GAUDEO

T7d
v.2

John Carter Brown.

BOUND BY W. PRATT FOR H. STEVENS

Vierte Schiffart.

Warhafftige Historien

Einer Wunderbaren

Schiffart / welche Ulrich Schmidel von Straubing / von *Anno 1534.* biß *Anno 1554 in Americam* oder Newenwelt / bey *Brasilia* vnd *Rio della Plata* gethan. Was er in diesen Neuntzehen Jahren außgestanden / vnd was für seltzame Wunderbare Länder vnd Leut er gesehen: durch ermelten Schmidel selbs beschrieben / An jetzt aber an Tag geben mit Verbesserung vnd Corrigierung der Stätt / Länder vnd Flüß namen / deßgleichen mit einer nothwendigen Landtaffel / Figuren / vnd anderer mehr Erklerung / gezieret /

Durch /

LEVINVM HVLSIVM.

NORIBERGAE,

Impensis Levini Hulsij 1599.

RPJCB

Dem Hochwürdigen Fürsten vnnd Herrn/ Herrn Iohan Philip Erwehltem Bischoff zu Bamberg/ meinem gnedigem Fürsten vnd Herren.

JOHN CARTER BROWN

DJe Historien vnd Relation der newen Länder vnd Völcker/ seind meines Erachtens/ nit allein lustig/ Sondern auch den Christen zu lesen nötig:

Dann so wir wöllen die vnermeßliche wunderbahre Werck Gottes betrachten / vnd seine vnaußsprechliche Barmhertzigkeit / die er vns armen vnwürdigē Christen vielfältig bewiesen zugemüht füren / in dem er vns nicht allein seine Erkentnüß gegeben / sonder auch mit so köstlichen Rantzion / da wir in Adam verlohren waren / vns wider erlöset hat: Entgegen aber / wie viel 100000 arme wilde Leut / so von Gott vnd seinen Geboten / von keiner Erbarkeit / Ehestand / Zucht / Gesetz / Verstand noch Rath / nie nichts gewuſt / Sondern in aller Abgötterey / Götzendiensten / Vnfletterey / Vnzucht / Füllerey / Menschenfleischfresserey vnd Vnreinigkeit aufferzogen vnd gelebt haben: Was nun wir Christen (sag ich) für Danckbarheit die Tag vnsers Lebens vnserm GOTT schuldig sein / lasse ich einen jeden Verstendigen selbs vrtheilen.

Solche vnd andere Vrsachen / haben mich Gnediger Fürst vnd Herr / offtmals bewegt / solche Historien der frembden Nationen / mit Fleiß zu durchsuchen vnd neben meiner kleinen geringen Arbeit / am Tag zu geben: Wie mir dann diese wunderbahre Gedenckwürdige Historia Vlrich Schmidels von Straubing / manu scripta zur hand bekommen / dieselbe wolwürdig geacht / ob sie wol vor diesem in Druck außgangen / daß sie in besserer Form billich publiciret vnnd am tag geben werden solte: Vnd da es mir nun an einem Patron vnd Herrn / dem ich dieselbe zueigēte / gemangelt / habe

habe ich solche E. F. G. (dieweiln ich mich derselben vielfeltig obligiert sein erkenne/seither E. F. G. mich zu etlichen Diensten vnd andern sachen vnd Künsten gnädig gebrauchen lassen) in vnterthänigkeit/ eigen machen vnd dediciren wöllen.

Der vnterthänigen Zuuersicht vnd Vertrauen/ E. F. G. werden/ wo nicht an meiner schlechten geringen Arbeit/ doch an deß Authoris Relation selbst ein gnädig gefallen haben.

Thue mich E. F. G. zu Gnaden allzeit vnterthänig befehlen.

E. F. G.

Vnterthäniger

Levinus Hulsius.

Nothwendige Erinnerung an den günstigen Leser.

Levini Hulsii.

MJeiwol die Beschreibung diser Schiffart Vlrich Schmidels hiebevorn zu Franckfurt an Mayn in in teutscher Sprach in Druck außgangen/so hab ich doch das geschriebene Exemplar/ als es mir vnlangst zuhanden kommen/welches ich auch für daß rechte Original halte/weiln deß Schmidels Bildnüß vnd Contrafait auch andere Figuren mehr drinnen abgebildet stehen / nicht allein mit sondern grossem Lust vnd verwunderung gelesen/vnd mit dem gedruckten Exemplar mit Vhleis conferiret/ sondern auch alle Orter/ deren er mit Namen gedencket / in vielen *Geographischen* Landtaffeln/ mit vleiß nachgesucht/vñ theils in diesem/theils in jenem *authore* gefunden: Viel örter aber werden in dieser *Historien* benennt/deren von keinem *Geographo* nirgendt gedacht/ noch dieselben *observirt* worden: Meins Erachtens/ aus dieser Vrsach: Weil diese wunderbare Reiß / so viel mir bewust/ allein in teutscher Sprach/wie obgemeldet/ doch gar *incorrect* an Tag gegeben worden/ also daß schwerlich Jemandt eine Nachrichtung daraus haben/ oder einig Ort in den Landtaffeln nachsuchen könte / Dann zum Exempel für *Teneriffa*, *Gomera*, vnd *Palma* / so drey von den *Cauariis Insulis* sein/ setzet das gedruckte Exemplar *Demerieffe*, *Rumero*, vnd *Palmari*, für *S. Tiago* so eine von den *Insulis viridibus* ist/setzet er *Sancte Augo*, für *Mexico*, *Mechsteckheim*: für *Don Pietro di Mendozza* Obersten der *Armada*, setzt er *Petrus Manchossa*, vnnd viel andere dergleichen. Derowegen mich für gut angesehen/solche Irthumb vnd was ferner draus erfolgen möcht/vorzukomen/ diese Be-

se Beschreibūg in diese Form zubringen: dieweiln ich gleichwol sonsten befinde/daß diese Historia mit andern Hispanischen/Italianischen/vñ Frantzösischen Geschichtschreibern wol übereinstimmet.

Dann der *Theuet* in seiner *Cosmographia*, diese Schiffart gedenckt *Franciscus Lopez di Gomara, nella sua Historia delle nuone Indie, parte 2. cap. 89.* thut meldung / Daß *Anno 1535. Don Pietro Mendozza* welcher dieses Vlrich Schmidels Obrister gewesen/ mit 12. Schiffen / so mit 2000. Mann besetzt an diese Ort *Rio della Plata* angefahren: Item daß auch *Anno 1541. Alvaro Nuguez Cabeza di Vaca*, als ein Obrister mit 400 Soldaten vnd 46. Pferdten / von der Kay. May. dahin abgesandt worden: Da auch die Hispanier alda im Landt wol 400 *miglia* weit vom Meer / eine Stadt / vnd drinnen vber 2000 Heuser gebauet / vnd daß sie auff einem flus so ferr hinauffwertz geschiffet/ biß sie an daß Silbergebirg *Potosi*, vnd gar in *Peru* kommen seyn.

Es setzet aber gemeldeter *Lopez* nicht / wie oder wann solche Raiß von *Assumption* gen *Potosi*, geschehen: Welches dieser vnser *author*, als der selbs personlich dabey gewesen/außführlich beschreibet / vnnd hat darzu allenthalben vhleißig die Distantz/ oder weitte eins orts vom andern/ mit Meiln vnd Tagreisen/deßgleichen der Flüß vnd Orter Namen deutlich angezeugt. Draus hab ich mit Hülff vieler anderer *authorn*, vnd Landtaffeln/gegenwertige *Chartam* oder Landtaffel / zu Erclerung der geschichten dem Kunstliebenden Leser zu dienst / abgerissen/ vnnd verfertiget: dieweiln ausser zweiffels die Landtaffeln ein Licht / vnnd Aug der Historien sein. Ich hab auch die Namen der Orter/Stett vnd Flüß/deren in dieser Historia meldung geschihet /nach Vermögen *corrigirt*, vnd ergentzt / die Historien *in capita disponirt* vnd abgetheilt/auch etliche andere wenige/doch nötige Erclerung dazugethan/auch deß *Authoris effigiem*, so ich neben andern seltzamen Indianischen *Contrefaiten* in dem offtgemelten *manuscripto exemplari* gefunden/ seine wunderbare Historien damit zu zieren/ auch hierzu gesetzt / dessen er dann in allweg wol würdig / als der solche gefehrliche vnd gedenckwürdige Raiß verbracht vnnd viel seltzame Abentheuer darüber außgestanden.

Sonst.

Sonst befinde ich daß dieser Fluß *Rio della Plata, Anno* 1501. von dem *Americo Vespucio* für den König von *Portugal* erst erfunden sey: der hat die 7. *Gemmarum Insulis* den Namen geben / ist zimlich weit den Flußhinauff komen/hat doch nit viel verricht.

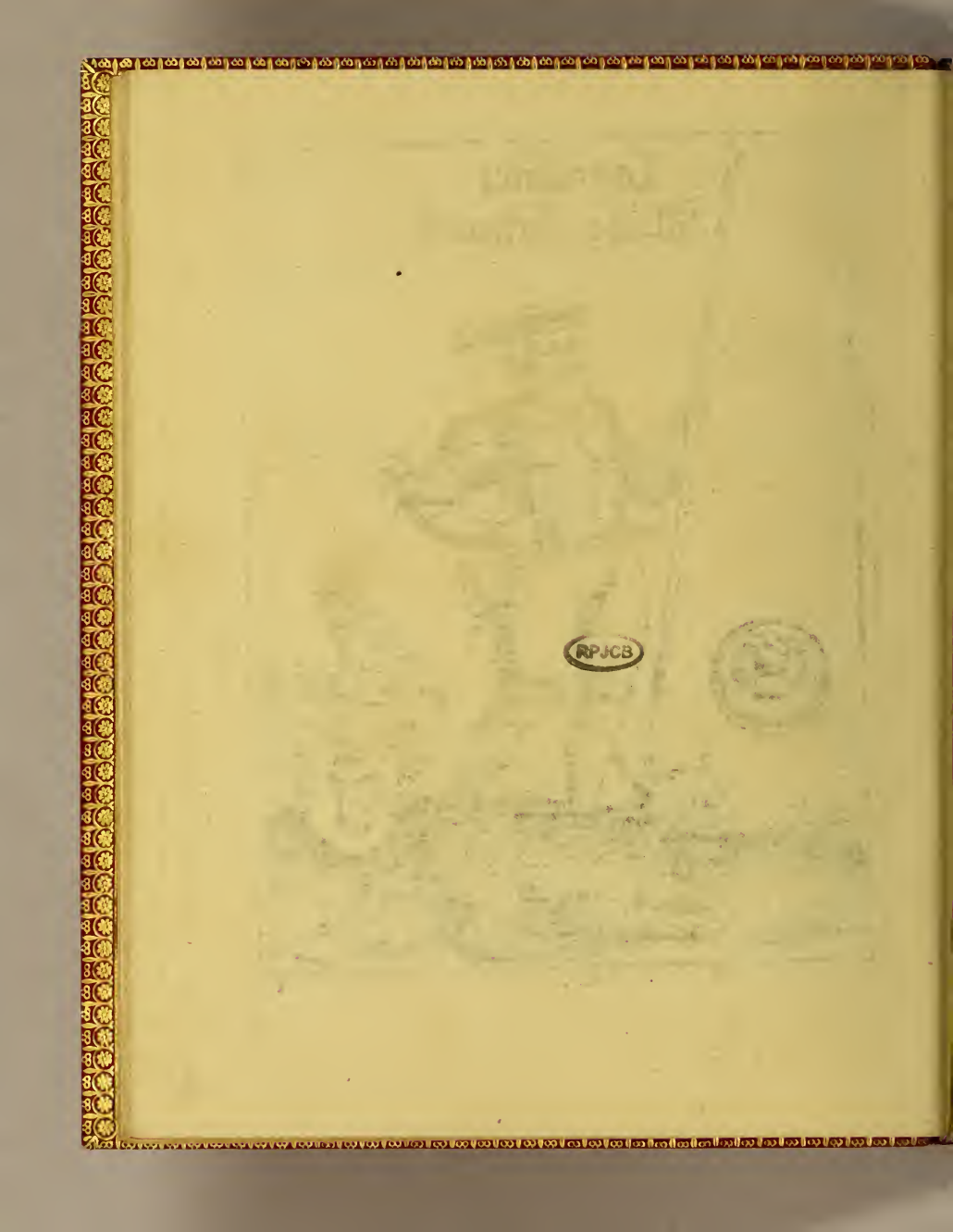
Anno 1512 Ist *Iohan Solis*, in diesem Flus (so er *Argyrei* genent) gesegelt: *Anno* 1516 zog er wider dahin/er ist aber von den Indianern bey *C. de S. Maria*, mit 50 Christen / zu Todt geschlageit.

Anno 1525 ist *Sebastian Gabato*, in diesen Fluß gefahren/ist aber ohne nützliche Verrichtung wider in *Hispaniam* ankommen.

Den kunstliebenden Leser dienstwillig vnnd freundlich bittendt/ daß er jme diese vnsere geringe Arbeit / vnnd auffgewendest Vnkosten/günstig wolle gefallen lassen/

V A L E.

Contrafactür Ulrichs Schmidels.



Vorrede Vlrich Schmidels.

IN Jar als man zalt nach Christi vnsers lieben HErrn vnd Seligmachers Geburt / Tausent Fünffhundert viervnnd dreyssig / Hab ich Vlrich Schmidel von Straubing diſe nachvolgende Nationes vnd Ländern / von Antorff auß / auff dem Meer in Hiſpanien / Indien vnd mancherley Inſuln / ꝛc. Mit ſonderlicher gefahr inn Kriegsleufften durchgereiſt vnd gezogen: Welche gantze reiß (ſo vom obgemelten Jar / 1534. Biß auffs Jar 1554. Da mir Gott der Allmechtige wider zu Land geholffen / gewereth) ich / was mir ſampt meinen mit verwanten / in derſelben zugeſtanden vnd begegnet / auff kürtzeſt Hierin beſchrieben hab.

Schiffart von Antorff auß in Hispanien.

Cap. 1.

Als ich Erstlich Anno. 1534. Von Antorff auß/ auff Hispaniam zu meine Ralß fürgenommen/ bin ich nach verscheinung vir 14. tagen/ zu *Caliz* in Hispanien/ dahin man 480. Meil zu Meer rechnet/ angelangt/ alda ich vor der Stadt eine *Balenam* oder Wallfisch/ so 35. schritt lang gewest an den Gestade liegen sehen/ auß welchen man 30. Thonnen vol Schmaltz (als die Häring Thonnen sein) gezogen hat. Bey ernanter Stadt *Caliz* sind gewesen/ 14. grosse Schiff/ mit allerley *Munition*, vnd notturfft wol gerüst vnd gestaffirt/ welche inn *Indiam* nach *Rio della Plata* abfahren sollen: Auch seind all da gewesen/ 2500. Spanier vnnd 150. Hochteutsche/ Niderlender vnnd Sachsen/ sampt dem Obersten Hauptman *Don Petro Mendozza* genandt. Vnter disen 14. Schiffen hat eines Herrn Sebastian Neudhart vñ Herrn Jacobē Welser zu Nürnberg zugehört/ welche fren Factor Heinrich Peime mit Kauffmanschafft nach *Rio della Plata* gesendet/ mit denselben bin ich vnd andere Hochteutsche vnd Niderländer/ vngefehrlich biß in die 80. Mann/ wol gerüst mit Büchsen vnnd Röhren/ nach *Rio della plata* gefahren/ alda wir sampt obbemelten Herrn Obersten Hauptman von *Seuilia* mit 14. Schiffen auß gefahren/ vnnd an Sanct Bartholo-

Caliz Insul. ist vber 480. Meil.

Rio della Plata.

D. Petro Mendozza. Oberster,

Henrich Peime, Hauptman.

Sevilia,

NOVA ET EXACTA DELINEATIO AMERICÆ PARTIS AVSTRALIS. QVE EST: BRASILIA CARIBANA, GVIANA regnum Notum. CASTILIA DEL ORO, NICARAGVA, Insula ANTILLAS et PERV. Et sub Tropico Capricorni, CHILE, RIO DELLA PLATA, PATAGONV, & FRETV MAGELLANICV.

Norbergæ per Levinum Hulsium. Anno. 1599.

RPJCB

In Chica regione, ad littora S. Juliani, Magellano Can° 1520. quando Fretum hoc perlustrauit) homines apparuere proceræ magnitudinis, 10. pedes longi. Qui demissere, absque nausea sequi, cubitales sagittas per guttur ad stomachi usque fundum.

Philippolis, an° 1588. ad tuendum Fretum hoc Magellani, cum, ab Hispanis constructa: ab Anglis vero, P. Famin dicta, eo quod ibi 500 Hispanos, fame peremptos, inuenerunt.

Per Leuin. Hulsium. A° 1602.

HS.

tholomei tag/ Anno 1534. In einer Stadt inn *Hispania* S. Lucas genandt/welche 20. Meil von *Sevilia* ligt/angelangt allda wir von wegen der Vngestümme deß Windes lange still gelegen. *S. Lucas.*

Schiffart auß Hispanien/ in den Insuln Canariæ.

Cap. 2.

DEn Ersten *Septembris*, sind wir von *S. Lucas* abgeschifft/vnnd zu 3. Insuln/ so nahend bey einander ligen/deren die eine *Teneriffa* die ander *Gomera*, vnnd die dritte *Palma* heist/ kommen/vnd ligt diese letzste Insul vngefehrlich 200. Meil von der Stadt Sanct Lucas. In dieser Insul haben sich die Schiff außgetheilet/solche Insul gehören der Keys. May. zu/vnd wohnen nur Spanier sampt jhren Weib vnnd Kindern darinnen/vnd wird allda vil Zucker gemacht/ wir sind auch mit 3. Schiffen gen *Palma* kommen/allda 4. Wochen still gelegen/vnnd die Schiff widerumb mit Prouiant versehen vnnd gestaffirt. Nach disem befahlvns vnser Oberster *Don Petro Mendoza*, welcher vngefehrlich 8. oder 9. Meil von vns lage/ wir sollen auff sein/ Nun hetten wir eben auff vnsern Schiff deß Herrn *Petro Mendoza* Vättern/*Don Georgio Mendoza*, Welcher eines Burgers Dochter inn *Palma* lieb hatte/ als wir nun deß andern Tags wolten auff sein/ war obbemelter *Don Georgio Mendozza*, dieselbe Nacht vmb 12. Vhr mit 12. seiner gutten Gesellen ans Land gefahren/die kamen vnd brachten heimlich mit jhnen auß der Insul *Palma* herauß/ Bemeltes Burgers Tochter/sampt dero Magd auch jren Kleidern/ Kleinodten vnd Gelt/vñ kamen zu vns ins Schiff/aber verborgens/ das weder vnser Hauptman Heinrich Prine/ noch jemands im Schiff darumb wüste/allein der/so auff der Wachstun- *Teneriffa, Gomera, Palma, Insulæ Canaria.*

de/hate sie gesehen) denn es war vmb Mitternacht. Vnd als wir zu Morgens wolten auff sein vnd davon fahren/vnd vngefehrlich 2. oder 3 Meil wegs von Land waren/da kam so ein grosser Sturtzwind an vns/das wir wider musten vmbkehren inn den Haffen/darauß wir gefahren waren/allda wurffen wir vnsern Anckher ins Meer: So wolte vnser Hauptman Heinrich Peime/inn einem kleinen Schifflein/das man Boot nennet/ans Land fahren/vnd als er hinauß fuhre/vnd ans Land wolte steigen waren allda am Land mehr dann dreissig gerüster Mann/mit Büchsen/Spiessen/vnd Hellenparten/die wollen gemelten vnsern Hauptman Peime fahren/er würde aber von einem seiner Schiffleuth gewarnet nicht ans Land zu steigen/sondern wider vmbkehren/vñ ob wol er Hauptman auff solchen seinem Schiff wider zu eylete/kundte er doch dasselbe so bald nicht erreichen/vnd waren die vom Land nahent bey jhme auff kleinen vorbereyten Schifflein/doch entrane er jhnen in ein ander Schieff/so nahend beym Land gewest/vnd da sie jhme so bald nicht kunden fahen liessen sie in der Stadt *Palma* von stund an sturm schlagen/liessen auch zwey grosse Stück Geschütz laden/vnd liessen auff vnser Schiff vier Schieß abgehen/dann wir waren nit weit vom Land. Auff den ersten Schuß schossen sie vnsern Irrdenen Haffen/so vol frisches Wassers hinden am Schiff stunde/darein bey 5. oder 6. Aymer Wasser gangen/zu stücken/auff den andern Schuß schossen sie den *Massine* das ist/den Hindern Segelbaum auch zu stücken. Zum dritten schossen sie mitten in das Schiff/vnd machten ein groß Loch darein/erschossen auch zugleich damit einen Mann im Schieff/den vierten Schuß aber traffen sie nicht.

Hauptman Peime in gefahr.

Vnruhe zu Palma.

Schiessen auff den schiff.

Nun war vorhanden ein anderer Hauptman eines Schiffs/so nahent bey vnns an der seyten lag/der wolte nach *Mexico in Novam Hispaniam* fahren/derselbe ware draussen am Land mit 150 Mann/als derselbe diesen handel vernam/bemühete er sich sehr/mit denen von der Stadt vnd vns einen frieden zu machen/

chen / doch mit der bescheidenheit daß jhnen *Don Georgio Mendoza* sampt deß Burgers Dochter / vnd jhrer Magd gewißlich solte zu handen gestellet werden. In dem Kame der Stadthalter vnd Richter / auch vnser Hauptman / vnd der erstgemelte Hauptman / in vnser Schiff / vnd wolten *Don Georgio Mendoza*, sampt seiner Buhlschafft gefencklich añemen / da antwortete er jhnen / sie wehre sein Eheweib / dergleichen sie sich auch nicht anderst erzeigete / auff solches man sie als balden zusammen verheuraten thäte / dessen ward jhr Vatter sehr trawrig vnd bekömmert: So war auch vnser Schiff von den Schüssen sehr vbel zugericht.

Von Palma nach den Insuln *Viridis* oder Hesperides sonst I. de Cabo verde genandt.

Cap. 3.

NAch diesen liessen wir *Don Georgio Mendoza* sampt seiner Haußfrawen am Land / dann vnser Hauptman jhne nicht mehr in seinem Schiff haben wolte / vnnd als wir vnser Schiff widerumb zubereitet hetten / fuhren wir nach einer Insul oder Land / das heist mit namen Sanct. Jacob / oder auff Spannisch *S. Tiago* ist eine Stadt dem König von Portugal zustendig / denen sind die Schwartzen Moren vnterthänig / vnd ligt diese Stadt 200. Meil von obgemelter Insul *Palma*, von deren wir kürtzlich außgefahren waren: Alda bleiben wir 5. tag still liegend / rüsteten vnser Schiff mit newen frischen Proui and / vnd Speiß / als Brod / Fleisch / vnd Wasser / vnd was sonsten die notturfft auff dem Meer erfordert / widerumb zu.

S. Tiago, die fürnembste der Insuln viridis.

Von den *Ins. viridibus* nach Brasilia.

Cap. 4.

Die 14. Schiff beyein ander.

WAr die gantze *Flotta* oder *Armada* der vierzehen Schiff bey einander/da kehreten wir widerumb inn den See oder Meer/vnd fuhren zwey Monath an einander/ vnd kamen entlich zu einer Insul/in denn nichts anders war/ denn nur Vögel vnd deren sehr viel/das wirs mit Stecken erschlagen mochten/alda blieben mir 3. Tag/diſe Insul/(welche sonſt an alles Volck) iſt sechs Meil wegs weyt vnnd breyt/ vnnd ligt von der obgemelten Insul *S. Tiago*, von deren wir außgefahren Funff hundert Meyl. Inn dieſem Meer findet man fliegende Vieſch auch sonſten andere grosſe wunderbarliche Visch *Balenen*, oder Wallvisch/auch andere die heiſſet man Schaubhuten/darumb daß ſie am Kopff ein sehr grosſe Scheiben haben/mit welcher dieſe Visch den andern/ſo ſie mit jhnen zu ſtreitten kommen/sehr gefehrlich vnd schädlich ſein ſoll/ vnd iſt diß ein sehr groſſer vnd gewaltiger böſer Visch. So findet man darinnen auch Visch/die haben auff dem Rucken ein Meſſer von Vischbein/den nennet man in Spaniſcher ſprache *Peſche de Spade*. Item andere Visch/die auff dem Rücken eine Segen von Vischbein/welches auch ein sehr groſſer Visch iſt/ vnnd auff Spanniſch genennet wird *Pesche de ſerre*: Sampt mancherley andern ſeltzamen Viſchen/der geſtalt von gröſſer Form/das ich ſie diß mahls nicht alle beſchreiben kan.

Diſe muß eine von dem Inſuln, ſo vor Braſilia ligen gewesen ſein.

Liegende viſch

Schaubhut viſch.

Peſche, Spade. viſch mit ein Meſſer auff den Rücken.

Peche de Serre

Vom Flub oder *Rio* Ianiero.

Cap. 5.

Rolaniero.

NAchmahls zogen wir von diſer Insul zu einer andern die heiſt *Rio Ienea* (wird ohne zweiffel *Rio Ianiero*, da die Frantzoſen nach mahls/Anno. 1555. gebawt haben/ſein dann ſie damals wie auch jetzt widerumb/den Portugalöſern zu gehört) ligt 200. Meil wegs von der vorigen vnnd gehört dem König von Portugal zu/dieſe *Indianer* nennet man *Toupin*: Alda

Toupin oder Tououpin Indianer.

da waren wir bey vierzehen Tagen/ da befal *Don Petro Mendoza* vnser Oberster Haupteman/ daß *Iohann Ossorio*, als sein geschworner Bruder/ vns an seiner stadt solte regiren/ dann er *Mendozza* jeder zeit *Contract*, sehr schwach vnd Kranck ware: Als aber gedachter *Iohann Osorio* bald nach solchen vbergebenen Regiment/ gegē jme *Mendozza*, seinem geschwornen Bruder fälschlich angegeben vnd verschwetzt worden/ als wolte er erstlich gegen jhme dem Volck auffrürig machen/ Befahl darauff offt gedachter *Don Petro Mendoza* vier andern Hauptleuthē/ mit namen *Ioan Eyoleas*, Johann Salleisen/ Georg Luchsam/ vnnd Lazaro Saluaschо/ daß man obgemelten Johann *Osorio* mit Dolchen solte zu todt stechen vnd vmbringen/ vnnd mitten auff den Platz legen/ als einen Verrähter: Hatte auch daneben geboten/ vnd auß schreyen lassen/ daß sich bey verlust deß Lebens keiner deß *Osory* halben rühren solte/ dann es sonsten demselben/ er were gleich wer er wölle/ auch nicht besser ergehen würde: Mann hat jhme aber gantz vnd gar vnrecht gethan/ dann er ein frommer auffrichtiger vnd dapfferer Kriegsman gewesen/ vnd den Kriegsleuthen/ vil guts gethan hat.

Ioan Ossorio, Leutenampt.

Ossory Todt.

Von *Rio della Plata*, sonst auch *Parana* genent/ S. Gabriel vnd Zechuruas.

Cap. 6.

VOn dannen sind wir auß Geschiffet/ nach *Rio della Plata*, vnd komen in ein süß fliessend Wasser/ genandt *Parana VVasa* ist weit an der lucken/ wie man das Meer liegen lest/ vnd ist breyt 42 Meil wegs/ vnd ist von *R. Ianiero* zu diesen Wasser 215. Meyl. Alda sind wir kommen zu einem Haffen der heist *S. Gabriel*. Daselbst haben wir vnsere Ancker der 14. Schiff inn bemehltes fliessend Wasser *Parana* geworffen/

Parana flus: ist Rio della Plata.

Muß sein vngefehr 100. Hispanische oder 25. teutsche Meil.

Nach *S. Gabriel.*

Nachdem wir aber mit den grossen Schiffen auff ein Büchsen-schuß weit vom Land bleiben mußten / hat vnser Obrister *Don Petro Mendoza* geordinirt vnd verschafft / daß die Schiffleuth das Volck auß dem kleinen Schifflein / Pott oder Pettel genand / so allbereyt darzu verordnet waren / an das Land solten führen.

Anno. 1535. Seind also durch Gottes segen / Anno 1535. *in Rio della Plata* glücklich ankommen / allda haben wir einen Indianischen flecken gefunden / darinnen vngefehrlich 2000. Manßbild waren / welche man *Zechuruas* nennet / die haben anders nichts zu essen / dann Visch vnd Fleisch / vnd gehet diß Volck gantz nacket vnd bloß / ohn allein die Weiber / die tragen jhre Scham bedeckt / mit einem kleinen Baumwollen Tüchlein / so jhnen von Nabel biß auff die Knie gehet / diese / als wir dahin kommen / haben mit jren Weib vnd Kinder die flucht gebē / vnd den Flecken verlassen.

Zechuruas.

Damals *mandirte* vnser Oberster *Don Petro Mendoza*, daß man das Volck widerumb zu Schiff bringen / vnnd auff die ander seitten deß Wassers *Parana* führen solte / alda der Fluß nicht mehr als 8. Meil wegs breit ist.

Von der Stadt *Bonos Aëres*, vnd Carendies.

Cap. 7.

Buenas Aëres; IN diesem orth / haben wir eine Stadt gebawet / welche man genennet *Buenas Aëres*, das ist zu Teutsch guter Lufft. Wir hetten auch auff den 14. Schiffen / zwey vñ

72. Pferd. Siebentzig Pferd vnd Studten / mit auß Hispania gebracht. Deßgleichen haben wir auff diesem Land einem Flecken gefunden / darinnen auch Indianisch Volck / welche man *Carendies*

Carendies. nennet / wohnet deren Vngefährlich bey 3000. Mann gewesen / sambt jren Weibern vnnd Kindern / welche gleicher gestaldt wie die *Zechuruas* vom Nabel biß auff die Knie bekleidet seind / die haben vns Visch vnnd Fleisch zu essen bracht / diese

Carendies haben keine eigene Wohnung/sondern ziehen im Land herumb/gleich wie bey vns die Zügeiner/vnd wann sie zu Sommers zeit reisen/ziehen sie manichmal vber die dreyssig Meilwegs auff trucknem Land/daß sie nicht einen tropffen Wassers zu trincken finden: vnd so sie etwan einen Hirschen oder ander Gewilde oberkommen/trincken sie desselben Bluth/finden auch zu zeiten ein Wurtzel/welche sie *Cardes* nennen/die essen sie für den Durst: Daß sie aber solch Blut trincken/geschicht allein darumb/weil sie so gar kein Wasser/noch sonst etwas zu trincken haben/vnd vilcicht ausser dessen sonst gar durst sterben müssen. Dise *Carendies* haben vns bey Vierzehen Tagen lang täglich jhrer Armuth von Vischen vnd Fleisch mitgetheilet/vnd ins Läger gebracht/ vnnd nur einen Tag/an welchen sie gar nicht zu vns kommen/ außgesetzt. Dero wegen vnser Oberster *Don Petro Mendozza* einen Richter *Ian Baban* genand/sampt zweyen Knechten zu jhnen schickete (dann dise Völcker *Carendies* auff 4. Meil wegs von vnsern Läger sich auffhielten/)die hielten sich aber/als sie zu jnen kamē/dermassen/daß sie alle 3. wolabgeblewet/vñ damit wieder heim geschicket werden als aber vnser Oberster *Don Petro Mendozza* dessen jnen ward/nach anzeigung deß Richters/welcher eine solche auffruhr im Läger anfing/schickete er seinem leiblichen Bruder *Don Diego Mendozza* mit 300 Landsknechten/vnd 30 Wolgerüsten Pferden/darunter ich dann auch einer gewesen/gegen jhnen auß: mit beuelch/gemelte Indianische *Carendies* alle zu Todt zuschlagen vnd zufangen/vnnd jren fleischen einzunemen: als wir aber zu jhnen kamen/waren jrer wol bey 4000. Mann/dann sie hetten jre freund zu sich beruffen.

Bringen täglich Prouiant im Läger.

Carendies. Vnrvillen.

D. Diego Mendozza, ziehet vnder die Carendies.

Schlacht mit den *Indianern* Carendies.

Cap. 8.

Erster schlagt

DA wir sie den wolten angreiffen/stelleten sie sich dermas-
sen zur gegenwehr/daß wir denselben tag genug mit ih-
nen zu schaffen hetten/wie sie dann auch vnsern Haupt

D. Diego. 6. Edelleuth vnd 20 Soldaten erschlagen.

man *Don Diego Mendozza* sampt Sechs Edelleuthen vmb-
gebracht/vnd von Knechten zu Roß vnd Fuß vngefehrlich 20
zu todt geschlagen/auff ihrer seyten aber sind bey Tausent Man
vmbkomen/haben sich also gegen vns gar dapffer gewehret/daß
wir dessen gar wol empfunden: Diese *Carendies* haben zu einer

1000 Indianer erschlagen.

Wehr handbögen vñ *Tardes*, die sind gemacht/als halbe Spieß
vnd haben vornen dran eine Spitzen von Fewerstein gemacht/

Indianer wehre.

wie ein Straal. Die haben auch Kugeln von einem Stein vnd
daran eine lange Schnur / ebner massen wie bey vns die Pley-
kugeln *proportionirt* seind/solche Kugeln werffē sie einem Pferd
oder Hirschen vmb die Füß/das es fallen muß/wie sie dann vn-
sern Hauptman vnd die Edelleuth (inmassen ich selbs gesehen)
mit solchen Kugeln vmbgebracht die Fußknecht aber haben sie

Carendies erobert.

mit gemelten *Tardes* erlegt: Doch hab Gott der Allmächtig die
genad/daß wir jnen obsigten vnd jhren Flecken einnamen: wir
kundten aber dieser Indianer keinen fahen/So hatten sie auch
jhre Weib vnd Kinder/ehe wir sie angegrieffen hatten/auß den-
selben jhren Flecken geflehet. In diesem jhrem Flechen fanden
wir anders nichts / dann Kürtzn wercks von den Rädern oder

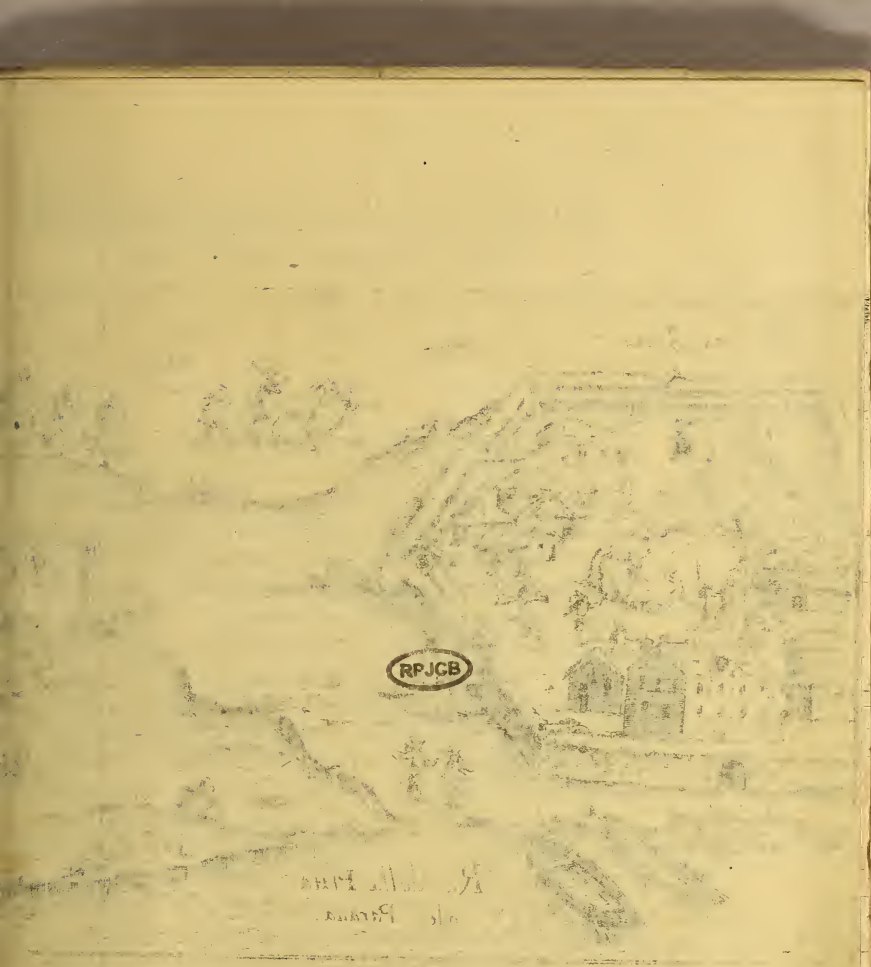
Besatzen die

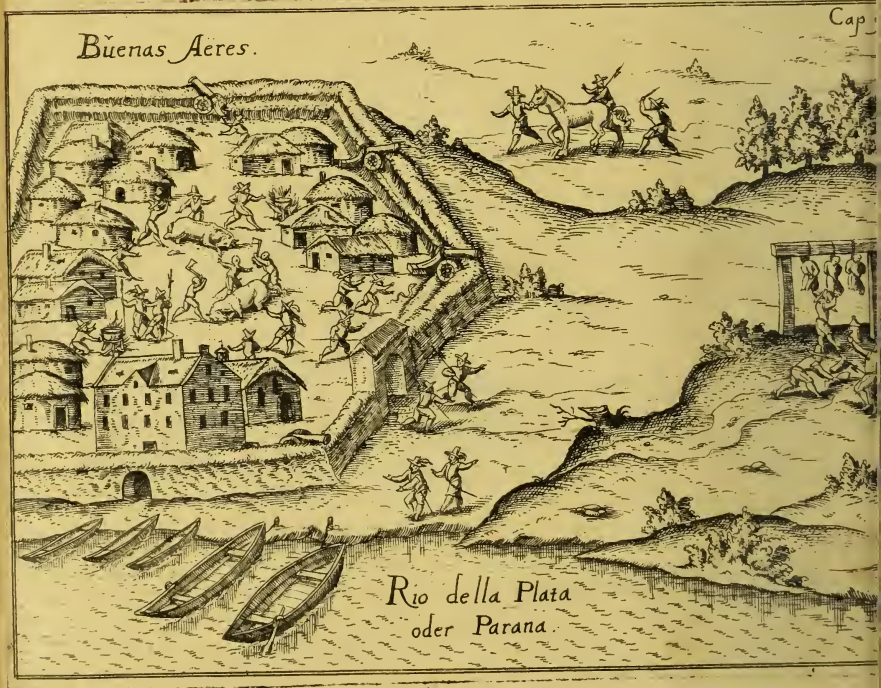
Odern/wie mans nennet/auch vil Visch/deßgleichen Visch-
mel vnd Vischschmaltz(alda bleiben wir 3 tag/vnd zogen dar-
nach wider in vnser Läger/vnd liessen von vnsern Volck jm Fle-
cken ein hundert Mann/die solten mit der Indianer Netze Vi-
schen/(zu vnterhaltung vnsers Volcks) dann es sonderlich gut
Vischwasser daselbst hatte.

So gabe man einem den tag nur sechs Loth Meel von Korn
zur speiß / vnnd vber den dritten tag einem Visch/Solche Vi-
scherey werete zwey Monath lang/vnnd wann einer sonst einen
Visch essen wolte/muste er In die vier Meilwegs zu Fuß dar-
nach gehen.

Wie

RPJCB




Buenas Aeres.
Rio della Plata
oder Parana.

Wie die Stadt *Buënas Aëres* gebaut vnd von der Hungersnoth/so sie erlitten.

Cap. 2.

Als wir nun wider In vnser Läger kamen/theilete man das Volck von einander/was zum Krieg oder zur Arbeyt tüglich war/darzu ward jedes gebraucht: vnnd bawete man daselbst eine Stadt/vnd eine Erdene Maur eines halben Spieß hoch darumb/Vnd darinnen ein starck Hauß für vnsern Obristen/Die Stadtmawren war drey Schuch breyt/ vnnd was man heut bawet/das fiel morgen wider ein/dann das Volck hatte nichts zu essen/lite sehr grosse armuth/vnnd starb vor hunger. So wolten auch die Pferd nicht klecken oder gelangen: Es verursachte auch solch grosse Armuth vnd hungers noth/daß weder Ratzen oder Meuß/Schlangen noch ander vnziffer gnug vorhanden waren/ zu ersettigung dieses grossen jämmerlichen hungers/ vnnd vnaußsprechlichen armut. So kunden auch die Schuhe vnd ander leder nicht bleiben/es müste gessen sein. Es begab sich daß 3. Spanier ein Roß empfrembden/vnnd dasselbige heimlich assen/vnd als man solches jnen ward/ wurden sie gefangen/ vnnd mit schwerer pein derwegen gefragt: als sie nun solches bekanten/wurden sie zum Galgen verurtheilt/ wie man sie Mann alledrey gehenckt: In derselben Nacht gesellten sich 3. andere Spanier zusammen/die kamen zu disen dreyen gehenckten zum Galgen/ hieben jhnen die Schenckel vom Leib herab/ vnnd haben grosse stücker Fleisch auß jhnen geschnitten/ Vnnd trugen dieselben/ Zu ersettigung jhres gros-

Bonos Aëres gebaut

Hungersnoth

Ihr 3. stehlen ein Roß vnd assen es.

vverden gehencket.

vnerhörte that.

greuliche that. sen hungers in jhre Loſſament: So hatte auch ein Spanier ſeinen Bruder/ſo in der Stadt *Buenas Aëres* geſtorben war / auß vbermeſſigen hunger/geſſen.

Wie etliche den Fluß *Parana* oder Rio dela Plata hinauff warts fahren.

Cap. 10.

Als nun vnſer Oberſter Hauptman/*Don Petro Mendoza* ſahe vnd merckete/daß er diß Orths ſein Volck nit lenger erhalten würde / *Ordiniret* vnd *mandiret* er/daß man auffs aller fürderlichſt zurüſten ſolte 4. kleine Schifflein/ welche man *Brigantin*, das iſt/ Raubſchiff nennet / die man Rudern muß/ vnd mögen jn einem in die Viertzig Mann fahren / neben noch andern Dreyen/ſo aber kleiner ſind/die man *Boot* oder *Bottel* nennet: Als nun ſolche Sieben Schifflein verfertiget vnnd zu gerüſt waren ließ vnſer Oberſter Hauptman das Volck zuſamen fordern/vnd ſchickten Georgen Luchſam mit 300. vnnd Funffzig gerüſten Mannen/das Waſſer *Parana* auffwertz / die Jndianer zu ſuchen / damit wir Speiß vnd *Proviant* vberkommen möchten: Als aber die Jndianer vnſer Wahr namen konten ſie vns keine andere vnd gröſſere Buberey thun/ dann das ſie die Speiß vnd Proviant/auch jhre flecken/verbranden vnnd zerſtöreten vnnd alle darvon flohen: damit hetten wir noch nichts zu eſſen: So gabe man einen den Tag nur 3. Loth Brodt / daß alſo auff dieſer Reiß der halbe theil hungers ſtarb. Derhalben ſie wider muſten vmbkehren zu gemelten flecken/da vnſer Oberſter Hauptman *Don Petro Mendozza* war: welcher/ daß ſo wenig Volcks wider zu ruck kam/vnd nur 5. Monat außgeweſen waren/ſich ſehr verwunderte vnd derowegen von vnſern Hauptman Georgen Luchſam/ſeiner verrichtung auff diſer Reiß *Relation*,

Rüſten. 7 Schiff.

Georg Luchſam Haupt, man.

fahren hinauf vvarts.

Sterben vvol halb vor hunger.

RPJCB

tion, begerte/welchem jhme darauff anzeigte/ daß die so auſſen bleiben/vor hungers geſtorben weren/ die Indianer alle Speiß/ wie erſt erzehlet/verbrenet hetten/vnd geflohen weren.

Wie die Stadt *Buënas Aëres* von den Indianer belagert geſtürmet vnnd außgebrendt wirdt.

Cap. JJ.

NAch dieſen allen bleiben wir noch ein Monatlang in der Stad *Buënas Aëres* bey einander/in ſehr groſſer Armuth/ vnd warten biß man die Schiff zugericht hette: Vnter deſſen Anno. 1535. kamen die Indianer mit groſſer macht vnd gewalt/vber vns vnd vnſer Stadt *Buënas Aëres*, biß inn die 23000. Mann ſtarck/vnd waren vnter jhnen viererley *Nationes*, als *Carendies*, *Bartennis*, *Zechuruas*, vnd *Tiembus*. Dieſer aller meinung vnnd intent war/vns allesampt vmbzubringen/vnd biß auffs Haupt zu erlegen/aber Gott dem Allmächtigen ſey Lob Preiß vnd Ehr geſagt/welcher den mehrern vnnd gröſſern theil von vns erhalten/dann mit Hauptleuten/Fendrichen vñ andern Kriegs Volck/auff vnſer ſeldten vber 30. Mann nicht vmbkommen ſein. 1535. 23000. *Indianer gegen der Stat.*

Als diſe erſtlich zu vnſer Stadt *Buënas Aëres* kammen/lieffen etliche der ſelben einen Sturm an/eins theils ſchoſſen mit Fewrigen Pfeilen hinein auff vnſere Häuſer / Welche (auſſer vnſers Oberſten Hauptmans/ſo allein mit Ziegeln vberlegt) alle mit Stro bedeckt waren / verbrandten alſo vnſer Stadt vnnd die Heuſſer darinnen im Grundt. *Buënas Aëres auß gebrent.*

Diſer Indianer Pfeyl ſind gemacht von Rorn/vnnd zinden ſich wann ſie abgehen/vornen bey der Spitzen an: Sie haben auch Holtz/darauß ſie Pfeyl machen/Welche wann ſie angezün- *brenende pfeil.*

det vnd geschossen werden/nicht erleschen/sondern zünden noch damit die Heusser/so mit Stroh gedeckt/vnd was sie dergleichen antreffen/noch darzu vnd verbrenens.

Verbreneten 4. grosse Schiff.

So verbrenten vns auch diſe Indianner in solchem Streit 4. grosse Schiff/welche auff eine halbe Meil wegs von vns auff dem Wasser stunden: Das Volck aber/so auff disen Schiffen war als sie solchen grossen Tumult der Indianer sahen/flohen sie auß disen vieren in andere 3 Schiff/so nit weit von den andern stunden/darinnen Geschütz waren. Vnnd als sie die vier Schiff/so von den Indianern angezündet waren/brinnen sahen/stelleten sie sich zur Wehr/vnd liessen das Geschütz auff die Indianer abgehen: Als solches die Indianner sahen/vñ das Geschütz vernahmen/zogen sie als bald darvon/vnnd liessen die Christen mit frieden vnd ist diſes alles beschehen vnd fürgangen an S. Johannis *Evangelistæ* Tag/in 1535. Jar.

1535.

Halten Musterung/vnd Bawen Schiffe/weiter zu ziehen.

Cap. 12.

DA nun solches alles zergangen vnd vollendet war/muste dz volck in alles die Schiff gehen/vnd vnser Oberster Hauptman *Don Petro Mendozza* vbergab das volck auch das gantze Regiment/an seiner statt zuverrichten/*Iohann Eyollas*, vnd ordnete jn zu vnsern general Hauptman/welcher das Volck musterte vnd fand/daß von 2500. Mannen/so außgefahren/nicht mehr dann 560. Noch bey leben vnnd verhanden waren/die andern alle waren abgestorben vnd meistentheils durch den grossen Hunger vmbkommen.

Iohan Eyollas Leutenampt erwelt

Bawen Schiff.

Dennach liese vnser Hauptman *Iohann Eyollas* acht kleine Schiffleln/als *Brigantin* vnnd *Boots* fürderlich zu richten/

vnd

TIEMBVS.
B. Speranza
Corp. Chr
Parana fluuius.

RPJCB

vnnd nam darauff zu sich vierhundert Mann/von den 560. so noch vorhanden vnd vberblieben waren: Die andern 160. aber liesse er in den 4. grossen schiffen daß sie dieselben solten verwahren/vnd ordnete denselben zu einem Hauptman Johann Romero/vnd gab jhnen auff ein Jar Prouiand/daß man einen jeden Kriegsmann täglich solte reichen/acht Loth Brodt/welcher aber darmit nicht ersettiget sein/vnd ein mehrers haben wolte/der möchte jhme selbst darnach trachten.

Iohan Romero Hauptman. bleibt mit 160 männer zu Benuas Aëres.

Wie sie hinauff warts mit 400. Mannen den Fluß Parana oder *Rio della Plata*, fahren.

Cap. 13.

NAch diser fur *Iohã Eyollas* vnser Leutenannt/mit den 400. Mannen/die er bey sich hat/vnter denen dann *Don Petro Mendozza* vnser Oberster Hauptman auch war/auff den zugeristen *Brigantinen* vnd *Boot* das Wasser *Parana* auffwertz/biß wir zu den Indianern kammen/welches nach zweyen Monathen/von vnsern außzug von *Buenas Aëres* geschahe/vnd 84. Meil von erstgemelter vnser verbrenden Stad ist: Als wir auff 4 Meil wegs zu disen Völckern (welche man *Tiembus*, vnd wir *bona Speranza* genennt) kamen/vnd sie vns wahr genommen hatten/fuhren sie vns in fridtens weiß zu/auff *Canoas* oder Zillen/(weilen sie in einer Insul wohnen) Inn deren jeden 16. Personen sassen/vngefehrlich bey vier hundert Mann. Als wir nun auff dem Wasser zusamen kamen/da schenckete vnser Hauptman *Iohann Eyollas* dem Obersten Indianer von disen *Tiembus* welchen sie *Zchea VVasu* nennen ein Hembt/Ein Rodt Baret/ein Hacken/vnnd andere sache mehr: Darauff führete vns der gemehlte *Zchera VVasu*

84. Meil.

Tiembus. Bona speranza:

Zchera VVasu Oberster der Tiembus.

VVassu zu jhren Flecken/vnd gab vns von Visch vnd Fleisch zu essen vberauß gnug / dessen wir dann gar wol zu frieden waren: Wann aber dise obgemelte Reiß noch zehen Tag lenger gewehret hete/heten wir alle hungers sterben müssen / wie dann bereyt auff solcher Reiß von den Vierhundert Mannen so außgefahren waren/50. gestorben gewesen.

50. für hunder gestorben

Dise Völcker *Tiembes* tragen auff beyden seiten der Nasen ein kleines Sternlein/das ist von weiß vnd blauwen Steinen gemacht/seind grosse Leuth vnd gerad von Leib / die Wibsbilder aber/jung vnd alt/seind sehr vngestalt / vnter dem angesicht zerkratzt vnd allezeit Blutig/seind mit einem Baumwollen Tüchlein von Nabel biß auff die Knie bedeckt. Dieses Volck isset anderß nichts/haben auch niemals etwas anders zu essen gehabt dann Visch vnd Fleisch/vnd setzet man diese Nation auff 15000. Mann starck oder etwas darüber.

Ihre VVeiber.

Tiembes 15000 Mann starck.

Die Zillen so sie brauchen/werden gemacht auß einem Baum welcher in die 80. Schuch lang vnd 3. Schuch breyt ist / vnnd muß man dieselben Rudern / wie die Vischer jhre Schöchle im Teutschland/allein das jre Ruder nicht sein mit Eissen beschlagen.

Ihre Conoas oder zillen.

Don Petro Mendozza, kehret wider nach Hispanien/stirbt aber auff den Weg.

Cap. 14.

Ergo, biß Anno. 1539.

IM vorbemelten flecken sind wir vier gantzer Jahr gebliben / aber vnser Oberster Hauptman *Don Petro Mendozza*, welcher voller gebrechen war / vnnd weder Hand noch Füß rühren kund / vnnd auff dieser Reiß 40000. Ducaten am bahren Geld seines eigenen Guts verzehret hat / möchte bey vns inn diesem Flecken nicht lenger bleiben/

D. Petro Mendozza kehret nach Hispanien.

Sons-

Sondern fuhr weder mit zweyen kleinen *Brigantinën* gen *Buenus Aëres* zu den 4. grossen Schiffen/vnd nam alldar zwey grose Schiff/sampt 50. Mann/vnd fuhre mit denselben nach Hispanien/da er aber vngefehrlich auff halben weg kam/ da griff ihme Gott der Allmächtig an/ das er Armselig vnnd elendiglich Starb. *Mendoca stirbt.*

Er verließ aber/ehe dann er von vns abreisete/so bald er oder die Schiff in Hispanien kamen/das als dann als bald zwey andere nach *Rio della Plata* solten geschickt werden: welches er auch in seinem Testament trewlich verordenet vnd folgends auch also geschehen ist. Dann da die zwey Schiff in Hispania ankommen/ vnnd solches der Keys. Mäy. Räthen zu wissen gethan worden/haben sie als bald/im namen ihre Mäy: ꝛc. Zwey andere Schiff mit volck/Speiß vnd Kauffmanschafft/vnnd was die notturfft hie zu erfordert/verordnet vnd versehen/vnnd als baldten nach *Rio della Plata* geschickt.

Allonzo Gabrero wird auß Hispanien/ nach Rio della Plata gesandt.

Cap. 15.

DEr Hauptman dieser zweyer Schiff hat geheissen *Allonso Gabrero* der brachte mit sich bey 200. Spanier/ vnd auff zwey gantze jar Proviand/vñ ist derselbe in *Buenas Aëres* (da die andern 2. Schiff nach vnsern abzug mit 160. Mann verlassen worden seind) Anno 1539. ankommen. Als dan er Hauptman *Allonzo Gaberro* gar in die Insul *Tiembo* zu vnsern Hauptman Johann *Eyolla*, gefahren kam da ordinirten sie als bald ein Schiff/vnd schickten dasselbe wider in Hispanien/ nach beuelch vnnd begeren derselben Key: Mäy: Rätthen/welchen sie ordentlich/vnd nachlengs erzehlen theten/ *Anno. 1539. komen 2. Schiff.* *Schiken vnder 1 schiff Hispanien.*

Wie es allenthalben in diſen Land vnd Nation ſtunde / vnd ſonſten vberall ein gelegenheit hette.

Johan Eyollas Oberſten

Nach dieſem allen hielte Johann *Eyollas* vnſer Oberſter Hauptman einen Raht mit *Allonzo Gabrero* vnnd *Martino Dominigo Eyollas*, vnd andern ſeinen Hauptleuten. Vnnd ward von jhnen beſchloſſen / vnd für das beſte gehalten / das man das Volck muſtern ſolte / da ſolches geſchahe / fand ſich in allem mit den vnſern / vnd denen / ſo erſt auß Hiſpania kommen waren / in einer Summa Funffhundert vnd funffzig Mann / von denſelben namen ſie vierhundert Mann zu ſich / die andern hundert vnd Fünffzig Mann lieſſen ſie in *Tiembus* (dann man ſie alle mit zunemen / nicht Schiff genug hett) denſelben 150. Mannen ordneten ſie einen Hauptman zu / welcher vber ſie herſchen vnd *gubernirn* ſolte / der hieß *Carolo Dobera*, vnnd war auff ein zeit der Key: May: Edel Knaben einer / geweſen.

Muſtern 550. Mann.

Beſetzen die Inſul Tiembo mit 150. man.

Fahren den Fluß *Parana* weidter hinauff zu Curenda.

Cap. 16.

VFF ſolchen beſchloſſenen Rath der Hauptleuth / fuhren wir mit den 400. Mannen auff acht *Brigantin* Schifflein das Waſſer *Parana* auffwarts / ein ander flieſſend Waſſer (So vns angezeigt war) *Parabol* genent / an denn die *Carios* wohnen / zu ſuchen: Den die hetten Türckiſch Korn / obs vnd Wurtzel da ſie Wein von machten / auch vil Viſch / Fleiſch / ſchaff / ſo groß als ein Mauleſel / auch Hirſchē / Schwein / Strauſſen / Hüner vnd Genß. (davon leſſet hernach Cap 20.) Alſo zogen wir von der Porten *Bona Speranza* auß mit obgemelten 8. *Brigantin* ſchiffen / vnd kamen den Erſten tag vier Meil wegs / zu einer Nation genendt *Curenda*, die enthalten ſich von Viſch vnnd

fahren den fluß hinauffwarts.

4. meil.

Curenda Inſul

ap 17.
Macuerendas.

RPJCB

vnd Fleisch/vnd ist diſe Inſul in 12000. Mann ſtarck/ welche alle zum Krieg zugebrauchen ſein/ heten vberauß vil *Canoas* oder Zillen: Vnd iſt diſe Nation vnd Völcker den vorigen *Tiembus* gleich/mit Steinlein neben der Naſen/ vnnd die Mans Bilder gerade Perſonen von Leib/aber die Weiber jung vnd alt ſehr heßlich/zerkratzt vnd allzeit Blutig vnter dem angeſicht/auch nicht anders bekleydet/als die *Tiembus*, nemblich: mit einem Baumwollen Tüchlein von Nabel biß auff die Knie bedeckt/ wie oben angezeigt worden/vnd haben diſe Indianer vil Kurſchnerwerck von Otern: Diſe Völcker theileten vns mit von jhrer Armuth/ als Viſch/Fleiſch/vnd Kürſnerwerck/dargegē gaben wir jhnen Gleſſer Paternoſter/ Spiegel/ Käm/Meſſer vnnd Viſchangel/vnd blieben wir bey jhnen zwen tag/da gaben ſie vns zwen *Carios*, ſo jhre gefangene geweſt zu/die ſolten vns den Weg zeygen/vnd der ſprach halben verhülfflich ſein.

12000. man.

Carios ſeind diſer Curenda feind.

Kommen zu *Gulgaiſi*, vnnd Macuerendas.

Cap. 17.

VOn dannen zogen wir weiter/vnd kammen zu einer Nation deſſen Völcker heiſſt *Gulgaiſi*, diſe ſeind bey 40000. Streitbarer Mann ſtarck/ die enthalten ſich von Viſch vnd Fleiſch/haben auch zwey Steinlein vmb der Naſſen/ligt dreiſſig meil von der Inſul *Curenda*, haben aber mit denſelben vnd den *Tiembus* eine gleiche ſprach/ wohnen bey einem See/ welcher 6. Meil lang vnd 4. Meil breyt iſt/ligt an der Lincken ſeiten deß Fluß *Parana*, allda blieben wir 4. tag ſtilligen/ vnnd theilten vns diſe Leuth jhre armuth mit/deßgleichen wir gegen jhnen auch theten.

Gulgaiſi vvol 40000. ſtarck

30. meil

Von dannen fuhren wir auß/gantzer Achtzehen tag/daß wir kein Volck mehr fanden/ nach dieſem treffen wir ein Waſſer an/das einwarts gehet/ inn demſelben Land fanden wir ſehr viel

Macuerendas 18000 starck Volcks bey einander/die nennet man *Macuerendas*, die haben anders nichts zu essen/dann Visch vnd ein wenig Fleisch / sie seind in die 18000. Streytbarer Mann starck/vnd haben sehr vil Canoas oder Zillen: Die haben vns auff jhre manier gar wol empfangen/vnd jhre Armuth gutwillig mit getheilt: vnnd wohnen diese auff der andern seyten der *Parana*, das ist auff der rechten Hand/haben eine andere sprach / auch zwey Steinlein an der Nasen/seind gerad vnd wolgeschickt von Leib / jhre Weiber aber auch sehr häßlich/vnd wohnen diſe von den Gulgaiſi 64 meil. Vñ als wir bey jhnen 4. tag müssig still lagen / funden wir am Land herauß liegen ein sehr gewaltige grosse vnnd vngeheure Schlangen/die war 25. schuh lang / vnnd so dick als ein Mann/an der Farb Schwartz vnd Gelb gesprengt die erschussen wir mit einer Püchsen: Als solches die Indianer sahen / verwunderten sie sich sehr ob diſer Schlangen / dann sie selbsten zuvorn kein so grosse gesehen hatten.

64. meil.

Schlangen 25 schuch lang.

Diese Schlangen (als sie anzeigeten) hat den Indiannern sehr grossen schaden gethan/Nemblich wann sie im Wasser gebadt / so haben sie die Schlangen im Wasser gefunden / jhren Schwantz vmb den Menschen geschlagen/vnd vnter das Wasser gezogen/jhme hernacher gefressen/daß sie offtmals nicht gewust/wo mancher Indianner hin kommen. Diese Schlangen habe ich selbst der lenge vnd dicke nach/mit allem Fleiß abgemessen/Vnnd haben solche die Indianer hernacher geschlachtet/heim zu Hauß getragen/gesotten/vnd gebraten/vnnd folgends gessen.

Kommen zu *Zennais Saluaisco*, vnd zu den Mepenes.

Cap. 18.

Von

VOn dañen zogen wir abermahls weiter die *Parana* auffwartz 4. Tagreiß/ vnd kammen zu einer Nation/ die heist *Zemias Salvaisco*. Diß sind kurtze vnd dicke Leuth haben anders nichts zu essen dann Fleisch Visch vnnd Hönig/ diese Leuth zugleich Mann vnd Fraw/Jung vnd alt/ wandeln Mutternacket/wie sie auff die Welt erschaffen vnd geboren werden/also/ daß sie nicht einen einigen faden noch was anders an jhrem Leib/oder zu bedeckung jhrer Scham tragen oder gebrauchen/ꝛc. Diese Völcker führen Krieg wider die *Macuerendas*, jhr Fleisch ist Hirschen vnnd wilte Schwein/Straussen/vnnd Künglein/ welche ausserhalb deß Schwantzs/ sonsten den Ratzen bey vns gleich seind: vnd wohnen diss Völcker 16. Meil von den *Macuerendas*, welche Reiß wie in 4. tagen verrichtet/ vnd sind nur eine nacht bey jhnen geblieben: dann sie selbst nichts zu essen hatten: Vnnd ist dieses Volck gleich/wie bey vnns die Strassenrauber/wohnen sonst auff zwäntzig Meyl wegs von Wasser/auff daß sie von jhren Feinden desto weniger vnversehens vberfallen werden: Zu diesem mal aber waren sie fünff tage vor vns bey diesem Wasser angelangt/inn meinung alda zu Vischen ward auch wider die *Macuerendas* zu Kriegen gestaffirt/vnd sind in die 2000. Mann starck.

zemias Salvaisco 2000. *Mann.*

Indianer gar nacket.

Hirschen. Schvvein. Straussen. Königlein vvie Ratzen.

16 Meil.

Von dannen zogen wir weiter fort/ vnnd kammen zu einer Nation/die heist *Mepenes*, die sind in die 10000. Mann starck vnnd wohnen allenthalben im selben Land welcher inn die 40. Meil wegs lang vnd breit ist/Mögen auch zu Wasser vnd Land jm zweyen tagen alle zusammen kommen/die haben mehr *Canoos* oder zillen/als jhrer seind/wie wir bey jhren gesehen/ vnnd mögen inn einer solchen *Canaes* oder Zillen/ biß in die zwentzig Personen fahren. Dieses volck empfieng vnns auff dem Wasser Kriegsweiß mit Fünff hundert Zillen/haben aber nicht viel an vns gewonnen/dann wir jhrer viel mit vnsern Püchsen erlegt/So hatten sie zuvor nie kein Püchsen noch einigen Christen gesehen. Alls wir aber zu jhren Heusern kammen/mochten

Mepenes 10000. Mann.

Schlagt zu VVasser, Indianer hetten niemals Püchsen noch Christen gesehen.

Mepenes ein meil von Fluß Parana.

ten wir jhnen nichts abgewinnen/dann dieselben lagen bey einer meil wegs von dem Wasser *Parana*, allda wir vnsere Schiff hetten / So ware vmb jhren flecken vmb vnnd vmb sehr tieffes Wasser von dem See daß wir also nichts wider sie kunden außrichten/Ohne allein 250. *Canaos* oder Zillen fanden wir / die haben wir verbrennet/vnd zerstöret: So dorfften wir auch nicht zu weyt von vnser Schiffen/dieweil wir vns zubesorgen hatten/ sie möchten dieselben auff der andern seyten angreiffen/ derhalben kehrten wir widerumb zu vnsern Schiffen. Diser Völcker *Mepenes* Krieg/ist allein auff dem Wasser/vnd ligt dise Nation von obgemelter *Zemias Saluaisco*, von welcher wir nechst außgefahren/ 95. meil wegs.

Verbrenneten 250. zillen.

95. meil.

Vom Fluß *Parabol*, vnd Völcker Cueremagbas vnd Aygais.

Cap. 19.

Parabol fluß.

Cueremagbas.

VOn dannen fuhren wir im acht tagen / zu einem fliessenden Wasser auffwarts allda/fanden wir sehr vil Volcks die hiessen *Cueremagbas*, die haben anders nichts zu essen dann Visch vnnd Fleisch / haben auch Johanns Brodt oder Böckshörnlein darauß sie auch Wein machen. Dises Völck erbot sich gegen vns alles guten / vnnd theileten vnns alle notturfft mit/seind lange vnd grosse Leuth / zu gleich Mann vnnd Frawen: Die Mans bilder haben ein Löchlein auff der Nasen darauff sie als zu einer Zier/ein Papagey Federn stecken: Die Weibsbilder aber haben lange Blawe gemalte Strich vnter dem Angesicht/die bleiben jhnen jhr lebenlang/Jre Scham ist mit einem Baumwollen Tüchlein von dem Nabel biß auff die Knie bedeckt: Vnd ist von den Nechstbemelten Völckern *Mepenes*,

Penes zu disen *Cueremagbas* 40. Meil wegs / alda sind wir 3. tag still gelegen. 40. meil.

Nach diesem sind wir ferner kommen zu einer andern Nation *Aygais*. *Aygais* genand/deren speiß ist auch Visch vnd Fleisch / Manns vnd Weibs Personen/lange vnd grade Leuth seind die Weiber auch wie die vorigen vñ dem angesicht gemahlet vnnd gleicher gestaldt wie die vorgehenden vmb die Scham bedeckt: Als wir zu jhnen kamen/stelleten sie sich zu wehr/vnnd begeren wider vns Krieg zu führen/wolten vns auch nit fort passiren lassen. *Aygais.*

Alls wir nun solches vernahmen vnnd sahen daß kein mittel entzwischen helffen wolt/bevahlen wir die sache Gott dem Allmächtigen/machten vnser Ordnung zu Wasser vnnd Land/schluchen mit jhnen/vnd brachten dieser *Aygais* sehr viel vmb/wurden auch der vnserigen von jhnen 15. Mann erlegt. Vnd seind disē *Aygais* die treffentlichsten Kriegsleuth/so auff den Wasser mögen gefunden werden/Aber zu Land sind sie nicht dergleichen. Ehe sie aber mit vns zu streiten anfiengen/ hetten sie zuvor jhre Weiber vnd Kinder gefleht/dergleichen alle Speiß vñ andere sachen verborgen: Also daß wir nichts von jhnen erlangen/oder jhnen abgewinnen möchten. Wie es jhnen aber letzlich ergangen/werdet jhr jhn kurtzen hernach hören vnnd vernemen. Jr flecken ist bey einen fliessenden Wasser *Iepedy* genand ligt der auff andern seyten der *Parabol* vnd kompt dasselbe Wasser auß den Bergen von *Peru* von einer Stadt/ die heißt *Tuechkamyn*. Vnd ist zu diesen *Aygais* von den obgenandten *Cuere magbas* 35. Meil wegs. *Schlacht.* *15. Christen erlegt.* *Gute Kriegsleuth.* *Cap. 22.* *Iepedy fluß.* *Tuechkamyn.* *35. meil.*

Von den Völckern *Carios.*

Cap.

Cap. 20.

HErnacher kamen wir/da wir diese Völcker *Aygais* verlassen müsten/zu einer Nation/die heißt *Carios* ligt 50. Meil wegs von den *Aygais*, da gabe Gott der Allmächtige seinen segen/daß wir bey jhnen funden/(wie vns war angezeigt worden) von dem Türckischen Korn oder Meiß/die wurtzel *Padades* sicht einem Apffel gleich/ hat auch denselben geschmackt: die *Mandioch Pobior*, hat ein geschmack wie die Kästen. Auß *Mandeboëre*, machen die Indianner jhren Wein. So haben auch Visch vnd Fleisch/Hirschen/wilde Schwein/Straussen/Indianischs Schaff so groß als hie zu Land/ die Maul Esel/ auch Königlein/Hünner vnd Gäyß/vnd deß Hönigs/ da man den Wein auß macht/ vber auß genug: So ist auch sehr vil Baum wollen jm Land.

Carios. 50. mleb

Frut btbar. Land.

Carios leud vvol 300. meil groß.

Diese *Carios* haben ein groß vnd weyt Land ihnen/ vngefehrlich bey 300. Meil wegs weyt vnd breyt/ sein kurtze vnnd dicke Leuth/ mögen vor andern woll etwas erleyten. Die Mansbilder haben in den Leffzen ein kleines Löchlein/ darinnen sie einen Gelben Cristallen/auff jhre sprach *Parabol* genand/zweyer spannen lang vnd in der dicken wie ein Federkül ist/stehen/ Diß volck Mann vnd frawen Jung vnnd alt gehen alle Mutternackendt/ wie sie Gott auff die Welt erschaffen hat.

Parabol stein

vrkaufft einer den andern.

Vnter disen Indiannern verkaufft der Vatter sein Tochter: Item der Mann sein Weib: Es verkaufft oder vertauscht auch wol ein Bruder sein Schwester. Kostet ein frawen bildt etwan ein Hembd ein Protmesser/ein kleine hacken oder anderdergleichen gatung. Diese *Carios* essen auch Menschenfleisch so sie es haben können/Nemblich. Wann sie Krieg führen/ vnnd jemand fahen/es seye Mann oder Weib/ Jung oder Alt/ So müsten sie dieselben/wie bey vnns die Schwein: So aber das Weibsbild etwas Jung vnd schön/so behelt ers ein Jar oder etliche/

Menschen fleisch fresser.

Mestendie Menschen zu schlagten.

CARIOS.

RPJCB

Lampere
PARABOL: FLVS.

RPJ

liche/wan es aber in solcher zeit nicht nach seinem gefallen thut/ schlägt ers zu todt/vñ ists helt damit ein grosses Fest vnd Pancket/wie bey vns die Hochzeiten gehalten werden/ein alte Person aber lest man leben/biß sie selbst stirbt.

Dieses Volck *Carios* reiset weiter vnd mehr/dann kein Nation deß gantzen Lands *Rio della Plata*, geben treffentliche Kriegsleuth zu Land/ihre Flecken oder Städt seind sehr hohes Landts/ an dem Wasser Parabol. *Carios reisen vveit.*

Von der Stadt *Lampere*, wie die belägert vnd erobert worden.

Cap. 21.

IHre Stadt so die einwohner *Lampere* geheissen/ist mit 2. *Palisaden* oder Brustwehrn von Holtz gemacht/geringsherumb gezäunt/vnd ist jedes Holtz so dick als ein Mañ/ vnnd die ein *Palisade* ist von der andern 12. Schrit/die Höltzer seind einer klaffter tieff vnter die Erden gemacht vnd eingraben/ vnd vber der Erden vngefehrlich so hoch/ als einer mit einem Rapier reichen mag: Sie haben auch gehabt Schantzgräben auch 15. schritt von jhrer Statmaurn tieffe gruben bey 3 Mañ hoch/darinnen in der mitte ein Spieß von harten holtz gemacht gesteckt/der doch nicht vber die Erden auffgangen oben auff wie ein Nadel schärpff zugespitzt/solche gruben haben sie mit Stroh zugedeckt/kleine Reißlein darüber gelegt/vnd ein wenig Erden vnd graß darauff geschütet / damit wann wir Christen jhnen nachlauffen wurden/oder jhre Stadt stürmen wolten / wir inn disen gruben vns verfielen/Sie haben aber jhnen solche gruben selbst gebawet/dann sie letzlichen selbsten darein gefallen. Dann alls vnser Oberster Hauptman / Johann *Eyollas* all vnser Volck/so nit vber 300. Mann/dan er 60. Mann inn den vier *Stad Lampere beschreibung.* *Schantzgräbern.* *Gruben.* *Indianer list.*

Schlacht ordnung.

Brigantinen oder Ruderschifft. Zuuerwahrung derselbigen/ gelassen) *Ordinirt*, vnd in guter ordnung vnd Rüstung gegen jhrer Stadt *Lampere* zogen/namen sie vnser auff einen guten Büchsenschuß weit gewahr/mit jhrem Volck/welches in 4000 Mann starck gewest/in jhrer Rüstung vnd Wöhr / als Bogen vnd Flitschen: Entboten vns zu/wir solten vns wider zu vnsern Schiffen wenden vnd zu ruck gehen/so wolten sie vns mit Proviand vnd anderer notturfft versehen/damit wir jm friede auffs förderlichste wider zu rück vnnd davon fahren möchten: Aber solch jhr anerbieten/war weder vnsern Obersten Hauptman/ noch vns angenehm vnd gelegen: Dann diß Land vnnd Volck stunde vns auch sehr wol an/mit sampt der Speiß / sonderlichen Dieweil wir In den verschienen vier Jaren keinen bissen Brods geessen noch gesehen hatten vñ vns nur mit Vischen vnd Fleich behelffen müssen auch desselben offt grossen mangel gelitten.

Carios in rüstung vvol 40000.

Carios Botschafft an den Christen.

Da namen diese *Carios* jhre Bogen vnd Wehren/empfingen vns damit vnnd hiessen vnns will kom sein: So wolten wir jhnen erstlich auch nichts thun vnd liessen jhnen anzeigen / sie solten fried halten/wir wolten jhre freund sein / aber sie wolten sich nicht daran kehren/dann sie hatten vnsere Buchsehen vnd wehren noch nicht versucht. Vnd als wir etwas nahend bey jhnen waren/liessen wir vnser geschütz gegen jhnen abgehen / da sie solches höreten/vnd sahen/das vil Volcks zu der Erden fiel / vnnd doch kein Kugel noch Pfeil/als allein ein Loch im Leib/sehen kunden/Name sie es sehr wunder/erschracken darob/vnd gaben die flucht als bald sambtlich/vnd fielen vber einander/wie die Hund: vnd in dem sie also zu jhrem Flecken eyleten / fielen jhrer in solchē Tumult selbsten bey 300. inn die zuvor bemelte von jhnen zugerüste Gruben.

Christen Botschafft zu den Carios.

Schlacht mit den Carios.

300. Carios fallen in ihrē eygene grubē

Darnach kamen wir Christen zu jhrer Stadt vnnd greiffen denselben an / aber sie wehreten sich / so vil jhnen müglich war/ biß an den dritten Tag: Alls sie sich aber nicht weiter auff halten

Lampere 3. tag belägert.

ten mochten/auch jhrer Weib vnd Kinder/die sie noch bey sich in der Stadt hatten/forchten vnd besorgeten/begereten sie gnad an vns/mit versprechen. Sie wolten durch auß nach vnsern willen leben/wir sollen jhnen allein das Leben fristen vnd seind in disem Scharmützel auff vnser seiten 16. Mann vmbkommen. Sie brachten auch vnsern Hauptman *Eyollas* 6. Frawen/darunter die Elteſten bey 18. Jaren gewest. Sie Preſentireten jhme auch 6. Hirschen/vnd ander Wildprath mehr: Baten vns auch bey jhnen zu bleiben: Vnd stelleten jedem Krigsman zwo Frawen zu/vnser mit waschen / vnnd inn andere wege zu pflegen/Auch gaben sie vns Speiß/vnnd was vns sonsten zur nahrung von nöthen war: So ward damit zwischen vns vnnd jhnen fried gemacht.

Die Carios in Lampere ergeben sich.

16. *Christen vmbkomen.*

Zu *Lampere* wirdt ein Vestung gebaut vnd wird Asumption genent. Die Christen vber ziehen/mit hülff der *Carios*, den *Aygais*.

Cap. 16.

NAch dem musten sie *Carios* vns ein grosses Hauß bawen/von Stein/Erden vnd Holtz damit ob sich etwann mit der zeit begebe/das sie ein auffuhr wider die Christen fürnemen möchten/dieselben eine beschützung hetten/vnnd sich wider sie wehren vnd schützen möchten/ꝛc. Diesen jhren flecken vnd Stadt haben wir am tag *Nostra Signora d' Asumption* Anno 1539. gewohnen/derselben auch solchen namen gegeben wie sie dannnoch biß auff diſe Stunde also genennet wird. Allda blieben wir zwey Monath lang. Zu diesen *Carios* ist von den *Aygaisen* 50. Meyl vnnd von der Insul

Vestung von stein erden vnd Holtz

Lampere, wird Asumptiongenent.

50. Meil.

Bona

Carios 334. meil von B. *Speranza*.

Bona Speranza da/die *Tiembus* wohnen / vngefehrlich 334. Meil.

Bündnuß mit den Carios.

Also machten wir mit diesen *Carios* einen *Contract*/das sie vns versprachen vnd bewilligten/mit vns Krieg zu führen/vnnd mit 8000. Mannen bey zustehen wider die vorgenadten *Aygaisen*. Als nun vnser Obrister Hauptman/solches alles beschlossen hette/name er 300. Spanier vnd diese *Carios*, vnnd zogen das Wasser *Parabol*, abwarts/vnd darnach zu Land die 30. Meil. biß wir kammen/da die obgemelten *Aygais* wohnen/also fanden wirs in vorigen Platz allda wirs gelassen: vnnd vber vielen sie vnversehener ding in jren Häusern/als sie noch schlieffen/zu morgens fruh zwischen 3. vñ 4. Vhrn/dann die *Carios* hettens außgespect: da schlugen wir alle Menschen Jung vnnd Alt zu todt/dann die *Carios* habens im brauch/wann sie Kriegen vnd obsiegen/so muß es alles daran/vnd haben kein erbarmung vber das Volck.

300. *Christ.* vnd 8000. *Carios gegen den Aygais.*

Aygais vberfallen.

grosse morth.

Dennach namen wir biß in 500. *Canaen* oder Zillen/vnnd verbreneten alle Flecken/die wir antraffen/vnnd theten grossen schaden. Vber 4. Monath kamen etliche *Aygais*, so dißmal nit anheimisch/noch im Scharmützel gewesen/vnd begerten gnad/da muste sie vnser Hauptman begnaden/nach der Kay: Mäy: beuelch/daß man Jeden Indianer biß zum dritten mal solte begnaden/wehre aber sach/das einer zum dritten mal fried brüchig würde/so solte derselbe sein Lebenlang ein Schlaff oder gefangener sein.

nemen 500. Canaas, verbrenten alle Flecken

Aygais in gnaden auff genomen.

Bleiben zu *Asumption*, nemen bericht des Lands ein/vnd ziehen weiter den Fluß hinauff.

Cap. 23.

Bleiben 6. monath zu Asumption.

Darnach bliebē wir noch sechs Monath lang in diser Stadt *Nostra Signora d' Asumption*, vnnd ruheten solche zeit vber,

Also

Also ließ vnser Hauptman *Don Eyollas* diſe *Carios* fragen/ nach einer Nation/die heißt *Piembos*, da antworten ſie es were von diſer Stadt d' *Aſsumption*, biß zu diſen *Piembos* hundert Meil wegs/vnd lege am Waſſer *Parabol* auffwarts: Darauff lieſe er ſie weiter fragen. Ob diſe *Piembos* auch Proviandt hetten/vnd warvon ſie ſich enthielten/was es für ein Volck/vnd was jhr wandel vnd thun were/darauff antworteten ſie jme hinwider: Dieſe *Piembos* hetten kein ander Proviandt/dañ Viſch vnd Fleiſch/Item Bochshörnlein oder Johañs Brod/ *Algorobo* genand/ auß welchem ſie Meel macheten/vnnd eſſen daſſelbe zu dem Viſchen/Sie machen auch Wein darauß / der iſt gar ſüß/gleich wie bey vns der Medt.

nemen bericht ein, vvegen der Pembos

Alls nun vnser Oberſter *Don Eyollas* ſolchen bericht von den *Carios* eingenommen/ beuahl er jhnen 5. Schiff mit Türckiſchen Korn zu laden/auch mit anderer der zugehörigen notturfft verſehen/vnd zurüſten/ daß ſolche im zweyen Monathen allerdings fertig weren/ſo wolte er ſich mit dem ſeinen in ſolcher zeyt auch rüſten/vnd wolte erſtlich die *Piembos*, hernacher aber eine andere Nation *Carachkarais* genandt/ vberziehen. Auff ſolches verboten ſich die *Carios* allezeit willig vnd gehorſam zu ſein/vnd deß Hauptmans Mandathen inn allen Puncten trewlich zu halten/ vnnd nach zu kommen. So verſchuffe auch vnser Hauptman mit den Schiffleuthen/das ſie die Schiff allenthalben ſtaffiren vnd zurüſten ſolten/damit diſe Reiß deſto glücklich verbracht werden möge.

Rühſtſtcen zu der reiſe.

Als nun ſolches alles geordnet/vnd verfertigt/ die Schiff geladen mit Proviand vnd aller notturff verſehen waren/ lieſſe vnser Hauptman das Volck zuſamen ruffen/vnnd namen auß vnſern Vierhundert Mannen/deren ſo zum beſten gerüſtet waren drey hundert/ die andern hundert ließ er im bemelter Stadt *Aſsumption*, allda die obgemelten *Carios* wohnen/ zogen als dann das Waſſer auffwarts/ Vnnd fanden alle mahl

Seind vngefehr 400. man.

100. man bleiben in beſatzung zu Aſsumption.

vber Fünff meil wegs einen flecken/am Wasser *Parabol* gelegen/ deren Inwohner vns Christen alle notturfft von Proviand/als Visch vnd Fleisch/Hüner/Gänß/Indianische Schaff vnnd Straussen zubrachten. Als wir nun zum letzten flecken/ denn *Carios* zugehörig kamen/welcher *VVeibingo* heißt/vñ 80. Meil von der Stadt *Nostra Signora d' Asumption* gelegen ist / nahmen wir von denselben Proviand vnnd andere sachen/ was wir der notturfft nach/bey jhnen vberkomen möchten.

Vom *S. Fernando* Berg/vnnd von den Paiembos

Cap. 24.

Mons S. Fernando.

Paiembos. 12. Meil.

VOn danen kamen wir zu einem Berg/ der heist *S. Fernando*, der sihet den Bogenberg gleich: Allda funden wir die obgenanten *Paiembos*, welches von *VVeibingo* 12. Meil wegs ist/ die kamen vns entgegen friedsweiß/vnnd empfingen vns mit falschen Hertzen/ in massen hernach zuuernemen. Sie beleiteten vns in jhre Häuser/gaben vns Visch vnd Fleisch/vnd Böckshörnlein oder Johanns Brodt zu essen/ also blieben wir Neun tag bey jhnen. Demnach ließ vnser Hauptman jhren Obersten fragen/ob sie nichts wüsten von einer Nation/so *Carcariso* heist. Darauff er antwortet: Sie wüsten mehr nicht als was sie vngefehrlich gehöreten von solcher Nation/ zusagen/ Es solte auch dieselbe sehr weit von jhnen im Land liegen/solten auch vil Gold vnd Silber haben: Sie hetten aber jhres theils derselben noch keinen gesehen/vnd sagten vns noch ferner/wie dise *Carcariso* sehr weisse Leuth waren / gleich wie wir Christen/vnd vil zu essen hetten/als Türckisch Korn/ *Mandeoch Manduis, Podades, Mandeoch VVachkeku, Mandeoch Parpy Mande*

Mandeoch Ade Mandepared, vnd andere Wurtz mehr/Item Fleisch von den Indianischen Schaffen/*Amte*, welches Thier sihet wie ein Esel/dann es hat Füß/wie ein Kuhe/vnd eine dicke grobe Haut/Item von Hirschen/Küniglein/Gensen vnd Hüner gar viel: Aber keiner von disen *Paiembos* hette solche in massen erzehlte/jemals gesehen sondern meldeten/sie hetten solches allein von hören sagen. Wir haben aber hernacher erfahren/wie die sachen eigentlich gestalt gewesen. *Amte, Indianische Schaff.*

Auff solches begerete vnser Oberster Hauptman etliche *Paiembos*, daß sie mit jhme in dasselbe Land zügen/dessen waren sie willig/vnd verordnet als balden jhr Oberster/300. *Paiembos* die mit zogen/vnd die Speiß trugen/vnd andere notturfft: Vñ gebot vnser Hauptman/das sich dieses Volck rüstete dann er wolte in 4. Tagen widerumb auff sein/liesse darnach von den 5. Schiffen/die 3. zerbrechen: auff die 2. verschaffete er 50. Mañ von vns Christen/daß wir in seinem abwesen/4. Monath lang alda verwarten solten/wann er aber in solcher zeit nicht wider zu ruck zu vns kame/so solten wir mit diesen zweyen Schiffen/widerumb nach der Stadt *Nostra Signora d' Asumption* ziehen. So truge sich aber zu/daß wir allda bey diesen *Paiembos* Sechs Monat lang verzogen/höreten aber in mitels/durch auß nichts von vnsern Hauptman Johann *Eyollas*, hetten auch kein Proviand mehr/musten derowegen mit vnsern bestelten Hauptman *Martino Dominigo Eyollas* wider zu ruck nach erstgemelter Stadt *Asumption* fahren/in massen vns dañ/als vor gemeltes/von vnsern Obersten Hauptman befohlen war. *300. paiembos ziehen mit den Christen.* *zerbrechen 3. schiff.* *Besetzen 2. Schiff mit 50. Mann.* *Die 50. Mann bleiben 6 mo. nath bey den paiembos.* *Die 2. schiff. fahren vvider nach Asumption Anno. 1540.*

Der Oberste *Don Ioan Eyollas*, ziehet zu Land/gen Naperus vnd Peisennos, ziehet wider zu Rück/vnd wird mit allen Christen erschlagen.

Cap. 25.

WIe aber vnser Oberster Hauptman *Don Iohann Eyollas* diſe Reiß vollbracht/vnd wie jhme in solcher ergangen folget kürtzlich hernach.

Naperus

Als er von gemelten *Piembos* außgezogen/ist er bey einer Nation ankommen/*Naperus* genandt/die seind gefreunde mit ned *Piembos*, die haben nur Visch vnd Fleisch. Ist aber ein sehr grosse Nation. Von diesen *Naperus* name vnser Oberster Hauptman auch etliche zu sich/jhme dem Weg zu weisen: Wie sie dann durch Mancherley Nationen mit grosser mühe vnnd Armuth ziehen musten: Geschahe jhnen auch grosser widerstand vnd starbe auff diser Reiß fast der halbe theil Christen. Vnnd als er zu einer Nation kam/die da heist *Peisennos*, konte er nicht weiter fort/sondern muste mit dem Volck wider zu rucke ziehen/ausser dreyen Spanier/welche er schwachheit halben hinder sich bey den *Peisennos* lassen muste.

Die Christen starben vvol halb

Peisennos.

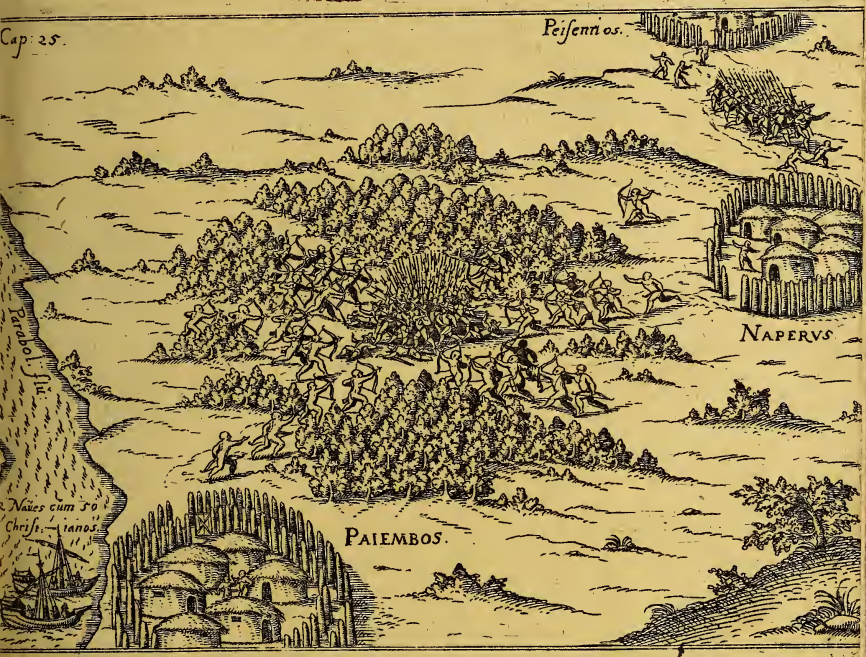
ziehen zu ruck

Also kame vnser Hauptman *Iohann Eyollas* für sein Person gesund mit dem Volck wider zu ruck / da er den *Naperus*, biß an den dritten tag rastete vnd außruhete/ dann das Volck war sehr müth vnd schwach/hetten auch keine *munition* mehr bey jhnen.

mangel an Munition.

Auff solches beschlossen die *Naperus* mit den *Peiembos*, vnd macheten einen *Contract* mit einander/daß sie vnsern Obersten Hauptman *Iohann Eyollas* vnd die seinen/alle zu todt schlagen/vnd vmb bringen wolten/in massen sie dann solches auch vollbracht haben. Dann als gedachter vnser Hauptman mit den Christen von den *Naperus* zu den *Piembos* zu ziehen auff halben weg war / wurden sie vnversehener ding/von ersthemelten beyden Nationen in einem grossen Gestreuß mit gewald/ jhrer verbündnuß nach/In dem Wald / da die Christen musten durchziehen/vberfallen: Vnd wurd der Oberste sampt alle den seinen/

piembos vnd Naperus rathſchlag


Cap: 25.
Peisennios.
Parabol. flu.
Naues cum 50
Christianos.
NAPERVS
PAIEMBOS.

RPJCR

seinen/erbärmblich/gleich wie vō wütenden Hunde angegriffen vnd diſe ſchwache Chriſten/ ſampt jhren Hauptman/ alle zu Todt geſchlagen vnd vmbgebracht/ daß auch nicht einer von jhnen davon kommen. *Don Ioan Eyollas mit all ſein volck erſchlagen.*

Wie ſie erfahren das jhr Oberſter erſchlagen war/vnd den Martino Dominigo *Eyollas*, zum Oberſten erwehlten

Cap. 26.

ALs nun wir Funffzig Mann/ſo nach der Stad *Aſſumption* gefahren waren/ allda vnſer Hauptman vnnd die Kriegsleuth warteten: Vernahmen wir von Indianer welcher deß verſtorbenen *Don Iohann Eyollas* ſeligen/Leibeigen geweſen/vnd den er *Eyollas* von den *Peiſennos* vberkommen hatte/welcher aber weil er die ſprach gekönd/darvon kommen ware/ was ſich begeben/dann derſelbe zeigete vns vom anfang biß zum ende an/wie alle diſe ſach ergangen: Wir wolten aber jhme nit eigentlichlich glauben geben.

Als wir nun ein gantzes Jar jm bemelter Stadt *Aſſumption* verhareten/ vnnd keine zeitung erfahren oder vernemen möchten/wie es doch vnſern Volck ergienge: Ohne allein/ daß die *Carios* vnſern Hauptman *Martino Dominigo Eyollas* anzeygten/wie das gemeine geſchrey gienge daß alle vnſere Chriſten von den *Naperus* vnd *Piembos* ſolten vmbgebracht worden ſein: Wolten wir doch ſolches auch nicht glauben/es were dann ſach/das wir einen *Piembos* ſelbſt hiervon höreten reden: Darauff ſtunde es vngefehrlich 2. Monat an/ da kamen die *Carios*, vnd brachten vnſeren Hauptman zwen *Piembos* welche ſie gefangen hetten. Da vnſer Hauptman dieſelben anſprach/ob ſie dieſe Todtſchläg auch heiffen vollbringen/ *muß biß Anno 1541. ſein.*

laugneten sie gar sehr / vnnd sagten: Vnser Oberster Hauptman vnd sein Volck were noch nicht auß dem Land kommen: Darauff verschuff der Hauptman dem Richter vnd Profossen Mann solte sie peinigen damit sie die warheit bekenten: Da wurden sie dermassen gefoldert / das sie es bekennen mußten: Die zeigten auch an/das vnser Hauptman mit allem Volck/ in massen oben angezeigt/von den *Naperus* vnd den *Paiembos*, also vnuersehens in dem Wald/vberfallen vnd allesampt vmbgebracht worden weren. Derowegen liese vnser Hauptman diese beide *Paiembos* an einem Baum binden / vnnd von weiten ein grosses fewer vmb sie schüren vnd verbrennen.

vverden gefoldert.

bekennen alles

2. Paiembos vverden verbrendt.

Mittler zeit sahe vns Christen alle für gut an / daß wir offt gemelten *Martino Dominico Eyollas*, zu vnserm Obersten Hauptman sonderlich/weil er sich gegen dem Kriegsvolck so vol gehalten/*eligirten* vnnd machten / biß so lang die Key: Mäy: ein anders mandirte.

Martino Dominico Eyollas Oberster.

Der Oberste besetzt *Assumption*, kompt gen Tiembus, da grosse vnordnung mit den wilden war besetzt *Corp.* Christi vnnd fehret gen *Buennos Aëres.*

Cap. 27.

4. Schiffzugerüst.

DArauff ordinirte erstgemelter vnser Oberster Hauptman/daß man 4. Schiff von den *Brigantinen* solte zurüsten/vnd name von dem Volck 150. Mann zu sich / die andern aber liesse er in bemelter Stadt *Nostra Signora d' Assumption*: Vnnd gab vns zuverstehen/er wolte all das ander Volck als nemlich: Die 150. man/so bey den Tiembus/inmassen hievorn angezeigt/gelassen worden: Auch die 160. Spanier so in der Stadt *Buenas Aëres* bey den vier Schiffen/blieben waren: zusamen vñ inn erstbemelte Stad *Assumption*, bringen. Vñ

besetzt Assumtion.

zoge

zoge also mit den vier *Brigantin* Schifflein/die Wasser *Parabol* vnd *Parana* abwertz vnd kam zu *Tiembus* (so wir erstlich da wir da ankammen *B. Speranca*/die Vestung aber/darin vnsere besatzung war *Corpos* Christi/genent haben: *Nota Corpos* Christi (vermein ich) ist eben daß orth so *Plantius, de Iudeis, Hondius* vnd andere inn jhren Landtaffeln/*S. Saluator* nennen: Daß der *Situs*, vnd *Distantia* von *Buenas Aëres* damit zutrifft. Zuuor vber vñ ehe dan wir von *Assumption* zu den *Tiembus* kamē/ward von den Christen so vnser allda warteten/als nemblich einem Hauptman/der hieß *Franco Ruys, Ioan Pabon* einem Priester/ vnd einem *Secretario*, hieß Johañ Ernandus/als *Substituirten* Gubernatorn der Christen/ein falscher vnd böser anschlag gemacht: Daß sie nemblich den Obersten Indianer der *Tiembus* vnnd etliche andere Indianer mit jhme/vmbbringen wolten/ Wie sie dann auch solchen grewel jns werck gerichtet/vñ die Indianer/welche jnen lange zeit hero alle wolthatē erzeiget/ schendlich vom leben zum Todt gerichtet/ ehe dann wir mit vnsern Obersten *Martino Dominico Eyollas*, (wie gesagt) dahin kammen.

gen Tiembus fehret hinab

den Obersten Corpos Christi

S. Saluator.

Christen tyranney vvider den vvilden.

Antoni Mendoza hauptman bey den Tiembus.

Alls wir nun allda ankommen/vnd solches erfahren/erschracken wir drüber gar sehr: Weilen sonderlich die *Tiembus* alle geflohen waren: wir kunden jhme aber weil es bereyt geschehen/ nicht thun: Derhalben beualch vnser Oberster Hauptman dem *Anthoni Mendoza*, den er als Hauptman/mit 120. von vnsern leuten in *Corporis* Christi/zur besatzung mit Proviand/ gelassen hat/ er solte bey Leib vnnd Leben den Indianern inn keinerley weiß noch weg vertrawen/sondern gute Schildwach bey Tag vnnd Nacht halten. Vnnd ob es sach were/daß die Indianer kämen/vnd sich gegen jhnen freundtlich erzeigeten/ solten sie dieselben wol Tractiren vnnd alle freundschafft erweisen/doch inn denn allen sich vor jhnen fleissig hüten/vnnd

wol auffsehen/damit jhnen noch den Christen kein schaden zugefügt würde. Darnach rüste er sich widerumb fort zu ziehen/ nam die obgemelte Drey Personen / Als vrsacher dieses Todtschlags/nemlich den *Franco Ryo*, den Priester *Iohann Pabon*, vnd *Ernandum*, mit jhme hinab: Vnd als sie wolten auff sein/kame ein Oberster von den *Tiembus* / der hieß *Zuche Liemi*, diser war der Christen grosser freund/ aber nichts desto minder muste er mit den Indianern Consentirn / von wegen Weib vnd Kinde/ auch seiner Freunde halben: Der sagte zu vnsern Obersten Hauptman *Eyolla*, er solte die Christen alle mit jhme abwarts führen / dann es were das gantze Land auff mit aller macht wider sie/die wolten sie alle zu todt schlagen / vñ auß dem Land vertreiben. Da antwortet jhme der Oberste Hauptman *Martino Dominigo Eyollas*, Er wolte bald widerkommen/sein Volck were starck genug wider die Indianer vnd sagte darneben: Er *Zuche Liemi* solte zu den Christen ziehen/ sampt seinen Weib vnd Kindern / vnnd allen seinen Freunden oder auch wol mit allen seinem Volck / darauff verhiesse jhme *Zuche Liemi* solchen also nach zukommen.

Zuche liemi Oberster der Tiembus, der Christe freund

vvarnung.

Oberster fuhr nach Buenas Aeres.

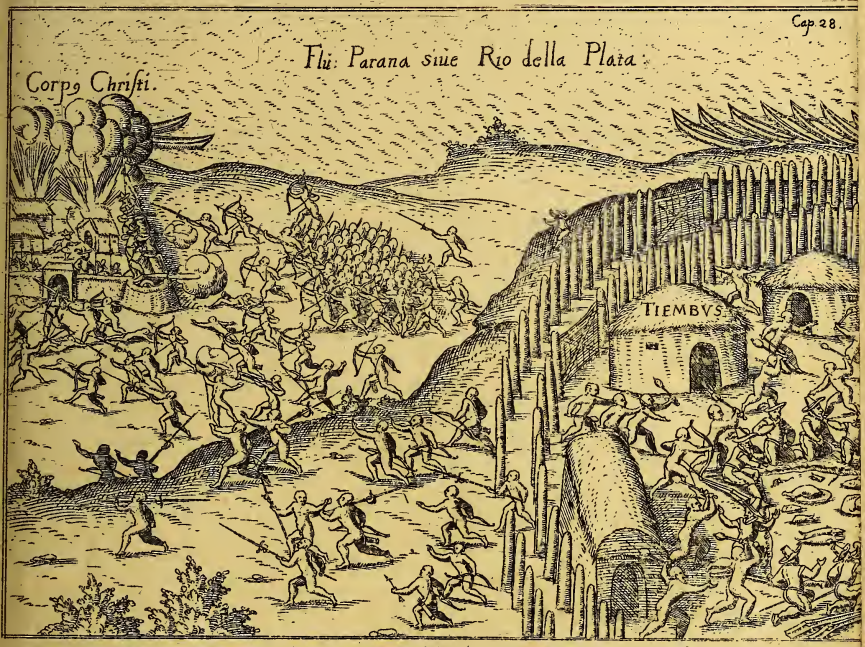
Nach diesem fuhr vnser Oberster Hauptman *Martino Dominigo Eyollas* das Wasser *Parana* abwartz/ vnnd liesse vns allein zu *Corp: Christi*.

Die *Tiembus* bringen *50.* Christen mit verrätherey vmb/die Christen verlassen *Corp: Christi*. vnd fahren gen *Buenas Aëres*.

Cap. 28.

Suelapa anschlach vvider die christen.

Vngefehrlich acht tag hernach schickte Erstgemelter Indianer *Zuche Liemi* einem von seinem Brüdern *Suelapa* genand mit verrätherey / vnd begerte von vnserm Haupt,


Flu: Parana siue Rio della Plata.
Corpo Christi.
TIEMBVS.

RPJCB

Haupteman *Anthonio Mendozza*, er solte jhme 6. Christen mit Büchsen vnd anderer rüstung zu stellen/damit wolte er sein Haußhaab mit allen den seinen zu vns bringen/vnd hinfüro bey vns wohnen/vnd ließ darneben anzeigen: daß er sich für den *Tiembus* sehr förchtete/vnd könte sonsten seine sachen nicht wol sicher herauß bringen: vnd erzeigete sich in summa dermassen/ als wann er es gar gut mit vns meinete: sagte vns auch zu/ Er wolte Proviand vnd alle andere notturfft vns vberflüssig mit sich bringen: aber solch sein zusagen/ware alles Buberey vnd betrug. Darauff jhme vnser Haupteman nicht nur 6. Mann/ sondern Fünfftzig wol zu gerüster Spanier / so mit Wehren Büchsen vnd anderer *Munition* nach aller notturfft versehen/ zu gegeben: Doch jhnen dabey mit allem fleiß eingebunden vnd befohlen/das sie fleissig auffsehen vnd jhrer sonderlich wol warnemen solten damit sie von den Indianern keinen schaden nemmen. Nun war aber von vns Christen zu diesen *Tiembus* nicht vber eine halbe Meil wegs: Als nun diese vnsere Fünfftzig Mañ zu jhren heusern auff den Platz kamen / traten die *Tiembus* zu jhnen/gaben jhnen einen falschen Judas kuß / brachten jhnen auch zu essen Visch vnnd Fleisch: in dem nun die Christen also gessen/blatzeten die Freund vnd andere *Tiembus*, so bey jnen waren/auch alle die so verborgen in den den Heusern vnnd auff den Feld waren/auff diſe 50. Männer/gesegneten jhnen das essen dermassen/das jrer keiner (außgenommen ein einiger Knab *Caldero* genand/welcher jhnen entrunen) daruon kam. Vberzogen vns darauff inn 10000. Mann starck / belegerten vnsern Flecken/darinnen wir lagen 14. tag aneinander/vermeinten vnns gentzlich zu vnterzudrucken/wehrete doch Gott der allmechtige/vnd stewrete jhrem fürnemen. Sie hetten jnen lange Spieß gemacht von den Rapiren / so sie von den Christen hatten zu wegen gebracht/vnd mit denselben sie gegen vns stachen vnnd sich wehreten/lieffen Tag vnd Nacht Sturm an: Sie konden doch damit nichts außrichten/ oder vns abgewinnen. Es be-

50. Männer ziehen zum Tiembus

vrarnung.

Judas kuß.

50. Christen vmbbracht.

Corp. Christi. belegert:

Gestürmet.

gab sich auff den vierzehenden tag / daß diſe Indianer inn der Nacht einem ernſtlichen ſturm anlieffen / vnnd mit aller macht auff vns trangen/auch vnſere Heuſer verbrenneten/in deme lieſe vnſer Hauptman *Anthoni Mendozza* mit einem Schlacht ſchwerd zu einem Thor hinauß/Nun ſtunden allda etliche Indianer verborgen daß man ſie nicht konde ſehen/als er nun zum Thor hinauß kam/ ſchuſſen dieſe Indianer jhre Spieß durch jhne Hauptman/daß er als bald todt zur Erden fiel.

Anthoni Mendozza erſchlagen.

Weil aber diſe Indianer nichts mehr zu eſſen hatten kônden ſie ſich allda nit lenger auff halten/muſten derhalben mit jhrem läger wider auffbrechen/vnd zogen darvon.

Tiembus ziehen ab.

Nach dieſem kamen vns zu zwey *Brigantin* Schifflein welche vns vnſer Hauptman *Don Martino Dominico Eyollas* von *Buenas Aëres* auß/Proviand vnd mit aller notturff beladen zuſande/damit wir vns mit demſelben biß auff ſeine zukunfft enthalten möchten: Deſſen waren wir gar fro/ hingegen aber wurden die/ſo mit den zweyen *Brigantineu* zu vns kamen wegen der vmb kommenen Chriſten/ſehr trawrig. Darauff beſchloſſen wir zu beyden theilen/vnd ſahe vns für das beſte an/daß wir nicht lenger allda in dieſem flecken *Corpori Chriſti* bey den *Tiembus* blieben/ſondern führen das Waſſer ſamptlich abwartz/vnd kammen gen *Bueras Aëres* zu vnſerm Oberſten Hauptman/ *Martino Dominico Eyolla*: Deſſen erſchrack er ſehr/war auch wegen deß erlegten Volcks hertzlich bekümmert/wuſte auch nit wie er jhme thun/oder was er mit vns anfangen ſolte/ So hetten wir auch kein Proviand mehr.

2. Schiff kommen von B. Aëres. gen corp. Chriſti.

Chriſten verlaſſen Corp. Chriſti.

komen zu B. Aëres.

Chriſten vniſſen nit vvas ſie ſolten anfangē

Ein Schiff mit friſchen Volck kompt auß Hiſpanien zu S. Katharina/Schiffen mit einer Galeyen dahin.

Cap. 39.

NAch dem wir alſo biß an den Fünfften tag zu *Buenos Aëres* waren/ kame vns ein kleines Schifflein *Caravello*

genand auß Hiſpania / vnnd brachte vnns newe Zeitung/ daß nemlich ein Schiff ankomen were in S. Katarina deſſen Hauptman hieſſe *Allunzo Gabrero*, der brechte mit jhme auß Hiſpania zweyhundert Mann. Als bald nun vnſer Oberſter Hauptman ſolche newe Zeitung hatte vernommen / ließ er von den zweyen kleinen Schifflein ein Schiff/das war ein Galleen zurichten/vnd ſchickete es mit dem erſten nach S. Katharina in *Breſsillia* das ligt 300. Meil von *Buenas Aeres*, vnnd ordinirte darzu einem Hauptman *Gonzallo Mendozza* genand/ der ſolte das Schiff regiren/vnd beualch jhme darbey / wann er zu S. Katharina zu dem Schiff keme / ſo ſolte er inn das eine Schiff Proviand laden von dem Reiß/ *Mandeoch*, vnd andere Speiß mehr/was jhme für gut anſehe.

I. S. Katarina bey Braſilia.

Almunzo Garokomt auß Hiſpanien.

Richten ein Gallein zu.

Darauff begerte dieſer Hauptman *Gonzallo Mendozza* an vnſern Oberſten Hauptman / *Martino Dominico Eyollas*, Er ſolte jme echo gefallen von Kriegsleuthen/auff welche er ſich verlaſſen dörffte zugeben/das ſagte er jhme zu: Alſo name er mich vnd 6 Spaniern auch 20. andere Perſonen von Kriegsleuthen/vnd Schifflein zu jm.

Rudern mit der Galleen vnnd Schifflein nach S. Katharina.

Jnn deme wir nun von *Bonos Aëres* hinweck fuhren / kamen wir in einem Monath zu S. Katharina: Allda fanden wir der obgemelte Schiff/ſo auß Hiſpania komen ware/vnd den Hauptman *Albunzo Gabrero*, mit allem ſeinem Volck/ vnd erfreweten vns ſehr/blieben auch allda zwey Monath/vnd luden vnſer Schiff von Reiß/ *Mandeoch*, vnd Türckiſchem Korn gar voll/daß wir auff beyden Schiffen nicht mehr mochten mit fuhren. Dennach wir nun mit beyden Schiffen ſampt dem Hauptman *Allunzo Gabrero* vnd allem ſeinem Volck / von S. Katharina hinweg/auff *Buenos Aeres* zuſchiffeten vnnd an allen heiligen abend/biß auff 20 Meil zu den Fluß *Parana* kommen waßren/kamen zu nacht die zwey Schiffe zuſammen da fragete einer dem andern / Ob wir auff dem flieſſenden Waſſer *Parana* weren / So ſagte vnſer Schiffer wir weren

Der author fehret auch mit komen zu S. katharina.

Schiffen nach Buenas Aëres

auff

gebrauch der Schiffleuth.

auff dem flieſſenden Waſſer/der ander Schiffman aber ſagte wir weren auff 20. Meil wegs davon. Dann ſo offt auff dem Meer 20. oder mehr Schiff miteinander fahren/ſo kommen ſie alle mal/wann die Sonn vntergehen will/ zuſamen: Alls dann fragen ſie einander/wie weit ſie tag vnnd nacht gefahren ſeyn/vnd was ſie für einen Wind die nacht nemen / damit ſie nicht von einander kommen.

vvaſſer parana beſchreibung.

Diſes flieſſende Waſſer *Parana VVaſſu*, iſt an der Lucken 30. Meil breyt/vnd weret ſolche breiten 50. Meil biß daß man kompt zu einem Haffen/der heiſt S. Gabriel / allda iſt das Waſſer *Parana* 18. Meil breit. Nach diſen allen ſprach vnſer Schiffer widerumb das ander Schiff an/ob es jme wolte nachfahren/aber der ander Schiffer ſagte: Es were jetzt ſchon nacht er wolte derhalben auff dem Meer bleiben/biß auff den Morgen frühe/dann er bey nacht nicht an dem Lande zu fahren möchte. Vnd ware diſer Schiffer etwas verſtendiger zum fahren/dann der vnſer/wie hernach zuuernemen. Darauff fuhr vnſer ſchiffer ſein Straſſen/vnd verließ das ander Schiff.

Schiffleuth einer anderſt als der ander geſind.

die Schiffer zertheilen ſich

Leiden Schiffbruch/etliche kommen zu Land gen S. Gabriel, von danen zu *B. Arẽes*, vnnd Schiffen nach *Aſsumption*.

Cap. 30.

SO Schiffeten wir die nacht/vnd hetten groſſen Sturmwind auff dem Meer/alſo das wir vmb 12 oder 1. Vhr gegen dem tag/ehe wir vnſern Ancker außwarffen/kündten das Land ſehen.

Dannach war das Schiff ans Land geſtoſſen / vnnd hetten wir

Cap 30.

RPJC

wir doch noch wol eine gute meil wegs zum Land: Also wusten wir kein ander *remedium*, dann das wir Gott den Allmechtigē anrufften/daß er vns wolte gnedig vnnd barmhertzig sein. In derselben stund wurd vnser Schiff in tausend stück zerstossen vñ ertrancken 15. Mann/ vnnd Sechs Indianer. Etliche kamen auß auff grossen höltzern /Ich vnnd andere fünff gesellen kammen auß auff dem Segelbaum / Aber von den 15. Personen/ kunden wir keinnen Todten finden/Gott erbarme sich inn gnaden vnser aller

Schiffbruch.

Schmidel mit 5 andern kompt auff dem mastbaum darvon.

Darnach musten wir die 50. Meil zu Fuß lauffen/ vnd hetten alle vnsere Kleider Im Schiff verlohren / wie dann auch die Spelß/vnd musten wir vns nur behelffen mit den Wurtzeln vnd Früchten/so wir in den Feldern fanden / biß das wir kammen zu einen Port oder haffen S. Gabriel genand/allda fanden wir das vorgenande Schiff mit seinem Hauptman/welches 30. tag vor vns ankommen war.

kamen vber land zu Gabrieln.

Nun hett man solchen vnserm zustand / vnsern Hauptman *Martino Dominico Eyollas in Buenos Aëres* angezeit/derselbe sampt seinen Leuthen ware vmb vns gar sehr betrübt / dann sie hielten gentzlich darfür/wir weren alle gestorben: Liessen vnns derowegen etliche Meß für vnsere Seel lesen.

seelmeß.

Nach dem wir nun in *Buenos Aëres* ankamen/ließ vnser Oberster Hauptman *Eyollas* vnsern Schiff Hauptman sampt dem Pillotten oder Steurman für sich berüffen / vnnd wann nicht so grosse fürbit für jhme were vorhanden gewessen/hette er den Pillotten lassen hencken: So muste er aber 4. Jar lang auff dem Schifflein *Brigantin* sein.

Sturm an Erbetten.

Da nun das Volck in *Buenos Aëres* alles bey einander war/ Mandirte vnser Oberster Hauptman/das man die Schifflein *Brigantin* fertig machen solte/name das Volck alles zusamen verbreñet die Schiff vnd verwahrete das Eissen geschir/als dañ fuhren wir widerumb das Wasser *Parana* auffwarts/vnd kammen entlich zu vorgemelter vnser Stadt/*Nostra Signora d' Assumpti-*

Schiffen den fluß hinauff.

Komen wider zu Assumption

komen vvider zu Aſsumption.

ſumption, da bleiben wir zwey Jar lang / vnnd warteten allda weitern beſcheids von der Key: Máy.

Aluaro Nuguez, kompt auß Hiſpanien zu S. Katharina / vnd letzlich gen Aſsumption mit 300. Hiſpaniern wird Gubernator.

Cap. 31.

IN dem kame ein Oberſter Hauptman auß Hiſpania der hieß *Aluaro Nuguez Cabeza de Vacha*, ſolchen Hauptman Ordinirte die Káy: Máy: mit 400. Mann / vnd 30. Pferden auff 4. Schiffen / darunter 2. groſſe vnnd 2. *Caruella* waren. *Nota: Fran: Lopez, Cap. 89.* Schreibt daß diſer *Aluaro Nuguez*, Anno. 1541. mit 400. Solldaten vnd 46. Pferd / von der Káy: Máy: nach *Rio della Plata* geſandt ſey: Nun iſt er wie hienacher zuſehen / 8. Monath auff den Weg geweſen / alſo das er erſt Anno 1542. zu *Aſsumtion* ankommen iſt.

2. Caravel leiden Schiffbruch.

Als nun diſe 4. Schiff / zu einer Porten oder Hafen inn *Breſillia*, die da heiſt *VViesay*, oder S. Katharina ankommen allda wolte er Proviand laden: Vnnd als der Hauptman zwo *Caruella* bey acht Meyln / von gemelter Porten nach Proviand auß ſchicket / iſt ein ſolcher Sturm an ſie kommen / das ſie beide im See oder Meer haben bleiben müſſen / vnnd iſt anders nichts darvon kommen dann die Leuth / ſo darauff geweſen.

brechen 2. schiff.

ziehen vber Land.

Als ſolches der Oberſte Hauptman *Aluaro* jhnen würde / dörffte er ſich mit den andern zweyen groſſen Schiffen / nicht mehr auffs Waſſer wagen / ſonderlich weil ſie nicht ſehr gut / lieſſe ſie derhalben zerbrechen / vnd kame vber Land nach *Rio della Plata*, biß er letzlich zu vns kam in die Stadt *Noſtra Signora d' Aſsumption*, vnd bracht mit jhme von den 400. Mannen

300. man kommen zu Aſsumption.

noch

noch 300. Die andern hundert aber waren vor hunger vnnd kranckheit gestorben.

Dieser Hauptman ist 8. Monath lang vnterwegen gewesen/vnd ist von der Stadt *Assumption* biß zu den flecken oder Haffen S. Katharina 300. meil. *Nota*, diß muß von den nechsten Weg verstanden werden / den von *Assumption* den Fluß hinab biß in Meer seind 334. Meil/vnd dan biß S. Katarina 300. So bracht *Aluaro Nuguez* mit sich auß Hispania sein *Gubernation* von der Käy: Máy: vnd begerte derowegen/daß vnser Hauptman *Martino Dominico Eyollas* jhme sein *Gubernation* vbergebe/vnnd solte jhme alles Volck vnterthenig sein / darzu war der Hauptman *Martino Dominico Eyolla*, vnd das Volck alles willig vnd gehorsam/doch mit der bescheidenheit/daß er *Aluaro Nuguez* etwas darumb auffzeigte/daß er solchen gewald von hochernente Käy: Máy: erlanget oder zu wegen gebracht hette/solches aber konde die gemeind nicht herauß bringen/sondern allein die Pfaffen/vnd 2. oder 3. Hauptleuth: Wie es aber mit disen Hauptman ergangen/ werd jr hernach hören.

Aluaro Nuguez Oberster Gubernator.

Der *Gubernator* helt musterung/ vnnd schickt Schiff das Wasser hinauffwarts/zu den *Surucusis* vnd *Achkeres*, deren Obersten sie gehenckt.

Cap. 32.

VOn stellete dieser erstberürte *Aluaro Nuguez* vnter allem Volck eine musterung an/da fande er in allem 800. Mann/er machte auch zu dieser zeit mit *Martino Dominico Eyolla* Brüderschafft/vnnd wurden geschworne Brüder/ das also er *Eyolla*, nicht minder als zuuorhin/mit dem Volck zu schaffen vnnd zu gebietten macht hatte/darauff liese der *Gubernator* 9. *Prigantin* Schifflein zu richten vnd wolte das Wasser *Parabol* auffwartz fahren so weit er kont. Er schickte aber inn dieser zeit / ehe dann die Schiff zubereitet würden/

Musterung seind 800. man.

9. Schifflein zugericht.

3. Schifflein fahren hinauff

3. *Prigantin* Schifflein mit 115. Mann zuuerhin / die solten so weit ziehen / als sie kunden / vnd Indianer suchen / die *Mandeoch* vnd Türckisch Korn / das ist / Meiß / hetten. Auch ordnete er jhnen zu zwen Hauptmäner / der eine hieß *Anthonio Gabrero* der ander aber *Diego Tabelino*

Anthonio Gabrero Diego Tabelino Hauptleuth.

Suracusis

Dise kamen erstlich zu einer Nation / die heist *Suracusis*, dise hatten Türckisch Korn / vnnd *Mendeoch*, auch andere Wurtzeln / als *Mandues*, sind den Hasselnüsen gleich haben auch Visch vnd Fleisch. Die Männer tragen in den Letzen einen Plawen grossen Stein / wie ein Pretstein / die Weiber aber gehen bedeckt mit jhrer Scham.

kehren vnder.

Bey diser Nation liessen wir vnsere Schiff / vnnd etliche vnserer gesellen dabey / damit sie dieselben verwahreten / vnd zogen wir als dann in das Land hinein 4. tag lang / allda fanden wir einen flecken / der gehöret den *Carios* zu / die wahren vngefehrlich 3000. Mann starck / also namen wir *Relation* von Land / vnnd sie gaben vns guten beschеid / darnach kehreten wir widerumb zu den Schiffen / vnnd führen das Wasser *Parábol* abwarts / vnd kamen zu einer Nation / die heißt *Achkeres*. Bey diſen fanden wir einen Brieff / von vnsern Obersten *Aluaro*, derselbe Brieff lautete dahin / Mann solte den Obersten Indianer allda *Achkere* genand / hencken: Solchem Manthat kam vnser Hauptman vnverzügenlich nach / dar auß aber hernach ein grosser Krieg erwachsen / wie hernacher zuuernemen.

Achkeres

Achkere Oberster Indianer gehenckt.

Wie nun solches ergangen / vnd ermelter Indianer seinen Todt solcher gestaldt nemen muste / zogen wir nachmals das Wasser abwarts / zur Stadt *Nostra Signora d' Asumtion*, vnnd zeigten vnsern Obersten *Aluaro* an / was wir diſe Reiß auß gerichtet vnd gesehen hetten.

Dabero

Dabero vnd *Caros* rüsten sich wider den Christen/ Dabero wird erobert.

Cap. 33.

DArnach begerte vnser *Gubernator*, von dem Obersten Indianer/so in der Stadt *Nostra Signora d' Assumtion* wohnet/daß er jhme 2000. Indianer solte zu ordnen/die mit vns Christen das Wasser auffwertz zügen.

Darauff erboten sich die Indianer gutwillig/vns inn allem vnsern begern gefölllig vnd gehorsam zu sein/ Sagten doch darneben/vnsern Obersten Hauptman solte sich zuuor wol besiñen ehe er in das Land zuge. Dann das gantze Land *Dabero* vnd *Carios* weren mit aller macht auff wider die Christen zu ziehen/ Dann derselben Oberster *Dabero* sey deß *Achkeres*, welcher von den Christen gehenckt worden/Bruder/vnd begerte solchen todt mit allem ernst gegen den Christen zu rechen. *Indianer vrbieten die Christen.*

Also muste auff solchen gegebenen Rath vnser Hauptman diese Reiß vnterwegen lassen/vñ sich darfür wider seine feind rüsten/vnd gegen denselben ziehen: Derhalben *Accordirte* er mit seinem geschwornen Bruder *Martino Eominigo Eyollas*, daß er 400 Christen/vnd 2000. Indianer solte zu sich nemen/vnnd wider die erstgemelten *Dabero* vnnd *Carios* außziehen/dieselben durchauß zuuer jagen/zuuerhören vnd außzutilgen.

Solchem beuelch kame gedachter *Eyolla* mit allem fleiß nach vndzoge mit disem Volck auß der Stadt *Assumption* vnd kame gegen dem Feind/vnd liesse erstlich disen *Iabero* in namen der Key: Mäy: zum Frieden vermanen: Aber er wolte sich daran nicht kehren/noch gütlich einlassen/ dann er hatte sehr viel Volcks bey einander: Vnd seinen Flecken sehr starck mit *Palisaden*, das ist ein Zaun von Holtz verwahret/vnd solcher *Stecaden* *Eyollas mit 400. Christen vnd 2000 Indianer vvider den Dabero.*

hatte jhr flecken drey vmb sich/sie hette auch sehr vil grosse vnd weite gruben/von danen erst kürtzlich hieuor (inn 21. Cap) gesagt worden darumb gemacht/aber wir hetten solches alles zuvorhin außgespehet.

Erobern Dabero.

Also lagen wir biß auff den 4 tag/ehe dann wir jhnen absagten/vnd den vierten Tag viellen wir 3. stund vor tags inn den Flecken/erschlugen alles was wir darin fanden/vnd fiengen vil Weiber/das ward vns ein grosser behelff.

16. Christen 3000. Indianer vmbkommen.

Inn disem Scharmützel seind 16. Christen vntergangen/auch jhrer vil von vnsern Volck beschediget worden/so seind auch der Indianer auff vnser seyten nicht wenig geblieben/dann es wahren auff der *Canibalen* seiten/biß in 3000. tod blieben.

Dabero zu gnad auffgenommen:

Nach solchem stunde es nicht lang an/da kame der *Dabero* mit seinem Volck/vnd begerte gnad an vns/vnd baten darneben/wir solten jhnen jhre Weiber vnnd Kinder wider geben/so wolte hingegen er *Dabero* vnd sein Volck/vns Christen auch dienen vnnd vnterthenig sein. Ein solches muste jhne vnser Hauptman nach der Käy: Mäy: befelch zusagen.

Asumption besetzt/Schiffenden Fluß Parabol hinauff/kommen zu M. Fernando *Paiembos, Baschérepos* vnd *Surucusis.*

Cap. 34.

2000. Indianer ziehen mit den Christen.

Als nun diser frieden gemacht ward/fuhren wir wider das Wasser Parabal abwartz/vnd kommen zu vnsern Obersten Hauptman *Aluaro Nuguez, Cabeza di Vata,* vnnd zeigten jhme an: wie es vns ergangen war: Darauff ward er bedacht/seine zuuor fürgenomene Reiß zu volbringen vnnd begerte von *Dabero,* so jetzt zu friden gestellet war/daß er jme 2000 wolgerüster Indianer die mit jhme zügen/zugebe/dessen waren

sie

sie willig/ vnd erboten sich allezeit vns gehorsam zuerscheinen. Er begerete auch an die *Carios*, daß sie neun *Brigantin* Schifflein laden solten/als nu solches alles ferdig war/name er von den 800. Christen 500. Mann zu sich/die andern 300. aber liesse er in der Stad *Asumption*, vnd ordinirte denselben einen hauptman genand Johann Saleusser.

9. Brigantin.

Asumption mit 300 Christen besetzt Ioan Saleusser Hauptman.

Darauff fuhre gemelter vnser Hauptman *Aluaro* mit den 500. Christen/vnd 2000. Indianer das Wasser *Parabal* auffwartz/vnd hatten die *Carios* mit sich 83. Canaen oder Zillen/ wir Christen aber aber hatten 9. Brigantin Schiff/ vnnd in jedem 2. Pferd: aber man lisse diese Pferd die 100. Meil durchs Land gehen/vnnd fuhren wir auff einen Wasser biß zu einen Berg/der heist *Monte S. Fernando*. Allda namen wir die Pferd in die Schiff/vnd fuhren von dannen/biß das wir zu vnsern feinden den *Paiembos* kamen: Aber sie hareten vnser nicht/ sondern flohen mit Weib vnd Kind/als bald darvon/ vnnd verbrenneten zuvor ihre Heuser. Darnach zogen wir mit einander 100 Meil wegs/ daß wir kein Volck fanden/nach diesem aber kamen wir zu einer Nation/deren Völcker heissen *Baschecrepos*, die haben Visch vnd Fleisch/ist ein grosse Nation/ vnnd vber 100. meil weit/die haben sehr vil *Canaen* oder Zillen/ darvon nicht zu schreiben: Ihre Weiber haben bedeckte Scham. Diese wolten nicht mit vns reden/sondern liefen darvon.

Parabol hinauffwartz fahrn den fluß

83. Canoas 9. Brigantin. 18. pferd.

M. S. Fernando paiembos

Baschecrepos 100. meil.

Von dannen kamen wir zu einer Nation/die heist *Surucusis* vnd ist von den *Baschecrepos* 90. Meyl/die empfingen vns gar freundlich: diser *Surucusen* wonet vnd Hauset jetlicher für sich selbs mit seinē Weib vñ Kindern: Die Männer haben ein rund Scheiblein von Holtz/wie ein Bretstein/so jhnen an zipffel deß Ohrs hanget.

Surucusis 90. meil.

Die Weiber haben einen grawen Stein von Christallen herausſen im Leffzen/der ist dick vnd lang/als ein Finger/seind schön/vnd wandeln gar Mutternacket.

Die

Die haben Türckisches Korns / *Mandech, Manduis Palades* Visch vnd Fleisch genug/ist ein sehr grosse Nation

Vnser Hauptman ließ sie fragen nach einer Nation die heist/*Carchacaris*, deßgleichen nach den *Carios*, sie kunden jhrer aber von den *Carchacaris* nichts anzeigen/von den Carios aber meldeten sie/sie weren in jhren Heussern/es ware aber nichts.

ziehen zu land. Darauff befahl vnser Hauptman/das man sich rüsten solte/dann er wolte ins Land ziehen/vnd solten 150. Mann allda bey den Schiffen bleiben/ denen ließ er Proviand auff 2. Jar/ vnd name zu sich die 350. Christen / auch die 18. Pferd/vnnd 2000. Indianner oder *Carios* so von der Stadt *Assumption* mit vns außzogen: Vnd zogen wir also ins Land/richteten aber nit vil auß/dann vnser Oberster war nicht der Mann darnach/ So waren jhme auch die Hauptleuth vnd Knecht alle feind/wie er sich dann auch feindselig gegen dem Kriegsvolck erzeigete.

ziehen 18. tag Also zogen wir 18. Tag lang / daß wir weder *Carios* noch andere Menschen fanden / haten auch nicht viel Proviand mehr/derhalben muste vnser Hauptman mit vns wi-

kehrten vvider der zu ruck zu den Schiffen ziehen. Vnser Oberster aber schickete einen Spanier/genand *Francisco Rieffere*, mit andern zehen Hispaniern gerüst fort hinan/weiter befahl er jhnen / sie solten

10. Männer ziehen vveiter 10. tag lang fort reisen: Vnd were es sach / daß sie inn solcher zeit kein Volck finden/sollen sie wider zu vns / zu den Schiffen keren/alda wir dann jhrer warteten. Da funden sie eine grosse Nation der Indianer / die haben auch viel Türchisches Korns *Mandech*, vnd andere Wurtzel mehr/die Spanier aber dorfften

kerten vvider. sich nicht sehen lassen/kehreten derhalben wider zu vns/vñ zeigten solches dem Obristen Hauptman an: Nun wolte er nur wider ins Land/vnd daselbst hin ziehen/vnd muste es doch Wassers halb/ welches jhme dann verhinderte vnterlassen.

Ernando

Ernando Rieffere Schiffet den Fluß hinauff warts / kompt zu Guebuecusis vnnd *Achkeres*.

Cap. 35.

DArnach verordnete er ein Schiff / mit 80. Mannen / vnd stellet vns einen Hauptman *Ernando Rieffere*, genand / vnd schicket vns das Wasser *Parabol* auffwarts eine Nation zu suchen / die heist *Scherues*, daselbst solten wir ins Land gehen / zwenn tag vnd nicht lenger / jhme als dann Relation von dem Land vnd denselben Indianern bringen.

Ernando Riefere Schiffet mit 80. man hinauffwarts.

Da wir den ersten tag von jhme außfuhren / kamen wir auff 4. Meyl auff dem andern Land liegend / zu einer Nation / die heist *Guebuecusis* die wohnen in einer Insul / welche vngefehr 30. Meil weit ist / vnnd fleusset darumb das Wasser *Parabol*, diſe haben zu essen *Mandeoch*, *Mais*, *Manduis Padades*, *Mandepore*, *Porpe Bachkeku*, vñ andere Wurtzeln mehr. Item Visch vnd Fleisch so sind Mann vnd Frawen gestalt / wie die vorgenande *Surucusis*. Disen tag blieben wir bey jhnen / vnd den andern hernach waren wir wider auff / so zogen mit vns von diſen Indianern 10. Canain, oder Zällen vnd weisen vns den Weg / fingen Wildbreth alle tag zwey mal / deß gleichen auch Visch damit sie vns verehrten.

Guebuecusis 4. meil.

Fruchbare Insul.

10. zillen vveisen den vveg.

Auff diſer Reiß waren wir 9. tag / vnd kamen als dan zu der Nation / *Achkeres* allda ist sehr vil Volcks bey einander / sind Mann vnd Frawen lange vnd grosse Leuth / dergleichen ich im gantzen *Rio della Plata* nicht gesehen / vnnd seind diſe *Achkeres* 36. Meil von den nechstgedachten *Surucusis*, haben anders nichts zu essen / dann Visch vnd Fleisch / vnd gehen die Frawen mit der Scham bedeckt.

Achkeres 36. meil.

Bey disen *Achkeres* blieben wir einen tag lang still liegend/ da kereten gemelte *Surucutis* mit jhren zehen *Canaen* wider heim zu jhrem Flecken. Darnach begerte vnser Hauptman/ *Ernando Rieffere*, an die *Achkeres*, sie solten vns den Weg weisen/ zu den *Scherues*, dessen waren sie willig/vnnd zogen mit 8 Canaen von jren Flecken mit vns/vnd fingen alle tag zwey mal Visch vnd Fleisch/damit wir zu essen genug hetten/ warumb aber dise Nation *Achkeres* genand wird ist die vrsach.

Crocodili beschreibung.

Achkeres ist ein Visch / der hat gar ein harte haut/ das man jhme mit keinen Waffen kan wund hawen/ noch mit den Indianischen Pfeiln schiessen/ist ein grosser Visch/ vnnd thut den andern Vischen sehr vil schadens: Seine Ayr oder Rogen/welchen er auff das Land/vngefehrlich auff zwen oder 3. schrit vom Wasser legt/riecht gleich als ein Biesen/vnnd ist gut zu essen. An disem Visch ist der Schwantz am besten/ist auch sonsten an jhme selber nicht schädlich / vnnd wohnet/ allezeit im Wasser / bey vnns inn Teutsch Land helt man es für ein schädliches vnd giftiges Thier/vnd nennet es ein Crocodill: Vnd sagt man/So jemand disen Visch ansiht / zugeschweigen/wann jhme der Visch anbleßt/ der musse ohne alles mitel sterben: Welches der warheit nicht vngemeß ist/ dann auch ohne das der Mensch gewiß sterben muß/vnnd nichts gewissers vor jhme hat.

Fabel.

ein ander Fabel.

Man sagt weiter daß diser Visch in den Brunen wachse vnd erfunden werde/vnd seye kein ander mitel disen Visch vmbzubringen dann so man jhme einen Spiegel zeigt/vnd fürhelt/ daß er sich selber darinnen sihet/so muste er als dann von seinem selbst eigenem gleichlichem anblick sterben / vnnd bleibet todt ligen.

Solches aber/so von gemelten Visch gesagt wird/ist ein lauters gedicht vnd Fabel / dann so es war gewesen hatte ich wol hundert mal sterben müssen / dieweil ich solcher Visch mehr/ dann in die 3000. gefangen vnd gesehen habe/ wolte auch von

disem

SCHERVES.

RPJCB

disem Visch nit so vil geschrieben haben/wann ich dessen nicht einen gewisen grund hate.

Kommen zu den *Scherues* da sie gar statlich empfangen vnd tractirt werden.

Cap. 36.

NAch solchem kamen wir den 9. tag nach vnserm vorzug zu den *Scherues*/dahin man von den *Achkeres*, 36. Meil rechnet: Dises ist ein sehr grosse Nation/es waren aber noch nit die rechten bey denen der König wohnet. Diese *Scherues* aber/zu denen wir damahls kamen/ tragen Knebelbärt/vnd haben einen runden Ring von Holtz am Hlpfel deß Ohrshangen/vñ das Ohr ist vñ den Ring vonholtz gewickelt/ das es gar wunderbarlich zusehen ist: Die Männer tragen auch einen breiten Stein von Plawen Christall/im Leftzen/vngefehrlich/wie ein Brettstein formirt sein mag. vnd sind am Leib Plawe gemalt / von oben an biß auff die Knie/vnnd sihet auß/als wann man Hosen mahlete. Die Weiber aber seind auff eine andere Manier gemahlet/auch blawe/von den Prüsten an biß auff die Scham/gar künstlich/daß herausen in Teutschland/ nit bald ein Maler gefunden worden/der so künstlich were/ sie gehen Mutternacket/vnnd seind schön auff ihr Manier: Vergiengen sich auch wol in der finstern. *Scherues*. *36. meil.* *Scherues habē Knebelbert.* *Diſe Indianes ſeind gemalt.*

Bey diesen *Scherue* bleiben wir einen tag still liegen vnd zogen hernach in dreyen tagen 14. Meyl biß wir kamen/ da ihr König wohnete/ davon dann die Inwohner *Scherues* heissen/ dessen Land ist nur 4. Meil Weit: Er hat aber gleich wol auch/ einen Flecken am Wasser *Parabol* liegen. *König scherues 14. meil.*

Da liessen wir vnser Schiff mit 12. Spaniern/die es verwahreten/ *12. Hiſpanier verwahren die Schiff.*

wahreten/damit wann wir wider zu ruck kämen/wir vnser beschützung hetten. Beuahlen auch den *Scherues*, so in disen Flecke wohneten/sie solten den Christen gute gesellschafft leisten/wie sie dann auch thaten.

So blieben wir 2. tag lang im Flecken/macheten vns fertig auff die Reiß vnd namen zu vns/was wir von nöthen hetten/zogen als dann vber das Wasser *Parabol*, vnd kamen dahin/da der König Persönlich wohnet.

König Scherues empfanget die Christen.

Vnd da wir auff ein Meilwegs hinzu kamen/kame der König von den *Scherues* vnns entgegen mit 12000. Mann oder mehr/auff einer haid/friedtsweiß: Der weg darauff sie giengen ware 8. schrit breit vnd durchauß mit Blumen vnnd Graß bestrewet/biß zu den Flecken/also/das man mit einen einigen Stein/Holtz/oder Strohe hette finden oder sehen mögen/auch hette der König sein *Musica* bey sich/deren *Instrumenta* wahren gemacht/gleich wie bey vns die Schalmeyen: Hette auch verordnet/daß man zu disem mal auff beyden seyten Hirschen vnnd andere Wildbreth deß wegs hierumb jaget/nach dem fiengen sie vngefehrlich 30. Hirschen vnnd 20. Straussen oder *Iandu*, vnd ware solches fürwar sehr lustig zusehen. Als wir nun gar in jhren Flecken kamen/liesse der König allemal 2. Christen in ein Hauß ein füriren/vnnd vnsern Hauptman sampt seinen Dienern in das Königliche Hauß/vnd ich war nit weit von deß Königs Hauß einfurirt. Darnach verschuffe der *Scherues* König seinen vnterthanen/das sie vnns Christen wol solten Tractirn/vnd vns alle notturffe reichen/also hielt diser König Hoff auff sein Manier/als der gröste Herr in disem Land.

vveg mit Blumen bestreuet.

Musica.

Iagt zur kürz vveil angestelt.

Scherues halt stattlich hoff.

Man muß jhme auch zu Tisch blassen wann es sein gelegenheit ist als dann müssen die Männer vnnd schönsten Frawenbilder vor jhme Dantzen/solcher dantz ware vns Christen sehr wunderbarlich zu sehen/das auch einer seines Mauls hette darüber mögen vergessen/vnnd ist dises Volck gleich den andern *Scherues*, darvon erst kürtzlich hievon gemelt worden. Jre

Dantz vnnd Musica über Disch.

Weiber

Weiber machen grosse Mantel von Baumwollenn gar Subtil/wie der Arras/darein sie dann mancherley Figurn wircken/ als Hirschen/Strauſſen/Indianische Schaff/nach dem es eine kan: In solchen Manteln schlaffen sie wans kalt ist/ oder sitzen darauff/oder warzu sie es sonst brauchen können oder wöllen. *Kostreichen vreibern.*

Diese Frawen sind sehr schön/ vnnd grosse Bulerin/auch gar freundlich/vnd am Leib/als mich geduncket/sehr hitzig.

bleiben da 4. tag.

Alda blieben wir 4. Tag lang/in dem fragte der König vnsern Hauptman/was vnser begern vnd meinung were/ vnd wo wir außwolten / darauff antwortete jhme vnser Hauptman: Er suchte Gold vnd Silber/also gab jhnen der König eine Silberne Kron/die hette gewegen anderhalb Marck vngefehrlich/ Item ein Pleinischen von Gold/die ist lang gewesen anderhalb Span/vnd eine halbe Span breit/auch ein *Brusselet*, das ist ein halber Harnisch/vnd andere sachen mehr von Silber vñ sprach darauff zu vnsern Hauptman: Er hette weder Gold noch Silber mehr/ disc obernante stück aber hatte er vor zeiten inn einem Krieg wider die *Amazones*, erobert/vnd bekommen.

König Scheraes scheucket den Hauptman meldung der Amazonum. fragen nach den Amazones.

Als er sich von den *Amazonibus* hören ließ/vnnd von jhrem grossen reichthumb meldete/wahren wir dessen sehr fro: Vnnd fragte als bald vnser Hauptman den König/ob wir zu Wasser könden zu denselbigen kommen/vnd wie weit wir zu denselbigen hetten. Darauff er vns zur antwort gab / wir möchten zu Wasser nicht dahin kommen/sondern müsten vber Land ziehen/ vnnd hetten zwey Monath lang an einander zu reissen.

Als wir solchen bericht von inder *Scherues* König eingenommen hatten/namen wir vns gentzlich für/ zu gemelten *Amazonibus* zu ziehen/inmassen hernach zuuernemen.

Der Weibern *Amazonum* beschreibung/ziehen die zu suchen: Komen zu den *Siberis* vnd *Orthnesen*.

Cap. 37.

Streitbare vrelbern.

DIse Weiber *Amazones*, haben nur eine Brust / vnnd komen jhre Männer im Jar 3. oder 4. mal zu jhnen/ vnd so ein Fraw mit einem Knaben von jhrem Mann schwanger wird / schickt sie solches jhrem Mann nach der Geburt heim / ist es aber ein Meidlein so behalten sie es bey jhnen/ vnd brennen jhme die rechte Brust auß/damit sie nicht weiter wachsen kan: Sie thun aber solches auß der vrsach/daß sie jhre Gewöhr vnd Bögen mögen brauchen/dann es seind streitbare Weiber/vnd führen Krieg wider jhre Feind/ vnnd wohnen dise Weiber in einer Jnsul/die ist geringo herumb mit Wasser vmbfangen vnd ist ein grosse Jnsul/wann man zu jhnen will/ muß man mit *Canaen* darzu fahren: Aber in diser Jnsul haben die *Amazones* kein Gold oder Silber/sonder in *Terra Firma* das ist ein Land/da die Männer wohnen/daselbst haben sie grossen Reichthumb / ist ein sehr grosse Nation / vnnd haben einen König/der solle heissen *Iegnes*, wie er dann vns / wie der ohrt hieß anzeigete.

vvohnen in ein Jnsul.

Der Hauptman begert Jndianer zu gleitsleuthen.

Nun begerte vnser Hauptman *Ernando Rieffere* an gemelten König der *Scherues*, er solte vns von seinem Volck etliche Mann zugeben so wolte er das Land einwarts ziehen vnd die obgemelten *Amazones* suchē/damit dieselben *Scherues* vns vnsern plunder trugen: Dessen war der König willig/zeigete vns doch darneben an/das Land were diser zeit voller Wasser / vnnd nicht gut zu diseim mal dahin zu reisen. Wir wolten aber solchen keinen glauben geben/sondern begerten an jhne die Jndianer/

Scherues ziehen mit den Christen nach dem Amazones.

aner / darauff gabe er vnserm Hauptmen für sein Person 20. Mann/die jme das Plunderwerck vnd seine Speiß musten tragen/vnser jeglichem aber gabe er 5. Indianer zu/die vnser warten/vnd vns die nottürfft tragen solten/dann wir hetten 8. tag zu reisen/das wir keinen Indianer fanden.

Siberis vngefehr 32 mail.

Da komen wir zu einer Nation deren Völcker heisen *Siberis*, sind den *Schernes* mit der sprach vnd andern sachen gleich/ dise acht tag giengen wir für vnd für im Wasser biß zur gürtel vnd zum Knie/tag vnd nacht das wir nicht mochten oder künden herauß kommen: Wann wir ein fewer wolten anmachen/ so legten wir grosse Scheiter auff einander vnd macheten das Fewer darauff/vnd begab sich manchmal/das der Haffen/darin wir vnser Speiß hetten vnd kocheten / mit sampt den Fewer ins Wasser fiele/vnd wir als den vngessen bleiben musten/auch hetten wir weder tag noch nacht kein ruhe vor dem kleinen fliegen vor denen wir nichts schaffen mochten.

zug im vnarmen vnasser.

machen Fewer auffs vnasser

kleine fliegen.

Da fragten wir die *Siberis*, ob wir fortan noch wasser hetten darauff sagten sie/wir müsten noch vier tag lang im Wasser gehen, vnd darnach noch 5. tag lang vber Land/als dan kamen wir zu einer Nation/die heist *Orthuesen*: Gaben vns auch zuverstehen (es weren vnser zu wenig/wir solten wider zu ruck ziehen / wir wolten aber solches der *Schernes*, halben nicht thun/ sondern gedachten vil mehr/die *Scherues*, so vns bißher beleutet hatten/wider heimb in jhren flecken zu schicken / aber sie wolten es nicht thun / dann jhr König hatte jhnen befohlen/sie solten nicht von vns weichen / sondern bey vns bleiben vnnd auff vns warten/biß wir wider auß dem Land zügen. Da gaben vnns die genandten *Siberis* 10. Mann zu/welche neben den *Scherues* vns den Weg solten weisen zu den obgemelten *Orthuesen*. Also giengen wir noch mehr denn Siebenden Tag lang inn dem Wasser / biß an die Knie vnnd Gürtel / vnnd war das Wasser so warm/als ob es vber den Fewer were gewesser.

nemen bericht ein.

zug 7. tagin vnarmen vnasser.

So

So muſten wir auch diß Waſſer/weil wir nichts anders hatten zu trincken. Mann möchte aber gedencken/ diſes were ein fliſſend Waſſer geweſen/aber es hatte zur ſelben zeit ſo ſehr geregnet/dar von das Land ſo vol Waſſer worden/Dann es ein eben glatt Land iſt/vnd haben wir ſolch Waſſer/ in maſſen hernach zuuernemen/wol empfunden.

menge vvaſſers.

Orthueſi vnge. ſehr 36. meil.

Darnach kamen wir den 9. tag zu *Orthueſi*, ein Flecken vmb den Mittag/zwiſchen 10. vnd 11 Vhren/ vnd da es vmb 12. Vhr war/kamen wir erſt in die mitte jhres Flecken/ allda jhres Oberſten Hauß war.

Groß ſterben zu orthueſen,

Es war aber gleich zur ſelben zeit ein groſſer Sterb vnter jhnen/der kam von lauter hunger her dann die Heuſchrecken hatten jhnen 2. mal das Korn/vnd die frücht von den Paumen in grund abgefreſſen/vnd verderbt/daß ſie nichts zu eſſen hatten. Als wir Chriſten ſolches vernamen/erſchracken wir darab gar ſehr/ vnnd weil wir auch nicht viel zu eſſen hatten/kundten wir auch nicht lang im Land bleiben.

Heuſchrecken.

Bericht der Amazonum.

Da fragte vnſer Hauptman jhren Oberſten/ wie weit wir noch zu den *Amazonibus* hetten/ der ſagte vns: Wir hetten noch ein gantz Monath lang zu reyſen/darzu ſeye das Land alles vol Waſſers wie es dan auch alſo erfolgt iſt.

Orthueſen Ob erſter ſchenckt d. n Hauptman

Diſer Oberſte von den *Orthueſen* gab vnſern Hauptman 4. Pleiniſch von Gold/vnd 4. Ring von Silber/ die man an den armb thut/aber die Pleiniſchen tragen die Indianer für ein zierd an der ſtirn/wie hie zu Land die groſſe Herrn guldene Ketten am Halß tragen Für ſolche ſtück gabe vnſer Hauptman diſen Oberſten Indianer hacken Meſſer/ Paternoſter/Scher/ vnd andere gatung mehr/die man zu Nürnberg mache. Wir hetten gern mehr von jhnen begert/dorfftens aber nicht kecklich thun/dann es wahren auff vnſer der Chriſten ſeiten zu wenig/ derhalben wir ſie fürchten muſten/ Es waren diſer Indianer ſehr vil/daß ich noch inn gantz India keinen gröſſern Flecken/

Orthueſi ein gar groſſe fleck

vnnd

mehr Volcks beyeinander gesehen/dann diser Flecken war vber die massen sehr weit vnd breyt. Diser Indianer sterb/welches jhnen von grossen hunger herkame/war gewißlich vnser glück/ dann sonsten wir Christen villeicht mit dem leben nicht weren darvon kommen.

Ziehen wider zu ruck/nach jhren Oberſten/der jhnen jre Beut abnimpt/seind auffrührig.

Cap. 38.

ziehen zuruck Siberis.

ALs dann zogen wir weiter zu ruck zu den erstgemelten *Siberis*, vnd waren wir Christen sehr vbel mit Proviand versehen/hetten auch anders nichts zu essen/dann von einem Baum/der heist *Palmides* vnd *Cardes*, vnd andere wilde Wurtzel/welche vnter der Erden wachsen. Vnnd als wir wider zu den *Scherues* kamen / war vnser Volck wol halb biß auff den Todt kranck/ von wegen deß Wassers darinnen wir 30. gantzer tag gegangen/ vnd nie darauß kommen köndten/ vnd dann von wegen grosser armuth vnd hungers/so wir auff diser Reiß außgestanden vnd erlitten hetten/darzu auch nit wenig vrsach geben/das wir solch vnfletiges Wasser trincken müssen / alda bey diſes *Scherues*, bey welchen dann jhr König wohnet/blieben wir 4. tag lang vnd wurden von diſen *Scherues* sehr wol tractirt/vnd vnser fleissig gewartet. vnd hatte jhr König mit seinen Vnterthanen geordnet/vnnd jhnen befohlen / daß sie vns alle nottursfft reichen vnd geben solten. So hat vnser jeder auff diser reiß/ für seinem theil vngefehrlich biß inn 200. Ducaten werdt erobert / allein von den Indianischen Baumrollen Mändeln vnnd Silber / welches wir heimlich von jhnen vmb Messer/Paternoster/Schern/vnd Spiegel/erkaufft hatten.

Scperues vvill vveiden kranck.

Scherues seind den Christen freundlich.

Christen leuth

Fahren den vvasser hinab

Nach solchen alle führen wir das Wasser widerumb abwerts zu vnsern Obersten Hauptman *Aluaro Nuguer*, dem nach wir aber zu den Schiffen kamen/*mandirte* gedachter Oberster wir solten bey verlust leibs vnd Lebens nicht auß den Schiffen gehen/kame auch selbst in eigener Person zu vns/vnd ließe vnsern Hauptman *Ernando Rieffero* gefencklich annemen/er name auch vns Krigsleuthen alles das/so wir mit vns auß dem Land gebracht vñ erobert hatten: Vnnd ware noch darzuvber das alles willens/vnsern Hauptman *Rieffero* an einem Paum hencken zu lassen. Als wir aber solches/da wir noch in den *Brigantinen* wahren/vernammen/ macheten wir neben andern guten freunden/die wir auff dem Landt hetten/wider gedachten vnsern Obersten eine auffruhr/vnnd sagten jhme vnter augen/er solte gedencke/vnsern Hauptman *Ernando Rieffero*, frey vnd ledig zu lassen/auch das vnser so er vns abgeraubet/vnd mit gewaldt genommen/gentzlich zu zustellen. Wo nicht so wolten wir den sachen anderst thun.

Ernando Rieffero hauptman gefangen.

Obersten nenen al den beuth auff ruhr,

Da nun er *Aluaro*, solche auffruhr von vns sahe/vnnd vnsern zorn vernam/Wardt er froh/daß es nur darzu keme vnsern Hauptman ledig zu laßen: stelt vns auch alles wider zu/so er vns zuvor genommen hatte/vnd gab gute wort auß/ damit wir nur auch zu frieden bliben/ Wie es jhme aber hernacher ergangen ist erwol jnnen worden/wie hernach erfolgt.

Der Hauptman los gelassen vnd alles vvider geben

Als nun solches vollendet vnd wider friedt war/Begerte er Ober Hauptman/an vnsern Hauptman *Rieffero* vñ an vns/ wir solten jhme doch *Relation* von demselben Landt thun/vnnd anzeigen/wie es vns ergangen/Weil wir so lang auffenblieben/ Darauff geben wir jhme dermassen bescheidt vnd anwort/daß er damit *Content*, vnnd zu frieden war.

Obersterbegert Relatiõ

Das er vns aber wie vor gemelt/so vbel empfangen/vnd das vnsere so wir mit grosser muhe gewonnen/erobert/vnd zu wegē gebracht hatte abgenommen/ Ware die vrsach allein/das wir sein *mandat* nicht gehalten hetten/dan er hatte vns auß trücklich befohlen/

Wir

Wir solten nicht weiter dan zu den *Scherues* ziehen/vnd von jhnen noch jin 2. Tagreiß weitter hinein/als dann widerumb/ kern/vnd von allen orthen/da wir durchzogen/ordenlich Relation thun Sowaren wir aber von dan gemelten *Scherues* noch 3 Tagreiß/ weitter jns Landt hinein zogen.

Der Oberste *Aluaro Nuguer* Wirdt wegen seines Stoltzes von seinen Soldaten verachtet/ lesset die *Surucusis* ohne alle schulde vmbringen

Cap. 39.

NVff solche vnsere gethane *Relation*, name jhm vnser Oberster Hauptman eintlich fur/mit allen Volck wider In disse Landt/alda wir gewesen/zu ziehen: Wir Kriegsleuth aber wolten darein keins wegs *Consentirn*, sonderlich zu dieser zeit/ da dasselbe Land alles vol wassers war: So war auch furs ander einen verhinderung. das der mehrertheil das volcks so mit vns auß der Raiß biß zu den *Orthuesen* gewessen/ von dem gewesser/darinnen wir so langezeit gehen mussen/sehr schwach vnd kranck war/ vber das alles hatt gedachter vnser Oberster kein sonderliches ansehen/ noch grosse gunst bey der *Communitet*, oder Kriegsvolck/dann er war ein Man/der sein Lebenlang einigen gewalt oder Regiment nicht gehabt oder gefüret hatte

oberstervv. l vveiter ziehen die krieg leuht nicht.

Also blieben wir zwey Monath lang bey den vorgemelten *Surucusis*, jm den stiesse vnsern Obersten Hauptman ein fieber an/ das er sehr Kranck darniderlag: Gleichwol nit vil daran gelegen gewessen/ wan er schon dißmahl gestorben were. dan er schlechtes Lob bey vns allen hett.

blieben. 2. monat zu Surucusis

Oberster kranck

Jm diesen Landt *Surucusis* habe ich keinen Indianer gesehen der 40. oder 50. Jar alt were gewesen: habe auch die zeit meines

surucusis ein vngesund land

Tropicus Capricorni.

nes lebens kein gesunder Land gesehen/ dann es ligt inn *Tropico Capricorni*, da die Sone am höchsten ist: Ist gleich ein solch kranck land/wie S. Thomas: Allda bey den *Surucusen* habe ich auch den Wagenstern/*Plaustrum Sive Vrsam maiorem* genand/gesehen: Dann wir hetten solchen Stern am Himmel verlohren alls wir für die Insul *S. Tiago, & insulis viridib,* passirten/von deren zuuor gesagt worden.

Plaustrum, oder vvagen gestirn, gesehen.

Nota: vnter dem *Tropico Capricorni*, alda der *Polus Antarcticus* 22. ½ Grad erhoben ist/darunter *Surucusis*, ligen sol allda man *Vrsam maiorem*, da er am hochsten Himel ist/etliche stund sehen. Das aber der authör setzt/das sie den bey der Insul S. *Tiago* verloren hetten/ wil sich nicht wol reimen dann man/von der Insul/ noch wol 1600. Teutsche Meiln nach nach *Meridiem*, *Vrsam maiorem* da er am höchsten erhoben ist/ wie auff dem *Globo Cæleste demonstrirt* kan werden / sehen kan.

Oberster Tiraney vvider den Surucusis.

Nun befahle vnser Oberster Hauptman inn diser seiner Kranckheit. Es solten sich 150. Christen Mann rüsten/ vnd neben demselben 2000. *Carios*, die schickete er mit 4. Brigantin schiffen auff 4. Meil zu der Insul *Surucusis*, vnnd befahle jhnen/sie solten dise Völcker alle zu Tod schlagen/vnd gefangen nemen/sonderlich aber die jenigen Personen / so 40. oder 50. Jar alt weren/ alle vmb bringen. Wie vnns aber gemelte *Surucusen* vor disem empfangen/ist hiebeuor gemeltet:

vndanckbarkeit.

Wie wir jhnen aber an jetzo lohnen/vnd den danck geben/ werdet jr in kürtzen erinnert werden/vnd weiß Gott/daß wir in solchem jhnen ehr vnrecht gethan haben.

Surucusis erlegt.

Als wir nun zu jhren Flecken vnbesorgter ding ankamen/ kamen sie vns entgegen auß jhrem Heusern/mit jhrer Gewöhr Pögen vnd Pfeilen/doch friedsweiß: Es erhube sich aber bald ein Lermen zwischen den *Carios* vnnd *Surucusis*, demnach liessen wir Christen vnsere Büchsen auff sie abgehen/vñ brachten

ten jhr er sehr vil vmb/fiengen auch biß in die 2000. Mansbild Weiber Knaben vnd Meygdlein/vnnd namen alles was sie hetten vnd jhnen abzunemen war wie es dann inn solchen fellen pflegt zu zugehen: Kereten darnach wider zu vnsern Obersten welcher mit solcher verrichtung gar wol zu frieden war. Nach dem nun vnser Volck zum mehren theil schwach / auch zum theil wider gedachten Hauptman sehr vnwillig ware / konden mit jhnen nichts außrichten / fuhren dem nach sonderlich das Wasser *Parabol* abwarts vnd kamen zu vnser Stadt *Assumption*, allda wir die andern Christen gelassen hetten: Alda lage vnser Hauptman widerumb Kranck am Fieber/vnd blieb 14. tag lang im Hauß doch mehr auß schalckheit vnd hoffart dann auß schwachheit / das er dem Volck nicht zusprach/ sondern viel mehr sich gegen jnen vngebürlich erzeigt hete.

Schiffen hinab nach Assumption.

Obersten seines hochmuths halben veracht

Dann ein Herr oder Hauptman/welcher ein Land regiren will / so wol gegen dem geringsten als dem höchsten/sich sanfftmütig erzeigen/vnd guten bescheid solle außgeben: Vnd will einen solchen Mann wol ansehen / daß er sich also halte vnd erzeige/als er von andern wil geachtet vnnd gehalten sein/ das er auch weiser vnd klüger seye/als andere / vber die er gebieten soll: Dann es sehr vbel stehet/vnd schendlich ist / daß einer in ehren/vnd nit in weißheit erhaben/ ein vnnd embor schweben will. Es solle sich auch keiner wegen seiner hochheit auffblasen/vnnd andere dardurch verachten dann ein jeder Hauptman wegen seiner Kriegsknecht/vnd nicht die Krigsleuth von deß Hauptmans wegen auffgenomen werden.

Officium eines Obersten.

Aluaro Nuguer Cabera di vaca Der hiespanier Oberster/wirt von seinen Leuthen gefangen vnd Kay. May. in hispanien zugesandt: *Martino* Dominigo Eyollas wir Oberster erwelt.

Cap. 40.

anschlag vvi, der den Oberstē.

Dieweilen aber bey diesen vnsern Obersten kein respect der Person war/sondern wolte allen dingen seinen stoltzen vnd eignen sinigē Kopf nach setzen: Darauff beschlosse die gantze *Communitet*, Edel vñ vnedel in irē rathvñ versamlung/ sie wolten disen jhrn Obersten *Aluaro Nuguer Cabera di vaca*, gefencklich annemen vnd jhrer Kay. May. zuschicken/vnd darbey jhrer May. seine schöne tugendten *referirn*, vnnd anzeigen lassen/wie er sich gegen vns verhalten/vnd was er auch für ein Regiment/seinen standt nach gefüret hette/sambt andern vrsachen mehr.

Obersterge, fangen in A, pril, 1543.

Darauff verfügeten sich solchen *Contract* nach/diese drey herrn/als Rendtmeister/Mautner vnd *Secretarius*, von Kay. May. verordtnet/welche mit namē heussen *Almunzo Gabrero don Franco Mendozza*, vnd *Grato Hamiego*, namen zujhnen.

Zwey hundert Soldaten/fiengen alls dan gedachten *Aluaro Nuguer Cabera di vaca*- vnsern Obersten Hauptman/da er sich dessen am wenigsten besorget/vnnd geschahe solches an *S. Marcus* Tag. *Anno*. 1543. Im *Aprili*, vnnd hielten jhne ein gantzes Jar/gefangen biß man ein Schiff/so man *Caravella* nennet/mit Prouiand/Schifleuthē vnd anderem/so die notturft auf dem Meer erfordert zurusteet/ auffwelchen man

vvirt Anno. 1544. nach hispanien verschickt

als

als dann den offt genanden Obersten sambt andern zweyherrn der Kay. May. nach hispanien schickete.

Nach solchen erforderte die notturft an deßen stat einen andern Obersten Hauptman / so das Landt vnd volck gubernirte / zu erwöllen: welcher das Regiment so lang / biß die Kay. May. ein andern verordnen wurde / furete. Darauff sahe vns vnd die gantze *Communitet*, für gut an / das man *Martino Dominigo Eyollam*, so vormals das Land regirt hate / zu einen Obersten solten erwöhlen: sonderlich auch dieweil das Krieges volck wol mit jn daran war / darmit dann der mehrer theil wol zu frieden war / es seindt gleichwol etliche darunter gewest / so des vorigen Obersten Hauptmans freundt waren denē dieser nicht sonderlich gefiele / das achteten wir aber nicht hoch. Martino Domiei Eyollaszū Obersten erwelt.

Zu dieser zeit bin ich an der wasserfucht sehr Kranck vnd schwach darnider gelegen / welches mir die Raißzu den *Orthuesen* / alda wir so lang in Wasser gehen musten / vnd darbey sehr grosse armut vnnd hunger gelidten / verursachete von solcher Raiß sindt vnser 80. Kranck worden / vnd nur 30. mit den Lebē darvon kommen. Der anthor vvasserfüchtig.

Christen miteinander vneinig der Carios Rahtschlag wider die Christen die Ieperi vnd *Bathaci* komen den Christen zu hilff.

Cap. 41.

ALs nun der *Aluaro Nuguer*, nach hispanien geschickt war / wurden wir Christen selbst mit einander zu vnfriedē das keiner dem andern etwas gutsgonnete / schlugen demnach tag vnd nacht aneinander vnd fieng der Teuffel gar vnter vns zu regieren an / das keiner vor den andern sicher war. vneinigkeit

Solchen

Solchen Krieg treiben wir selbst vntereinander ein gantzes Jar lang/vnd geschahe solches von wegen deß hinwegs geschickten *Alvari*.

Da nun die *Carios*, so vnsere freund gewesen mercketen/daß wir Christen selbst vneins/gegen einander so vntrewe vnd Balgerisch würden/Lissen sie es jhnen samptlich wol gefallen. Machceten dero wegen vnter jhnen ein *Contract* vnnd anschlag/inn meinung/vns Christen alle zu todt zu schlagen/vnnd auß dem Land zuvertilgen: Aber GOtt der Allmächtige gabe seinen segen/das jhr meinung vnd rathschlag keinen fortgang hatte.

Carios anschlag

Zu diser zeit war das gantze Land der *Carios*, vnd anderer Nationen mehr/auch die *Aygais* wider vns Christen auß: alls wir nun solches vernamen / musten wir noth halben mit einander friedt machen: stelleten auch einen frieden an mit Etlichen andern Nationen als den *Ieperus* vnd *Bathaeis* diese beyde waren bey 5000. Man starck/essen nur visch vnd fleisch/ sindt dapfere Kriegsleuth/ zu Wasser vnd Landt jhre wöhren sindt *Tades*, so lang als halbe spieß aber nit so dick/vnnd ist vornen Daran gemacht ein harpen oder strahl von einem feuerstein/Sie tragen auch vnter dergürtel einen brügel vierspanen lang/vnd vornen dran einen Kolben / Es hat auch jeder Indianer auß dieser Kriegs Leuthten/10. oder 12. höltzlein/ oder souiel einer will/die sindt einer spannen lang/vnd haben vornen an der spitzen einem braiten langen zahn von ein Visch / der heist *Palmede*, sihet einer Schleuen gleich: Diser Zahn schneid wie ein Schermesser. Nun werdet jhr ferner hören/was sie mit solchem thun vnd war zu sie jhn gebrauchen:

Carios vnd Aygais vvider die Christen.

Ieperus vnd Bathaeis der Christen freundē.

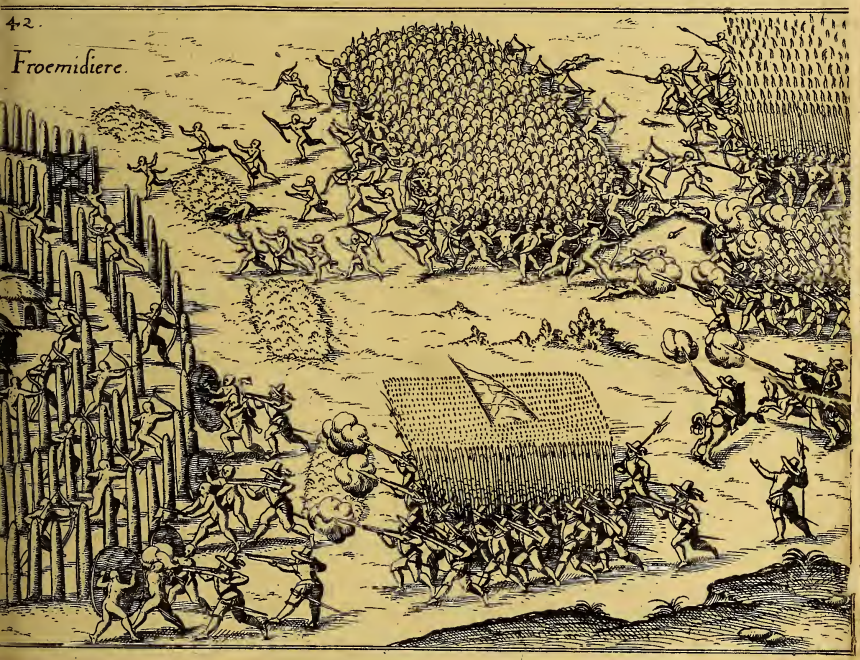
Ieperi vvaffen.

Zum Ersten streitten sie mit den obgemelten *Tardes*, vnnd Lauffen jhren Feinden nach / Werffen als dan den veingt den Brügel vnter die füß/daß er muß zu boden fallen/ Darnach geben sie dargegen nit weitter achtung darauff ob derselbe nach halb Lebendig oder Todt sey/ sondern schneiden jhne von stundt an den Kopff ab / mit den vorgemelten Zan: solches abschneiden.

Tardes gebrauche, n Brugel

42.

Froemidiere.



RPJCB

den brauchen sie so geschwindt/als sich einer vfs bäldest mit dem Leib mag vmbkeren oder vmb wenden/ stecken darnach gemeltē Zahn vnder die gürtel oder was einer sonst vmb hatt.

Nun werdet jhr ferner hören/was sie weitter mit dem Menschen kopf furnemen /vnd warzu sie jhn brauchen:: Nemblich wann es nach einem scharmützel die gelegenheit/ daß sie erzelter massen einer Menschenkopf zu handen bringen/nemen sie demselben die haudt sambt den haar vber die Ohren herab/ Lassen als dann dieselbe dür werden/ machet solche hernach auff ein stangen/ Zu einer gedechtnus/alls hie zu Landt ein Ritter oder Hauptman/vnd steckhens jn die Kirchen.

vvaſs die Ieperi mit den menſchen kopf machē.

Damit wir aber widerumb zur haubtsach komen / vnd diese sachen vfs kurtzest mögen angezeigt werden/kamen diese Kriegs-Leuth *Ieperus*, vnnd *Bathaeis*, zu vns bey Taussendt streitbarer Man/damit waren wir sehr wol zu frieden.

Die Christen mit hulff der *Ieperi Bathaeis*/Schlagen die Carios erobern Froemi*diere* vnd *Caraieba*, darnach zogen wir auß.

Cap. 42.

Assumption mit vnsern Obristen Hauptman 350. Christē Mann/vnd diesen Taussent Indianern/ damit ein jeder Christ 3 man hette/die auf jne warteten Wie dan vnser Haupmā solchs selb also auß getheilt hate/vñ kamē auff 3. meil wegs/da vnser feindt die *Carios* jn veldt lagen bey 15000. Man starck / vñ hatten ire Ordnung schon gemacht Alls wir nun auff ein halbe meil zu jhnen kamen/wolten wir sie denselben tag dieweil wir sehr müht waren/nicht angreifen / zu dem regnete es auch gar sehr/derhalben verhielten wir vns jm holtz/darinn wir dieselbige nacht gelegen waren.

carios 15000 starck.

Schlacht.

Deß andern tags zogen wir mit vnsern Leuhten gegen jnen auß/vmb 6. vhren/vnd kamen zu jnen vmb sieben vhren/vnnd schlugen miteinander biß vmb zehen vhr: alls dan muſten sie

Cariosflieh

fliehen/vnnd eileten zu einem flecken vf 4. meil wegs/der heißt *Froemidiere*, welchen sie sehr vest vnd starck hatten zugericht/

2000, carios erlegt.

der *Carios* Oberster heist *Machkarias* vnnd blieben jn solchem Scharmutzel auff der feindt seiten todt bey 2000. Mann/von

10. christen tod bliben.

welchen dan die *Ieperus*, die kopf hinweg trugen: So giengen auff vnser seitten/ausser deren so beschediget worden/10. Christen Person drauff: die beschedigten schicken wir wider zu ruck jn vnser stat *Aßumption*. Wir aber/lieffen mit dem gantzen

Froemidiere belägert.

hauffen vnsern feinden nach zu jren flecken *Froemidiere* da dan der *Carios* Oberstermit seinem volck ware die war vmbfangen

vvar mit 3. steckaden vmbgeben,

dreyen *Paltsaden* von holtz gemacht/gleich wie ein Mauer/ diese höltzer waren so dick/alls ein Mann jnn der weiche dick sein mag/von der Erden drey Klaffter hoch/vnd eines Mans

Gruben,

tieff jn die Erden geschlagen/Sie hetten auch gruben/von denē mit hieuorn auch gesagt worden/zugericht/vnd jn jede gruben funff oder sechs kleine zaunsteckle in vornen zugespitzt/wie ein Nadel/geschlagen. Dieser jhr flecken war sehr starck/vnd darin vil volcks/von streitbaren Mannen besetzt/alſo lagen wir drey tag darin das wir/jnen nichts thū oder abgewinnē kondtē doch/gabe gott entlich seiē gnadte/dz wir irehr mechtig wurdē.

400. schildt zu gericht,

Wir macheten grosse Rödella/oder Schildt von den hirschē vnd *Amaten* heuten/das ist ein groß thier wie ein zimblicher Maulesel/ist graw/vnnd hat ſuß wie ein Kuhe/siehet aber sonſt allenthalben einem esel gleich/ist auch sehr gut zu essen vñ feindt deren jn diesen Landt gar viel/die heut ist eines halben fingers

kriegs listen

dick/solchen *Rondella* gaben wir jedern Indianer von den *Ieperus* eine/vnd einem andern eine hacken jn die handt/vnnd zwischen zwen Indianer stelleteman einen Buchsen schützen: solcher Rondellen oder Schildt wurden jnn die vierhundert zugericht Alsdann grieffen wir den flecken wider an 3. orhten an

vnnd

vnd geschahe solches zwischen 2. vnnd 3. vhren gegen den tag/ vnd ehe 3. stundt vergiengen/ waren jhre 3. Palisaden zerstöret/ vnd gewonnen/ vnnd kamen wir mit allem volck jn den flecken/ vnd schlugen jn diesem flecken *Froemidiere*, vil volck zu todt/ vñ wardt weder Man/ weiber noch Kinder verschonet: Doch kame der meinstetheil darvon vnnd waren jn einem ander flecken *Caraieba* genandt/ geflohen/ derselbe lag 20. meil/ von *Froemiediere*. diesen flecken macheten sie auch sehr starck/ vnnd ware abermals eine grosse mengvolcks von diesen *Carios* bey einander versamblet/ vnd lag an einem grossen waldt damit ob sach wer/ das wir Christen diesen flecken auch eroberten/ sie den walt zu jhrer *defension* haben möchten/ jnmassen hernach zuuernemen.

Froemidiere erobert

viel caryer schlagen.

Caraieba.

Als nun wir Christen mit vnsern Hauptman *Martino Dominigo Eyalla* vnnd den vor genandten *Ieperus* vñ *Pathaeis*, vnsern feinden den *Carios* biß zu diesem flecken nacheyleten/ vnnd entlich dahin kamen/ vngeferlich vmb die funffte stundt gegen dem obent fiengen wir an vnser leger auff dreyen orthen gegen diesem flecken zu schlagen/ vnnd liessen einen verborgnen hauffen des nachts jn dem waldt wachen. So kamen vns auch zu hilf von der stat *Assumption* 200. Christen vnnd 500. *Ieperus* vnnd *Pathaeis*. dann es war vns vil volcks von Christen vnnd Indianer bey obgemeltem flecken beschedigt worden/ das wir musten zu ruck schicken/ auff das vns solches frischvolck zukamen /das also vnser jm'allem waren 450. Christen vnnd 1300. von *Ieperus* vnnd *Pathaeis*,

Setzen den Carios nach

Caraiebabe lagert.

frisch volck den christen zu hulffen.

Es hatten aber vnsere feinde diesen flecken *Caraieba* so fest vnnd starck gemacht/ vnnd dermassen mit *Palisaden* vnnd schantzgruben versehen/ alls zuuor keinen.

Sie hatten auch Instrument zugericht/ die waren gemacht wie die Ratzen fallen/ vñ wann solchenach jhrer meinung were gefallen/

Ratzen falle

so hette eines biß in 20. oder 30. Mann mögen erschlagen/vnd waren deren sehr vil bey diesem flecken gemacht/aber Gott verhütet gnediglich/das jhnen dieser jhr fürschlag auch fehlete/vnnd zu ruck gienge.

caraieba mit verrährerey erobert.

Vor diesem flecken *Caraieba* lagen wir 4. tag/daß wir jnen nichts kondten abgewinnen/biß Letzlich verrätherey/welche jn aller welt regiert darzu kam: Dann es kame ein Jndianer von diesen *Carios* vnsern feindē/welcher jhr Oberster gewesen/deme auch der flecken zugehörete/bey nächtlicher weil jn vnser Läger zu vnsern Obersten Hauptman, *Martino Dominigo Eyolla*. diser bate/Mann solte diesen seinen flecken nicht verbrennen vnd verheeren so wolte er vns Männer zu geben vnnd gelegenheit anzeigen/wie derselbe zugewinnen seye.

Darauff verhiesse jhme vnser Hauptman/Es solte jhme nicht vbels widerfahren: Demnach sagte dieser *Carios* vnnd zeigte vns zweyerley wege Jm waldt/da möchten wir jmflecken kommen/so wölte er als dann jn flecken feuer anstossen/dieweil solten wir hinein wischen.

vil Carios erschlagen.

Als nun solches alles ordenlich jn massen abgeredt vñ beschlossen war/fortgieng/kamen wir dardurch jn den flecken/vnd wurdte von vns Christen sehr vil volcks erlegt/vñ vñ gebracht vnd wleche vnter jnen die flucht gaben/Lieffen jhren feinden den *Ieperus*, jn die handt/von denen wurdten sie mehrerntheils vmbgebracht vnd Todtgeschlagen.

Jhre weiber vnd Kinder aber hetten sie diß mals nicht bey jhnen/sondern auff 4. meil wegs darvon jn einen grossen walde versteckt.

Dabero, Iuberic Sabaie.

Das volck aber so noch jn diesen Scharmützel dauon kame/flohen zu einem andern Obersten Jndianer/der hiesse *Dabero*, vnd der flecken darein sie flohen/hieß *Iuberic Sabaie*, vnnd ligt 40 meil von dem flecken *Caraieba*, dahin konten wir jhnen nicht nacheylen/dan sie hattē vnterwegen alls verheert vñ verderbt/damit wir gar nichts zu essen fänden. Derhalben blieben wir jn dem

dem flecken *Caraieba*, 4. Tag lang/heileten die jenigen/so wundt waren/vnnd ruheten solche zeit vber.

Kehren nach *Aßumption*, Rüsten sich das Wasser hinauff zu fahren/erobern Iuberic. *Sabaie*, *Dabero* wirdt zu gnad auffgenomen.

Cap. 43

NAch solchen zogen wir wider zu vnserer statt *Aßumptiõ* auff daß wir das wasser möchten auffwarts fahren/vñ den Jetzt bemelten flecken *Iuberic Sabaie* da der Indianer Oberste *Dabere* seine wohnung hatte/suchen.

Rusten sich zum zug.

Alls wir nun widerumb jn vnser Statt *Aßumption* kamen/ blieben wir alda 14. Tag damit wir vns mit allerley *munition* vnnd anderer nottürfft auff die Raiß möchten rüsten/ vns auch sonderlich mit Prouiand versehē: So name auch vnser Hauptman widerumb frisch volck von Christen vnnd Indianern/ dan es waren jhrer vil beschedigt vnd kranck worden.

Schiffen mit 9 Schiff hinauff vvarts, Iuberic saba, ie 46. meil vō Aßumptio.

Darnach alls wir allerdings gerüst waren/zogen wir das wasser *Parabol* auffwarts/ zu vnsern feinden *Iuberic Sabaie* mit Neun Brigantin Schifft/vñ 200. Canaen auch 1500. Indianern *Ieperis*, vnnd ist von der statt *Nostra Signora d' Aßumption* biß zu dieser *Iuberic Sabaie* 46. meil/ dahin dann vnsern feind/die von *Caraieba* hingeflohen waren.

1000. Carios fallen den christen zu.

Auff dieser Raiß kame auch zu vns der vorgedachte Principal, der *Carios*, so vns den flecken *Caraieba* verathen hatte/ vnnd brachte mit jhme 1000. *Carios* vns zu hilff/wider den gedachten *Dabere*.

Do nun vnser Hauptmann dieses volck zu Wasser vnnd Landt alls beysamen hette/ zogen wir fort/biß das wir kamen vf 2. meil zu den *Iuberic Sabaie* vnsern feinden: Da schickte vnser

Christen bieten den Carios friedt an.

ser Hauptman *Eyolla*, zween Indianer von den *Carios* zu jren feindē jn den flecken/vnd befohle jhnen anzuzeigen/die Christen liessen sie vermanen vnd jnen sagen/ sie solten widerumb heim ziehen jn jr Landt/ein jedtlicher zu seinem weib vnnd kindern/ vnnd solten den Christen widerumb dienen vnnd unterthenig sein/ wie sie vor diesen auch gethan hetten: wo nicht/so wolte er sie alle auß dem Landt vertreiben.

Stolze antwort.

Auff solches antwortete jhnen der Oberste von den *Carios*, *Dabero* genandt/sie solten der Christen Hauptman anzeigen/ sie kenneten weder jne noch die Christen / vnnd wir solten nur komen/ so wolten sie vns Christen mit bainen zu todt werffen: Schlugen auch vnser zween abgefertigte Indianer mit Brügeln sehr vbel/ vnd sagten zu jhnen sie solten sich nur baldt auß jhren Läger packen/ oder sie wolten sie gar zu Todschlagen.

Als nun diese zwey *Cary* zu vnsern Hauptman kamen/ vnd jhme/wie es jhnen ergangen were/vnd was man jhnen zur antwort geben hette anzeigten: War vnser Hauptman als balde mit allen volck auff/vnnd zugen mit allem gewaldt auff diesen *Dabero* vnnd *Carios* zu/ machten auch vnsere Ordtnung/vnd theileten das volck jn vier hauffen.

Aus stuesia

Darauff kamen wir zu einem fliessenden wasser das heist jn jndianischer sprach *Stuesia* : Ist so breit/als bey vns die Tonaw/eines halben Manns tieff/auch an etlichen orhten tieffer/ vnnd wirdt je zu zeitten / solches wasser sehr groß / vnnd thut grossen schaden jm Landt/ daß man als dann vber Landt/so es sich dermassen ergeust/nicht raisen kan.

Daberi vnd cary thun dē christen abbruch.

Als wir nun vber dieses wasser musten passiren/ vnnd vnsere feindt auff der andern seitten/ des wassers jhr leger hetten/ thetten sie vns jn hinuber passiren sehr grossen schaden vnd widerstandt / das es ohne deß Allmechtigen Gottes sonderbare schickung vnd Gnad gewesen/ vnd ohne vnser geschütz / were vnser keiner mit dem leben davon kommen.

Also

Also gabe Gott der Allmechtig seine gnadt/das wir durch seinen segen vber das wasser passirten/ vnnd auff das ander Landt kamen.

Alls die feindt sahen/das wir vber das wasser kommen waren/flohen sie als baldt zu jhrem flecken welcher einhalbe meil wegs von wasser ligt/alls wir solches sahen/eileten wir mit allem vnserem volck gar geschwindt nach/ das wir fast eben so baldt als sie zu jhrem flecken *Iuberic Sabaie* kamen/ vnnd belegerten denselben/das sie weder auß noch ein kondten. Rüsteten vns darnach von stundt an mit vnser *Rondellen oder Schilten von Amaten* Heuthen vnnd hacken/wie hieuor gehört: Also lagen wir nicht lenger/vor gemelten flecken/als vom Morgen biß zum abendt/ da gabe vns Gott der Allmechtig gnadt/ das wir sie vberweltigten/vnnd jhr Meister wurden/ namen den flecken ein/vnnd erschlugen vil volcks.

Cary geben die fluch

Iuberic Sabaie erobert

Doch beuahle vnser Hauptman/ehe dann wirs angriffen/ wir solten weder weiber noch Kinder vmbbringen sondern dieselben allein gefangen nemen/welches wir auch gethan/ vnnd seinem beuelich nach kamen die: Männer aber/so wir erwüschten/ haben alle sterben müssen/ doch kamen jhren noch vil dauon: vnnd brachten vnsere freundt die *Ieperi* bey 1000. kopf von vnsern feinden den *Carios* mit sich.

Alls solches alles vollendet ward/kamen die Jenigen *Cariös* so daruon waren komen sampt jrem Obersten/ vnd baten vnsern Hauptman vmb gnad/damit jnen jhr weib vnd kindt wider zu gestellt wurden/so wolten sie wider vnsere gut freund sein/ wir vor/vnnd mit allem vleiß dienen. Das sagte jhnen vnser Hauptman zu/vnd name sie wider zu gnaden auff/seind auch hernach vnsere gute freundt blieben/ so lang ich in dem Landt gewesen/ vnnd hat dieser Krieg mit inen anderthalb Jar gewehret vnd ist Im 1546. Jar gewesent.

Dabero vnd Cary vverden zu gnaden auff genomen.

Kehren

Kehren wider nach *Aßumption*, ziehen darnach weiter jhns Landt golt zu suchen.

Cap. 44.

DArnach fuhren wir widerumb nach vnser Statt *Aßumption*, vnd blieben darinen zwey gantzer Jar.

biß Aonn. 1548 halten Rath

Dieweil aber jn solcher zeit kein Schiff oder post auß Hiſpanien komen war/ließe vnser Oberster Hauptman *Eyolla* dem volck furhalten/ wañ es sie fur gut anſehe/ so wolte er mit etlichen volck jn das Landt ziehen vnnd sehen/ ob Golde oder Silber vorhanden were/ darauff antwortet jme das volck Er solte jn namen Gott fort ziehen.

Darauff ließe er von den Spaniern zuſammen ruffen 350. Mann/ vnnd fraget sie ob sie mit jhme wolten ziehen / so wolte er sie mit Jndianern / Roſſen vnd kleidern auch aller anderer notturfft verſehen/ auff ſolches erbotten sie sich gantz willfertig mit jme fort zuziehen.

Oberſten begert 2000 Carios.

Darnach ließ er auch die Oberſten der *Carios* zuſammen fordern/ vnnd jhnen zuſprechen/ ob sie mit jhme vf 2000. man ſtarck ziehen wolten/ deſſen waren sie auch gantz willig vnd gehorſamb.

Zug Anno 548. mit 350. man, 130 pferdt vnd 2000 Carios.

Auff ſolche baide Partheyen gute vñ freundliche bewilligung machet ſich gemelter Oberſter 2. Monat hernach auff/ vñ fur auß mit dieſem volck *Anno*. 1548. das waſſer *Parabol* auffwarts/ mit 7. Brigãtin ſchifflein/ vñ 200. *Canoas*: daß volck aber ſo nicht jn die ſchiff komẽ mochte gieng zu fuß vber Lande ſambt den 130. Pferdten.

Mons. S. Fernãdo 92. meil von Aſum, tionn Piembos

Vnnd da wir zu Landt vnd zu waſſer alle zuſammen kamẽ bey einem runden hohen Berg *S. Fernando* genandt/ alda die vorgenante *Piembos* wohnen/ da gebot vnſer Hauptman die 5. Brigantin Schifflein/ vñ die Canoas wider zu ruck nach der

Stat

Cap 44

PACOS oder AMIDA. Ein Indianisch Schaff.

RPJC

Statt *Assumption* zu führen. Die andern 2. Schiff Brigantin liesse er alda bey *S. Fernando* mit 50 Spaniern denen ordinete er einen Hauptman zu/der heiste *Don Franco Mandozza* liessen jnen Prouiandt vnnd andere notturfft auff 2. Jar lang/ vnd hiesse sie alda warten biß er widrumb auß dem Landt käme/ vnnd solten sie in mittels jhr fleissig war nemen/ damit inen nicht auch wie dem guten herren *Ian Eyollas* ergangen so von diesen *Piembos* vmbracht würden widerfuhr. D. Franco Mando 22. a. Hauptman,

Nach solchem zoge vnser Hauptman mit 300 Christē 130 pferdten vñ 2000 *Carios* fort/ vñ zogē acht tag lang dz wir keine Natiō fanden/ am Neunden tag fandē wir eine Nation/ deren völcker heissen *Naperus* haben anderst nichts zu essen/ dann visch vñ Fleisch/ ist ein langes vñ starckes volck/ vnd tragen die weiber jre Scham bedeckt/ seindt aber nit schön: Von gemeltem Berg *S. Fernando* biß daher ist 36. meil: Alda blieben wir vber nacht/ zogen darnach wider fort/ vnnd kamen am vierten tag zu einer Nation/ deren völcker heissen *Maipais* ist eine grosse menge volcks/ jhre vnderthonen mussen jnen arbeyten vnnd fischen/ vnnd was jnen sonsten zu thun geschafft wirdt/ gleich wir herausen die Bauern einem Edelman vnterworffen sein. ziehē vvider Naperus. 36 meil. Maipais 14. meil.

Diese *Nation* hatt grossen vorrath an Prouiande/ von Türckischem Korn *Mandeoch, Ade, /Mandepore Mandeoch Porpye, Padades, Mandues Pachkeku.* vnnd andere wurtzel mehr/ so zuessen tauglich. Frucht bahr Landt.

Haben auch Hirschen/ Indianische Schaff/ Straussen Endten/ Gänß/ Huener/ vnnd ander geflügel mehr.

Es stehen auch die Wäldt voller hönig/ drauß man Wein macht/ auch solches zu anderer notturfft braucht/ vnnd je weiter man jnn das Landt ziehe/ je fruchtbarer man dasselbe findt. so haben sie auch das gantze Jar Türckisch Korn vf den felde/ auch andere hieoben benante Wurtzel. viel hoenig.

Die Schaff/ So sie *Amida* nennen deren/ sie zweyerley sorten/ heimische vñ wilde haben brauchen sie/ wie herausen die

Roß/zum füren/vnd reitten. dañ ich selbsten ein mal auff dieser Raiß/als ich an einem Schenckel kranck war/weiter dañ 40. meil/auff einem solchen Schaaff geritten bin/So füret man in *Peru*/die güter darauff/eben wie bey vns mit den saumb Roß.

Indianische Schaaff zum reiten tüglich

Nota von diesen Schaffen in *Peru*. Schreibt *Acosta* vnd *Lopez* das sie nirgents gefundē werden als in *Peru*/vñ werden *Pacos* genent: diese Schaff sein zweyerley: heimische vnd wilte/deren diese gar reine/die ander gar grobe wollen geben/tragen ein sonnen auff den rucken/von 50 biß 100 ℔ schwer/werden auch zum reiten gebraucht/gehn aber gar langsam: wan sie müth seindt/wenden sie den kopff wider den reuter/vnd speyen im ein stinckent wasser ins gesicht: werffen sich auff die Erden wan man sie gleich gar solte zu todt schlagē/man neme den ihrē den last gar abe. vñ ist diß nit recht conterfait nach den leben/

Acosta, lib. 4 ca. 36 & 41

Diese *Maipais* seindt lange gerade streitbare leuth/die alle ihre muhe vnnd fleiß zu kriegssachen an wenden: Deren weiber seindt schön vnnd an der Scham bedeckt/Die arbeiten nichts vff den veldt/sondern muß der Mañ allein fur die nahrung sorgen/thun auch im hauß nichts anders dann spinnen vnnd wircken von Paumwollen/auch machen sie zu essen/vnd ander ding/waß sonst dem Mann beliebet. Vnd auch nit weniger andern guten gesellen mehr/wann sie darumb gebetē werden denen sie willig vnnd dienstbar sein/dar von aber alhie nit weiter zu schreiben/So mag auch wer es nit glauben will hinein ziehen/vnnd selbs sehen/wirdt ers nit anderst finden.

Lopez par. 2 ca. 142. vweiber arbeit.

Alls wir nun auff ein halbe meil wegs zu dieser Nation kamē/zogen sie vns auß jren flecken/biß in ein klein flecklein entgegen/Sprachen vnsern Hauptman an/wir solten die nacht inn bemelten flecken bleiben vnnd außruhen/so wolten sie vns alle notturfft bringen vñ raichen: sie thatten aber solches allein auß schalckheit vnnd betrug/vñ schenckten auch zu mehrer versicherung vnserm Hauptman 4 Silberne Kronen/so man auff dem Kopf tregt/Gaben jhme auch 6. Pleinschen Silber/deren jede ander thalb spannen lang/vñ einer halben spannen breit geweest/solche pleinschē binden sie an die Stirn fur ein wollust vñ zier/wie dañ kurtz hieoben auch darō gesagt worden.

betriegliche anerbietung.

Schencken den hauptman,

Sie

Sie schencketen auch vnserm Hauptman drey Metzen oder Frawen/die nicht alt waren.

Als wir nun in diesen flecken *reposirten*/ theilten wir nach dem Nacht essen die Wacht auß/damit dennoch das volck vor den feindt versorgt were/vnnd legten vns alls dann zu ruhe schlaffen. Als es nach mitternacht war hatte vnser Hauptmã seine drey Metzen verloren/villeicht darumb/das er sie nit alle drey zu frieden stellen können/dann er war ein Mann bey 60. Jahren/vnd möchten sie villeicht/wann er sie vns Knechten gelassen hette nicht daruon gelaufen sein: Derent wegen erhube sich gleich wol eine grosse auffruhr im Leger/vnnd so baldt der Morgen anbrach/liesse vnser Hauptman vmbschlagen/vñ *mandirn*/ das sich ein jeder bey seinen Quartir mit seiner wehr solten finden lassen. auffruhr in läger.

Von den völckern Maipais Zemie, Tohanna, Peuonus. Mayegoni, Morronos Paronios vnd Symannos.

Cap. 45.

NAch diesen kamen die vorgenandten *Maipais* in 2000. Man starck/vñ wolten vns vberfallẽ/sie gewañen aber nicht vil an vns/vñ blieben in solchem Scharmutzel desselbẽ bey 1000 Mañ todt: darauff flohen sie daruõ vñ wir eileten jhnen nach biß in jhrẽ flecke/fanden aber nichts darin auch weder weib noch kindt. da ordinirte vnser Hauptmã von Püchsen schutze 150 man/vñ 2500. Indianer *Carios* vñ zoge darmit den *Maipais* 3 tag vñ 2 nacht gar eilendt nach/dz wir nie rastetẽ/ dan allein zu mittag/wan wir assen/vñ zu nachts ruheten wir etwan 4. oder 5. stundt. 1000 Maipais erschlagen. flihen.

Also fandẽ wir am 3 tag die *Maipais* beyeinander: Man weib vñ kindt in einem walt/aber sie warẽ nicht die rechtẽ sondern derselbẽ freundt: diese besorgtẽ sich vnser gar nicht/hetẽ auch nie vermeindt dz wir zu inẽ komẽ würdẽ/vñ mustẽ dem nach die unschuldigẽ der schuldigen entgelten. dañ als wir zu inẽ kamẽ/schlugẽ wir derẽ vil zu todt ziehen inen nach.

3000 vnschuldige Maipais gefange

vnd namen gefangē Mann weib vnnd Kindt/biß in die 3000. Personen: vnnd wann es so wol were tag / als nacht geweſt/ were jhren keiner daruon komen / den es ware vil diß volck auff einem Berg bey ein ander /welcher gerings herumb mit holtz vmbwachſen. Ich habe für mein Perſon jnn dieſem Scharmutzel bey 19. von Manns vnd weibs bilder welche nit sehr alt waren / dauon gebracht / dann ich alle zeitmehra chtung auff die jungen als auff die alten gehabt/ſonderlich auff die Jndianiſchen Meigdlein vnd andere ſachen mehr / ſo ich zur außbeut bekommen.

Nach ſolchem zogen wir wider zuruck zu vnſerm Läger/ vnd blieben alda acht tag ſtill ligend: Dann wir daſelbſten gute vnd genugſame vnterhaltung fanden.

Zu dieſer Nation der *Maipais* ſeindt von dem Berg *S Fernando* alda wir die ſchiff ſtehen laſſen. 50 meil/vnd von den *Naperus*,36. meil wegs.

Zehemie 4. meil

Nach dieſem Zogen wir weiter/vnd kamen zu einer *Nation* die heiſt *Zehmie* ſindt der vorgemelten *Maipais* vnderthonē /gleich wie hie zu Landt die Bauern hinter jren herſchafften/ſeßhafft ſein.

Fruchtbar Launt

Auff dieſen weg fanden wir vil gebaute felder/ von Turckiſchen korn /wurtzeln/ vnnd andern früchten mehr / vnnd findet man alda ſolche frucht vnd ſpeiß das gantze Jar auff dem feldt dann ehe man eines einbringt / iſt das ander bereit zeittig vnnd reiff/vnd wan daſſelbig auch ein gebracht wirdt/ſoiſt ſchon hingegen ein anders geſehet:daher kommt es / daß man jnn dieſem Landt das gantze Jar vber neue ſpeiß findet.

Nach dieſem kamen wir zu einem andern flecken als aber die jn wonner vns erſahen flohe ſie alle daruon/Allda blieben wir 2. tag ſtill liegen/vnd fanden jnn dem ſelben flecken (welcher nur 4. meil wegs von den erſtgenandten *Maipais* ligt) zu eſſen vberauß gnug.

Von

Von dannen zogen wir in 2. tag noch 6. meil/ vnnd kamen zu einer Nation/ die heist *Tohanna*, da fanden wir kein volck/ aber zu essen gar gnug/ Diese völcker seind auch den *Maipais* vnderthenig. Tohanna 6. meil,

Von danen zog wir abermals 4. tag lang/ das wir an der strassen kein volck fanden/ aber am siebentag kamen wir zu einer Nation/ deren völcker werden *Peionas* genandt/ vnnd ligt von den erstbenanten *Tohanna*: 14. meil/ alda ware viel volcks bey einander/ vnnd kame derselben Oberster vns entgegen inn freidte weiß/ mit vil volcks/ vnnd bate vnsern Hauptman/ wir solten nicht inn ihren flecken hinein ziehen/ sondern solten an demselben ohrt/ da sie vns waren entgegen kommen/ herausseu blieben/ Aber vnser/ Hauptman wolte nicht darein bewilligen sondern zogen starcks inn den flecken hinein/ es were jhnē gleich lieb oder laidt: da fanden wir genung zu essen von fleisch/ als hüner/ Gänß/ Hirschen/ Schaff/ Straussen/ Pappagey/ Künlein/ vnd der gleich: Vnnd will ich alhie nicht melden von dem Turckischen korn/ auch vilen andern wurtzel vnd früchten/ deren ein vber fluß in Landt war: Es war aber nit viel wasser goldt von Silber vnnd gar nichts alda so dürfften wir dißmal nit sehr darnach fragen von weg der andern Nation/ so wir noch zu besuchen hatten/ damit dieselben nicht flühen. Peionas. 14 Fruchtbar. landt erfragē vvei, ter gelenen heit,

Bey diesen *Peionas* blieben wir 3. tag lang/ vnd da befraget sich vnser Hauptman bey inen dieser Landts ahrt halben.

Von diesen *Peionas* zogen wir neben einem dolmetschen/ welchen sie vns/ den weg zu weissen/ zu gaben/ damit wir wasser zu trincken möchten finden/ weiter: dan in diesem Landt grosser mangel an wasser ist. ziehen vvei ter.

Vnd kamen nach/ vier meilen zu einer Nation/ die heist *Mayegoni*, alda blieben wir einen tag/ vnd namen von denselben widerumb einen dolmetschen vnnd weg weiser mit vns: Diese Leuth waren willig/ vnnd gaben vns alle notturfft. Mayagoni 4. meil.

Darnach

Morrones 8. meil.

Darnach zogen wir abermals acht meil/vnd kamen zu einer Nation/deren völcker nennet man *Morrones*, deren eine vber aus grosse menge war/ die empfiengen vns auch gar wol vnd blieben bey inen zwen tag/ namen Relation vnnd bericht vom Landt ein/ auch einen Tolmetsch der vns den weg weisete.

Paronius 4. meil.

Von dannen raiseten wir hernach noch 4. meil wegs / vnd kamen zu einer kleinen Nation/deren völcker nennet man *Paronias* diese haben nicht vil zu essen/sindt aber von drey biß in vier tausendt/ streitbarer Man starck/ bey denen blieben wir einen tag still liegen.

Symanos, 12 meil.

Von diesem ohrt raiseten wir 12. meil/da kamen wir zu einer Nation/deren völcker werden *Symanos* genant/ alda ware eine sehr grosse meng volcks bey einander / vnd ligt ihr flecken/alda sie wohnen auff einem hohen Berglein: solcher flecken ist mit einem dörnen waldt gleich als wie mit einer Mauer vmbfangē.

Symanos er. obert.

Diese empfiengen vns mit ihren Pogen vnnd pfeilen/vnd gaben vns Cardes zu essen: Aber jhr Hoffart weret nit lang vñ musten sie den flecken baldt verlassen/Aber sie brenneten denselben vor abe. Doch fanden wir auff dem feldt genug zu essen.

Von den *Barconos*, *Leyhanõs*, *Carchconos*, Suboris vnd Peisennos.

Cap. 46.

Barconos, 16, meil.

VOn diesen völckern zogen wir in 4. tagen 16. meil/vnd kamen zu einer Nation deren völcker heissen *Barconos* diese besorgeten sich vnserer zukunfft nicht / derhalben begunden sie erst zu fliehen: alls wir zu nechst bey ihrem flecken waren/ sie mochten vns aber nit entweichen: da begerten wir an sie / das sie vns solten zu essen geben/ dessen waren sie willig/ vñ brachten vns hüner/Gänß / Schaff Straussen vñ Hirschen vñ andere notturft mehr/ damit wir wol zu fridē waren/ verharreten bey jhnen 4. tag lang/vñ namen von inen *Relation* vñ bericht von diesem Landt ein.

Von

Von dannen kamen wir ihn 3. tagen zu einer Nation deren Völcker werden *Leyhannos* genennet / vnnd ligt von dem vorigen ohrt 12. meil / diese hatten nicht vil zu essen / dañ die heuschrecken hetten die frucht in grund verderbt / alda blieben wir allein vber nacht / wir zogen vō dañen in 4. tagen 16. meil: da kamē wir zu einer Nation deren völcker heisset man *Carchconos*: Bey diesē warē die heuschrecken auch gewesen / hattē inen aber nicht sondern schaden gethan / wie am vorigē ohrt: bey denen blieben wir einen tag / namen bericht wegen des Landts ein / darauff sagten sie vns: wir wurden vf 24. oder 30. meil wegs weitt / kein wasser finden / biß wir zu einer Nation kamen / deren völcker man *Suboris* heisse.

Leyhannos, 12. meil.

Carchconos 16. meil.

Heueschrecken.

Zu diesen *Suboris* kamē wir in 6. tagen: Es starben aber vō vnsern volck sehr vil vor durst / vnangesehen wir von den gemelten *Carchconos* zimblichen vorath von wasser mit vns auff den weg namen.

Suboris 24. meil.

Auff dieser Raiß fanden wir an etlichen ohrten eine wurtzel die stehet oberhalb der Erden / hatt grosse braite bletter / darinen bleibt das wasser / vnd kan nicht heraus / verzehret sich auch nie so balde / als wenn es in einem geschier were / vñ kombt vngefehrlich ein halbe maß wasser in eine solche wurtzel.

vvurtzel so vvasser helt

Alls wir zu dieser *Suboris* flecken kamē / war es bereit zwo stundt in die nacht: da begertē sie mit Man / weib vñ kindt daruon zu ziehen vñ zu fliehen / aber vnser Hauptman liese ihnē durch einē dolmetschen anzeigē: sie solten in fried / vñauff glaidt in jhrē heussern bleiben / vnd dörfftē sich vor vns durch auß nichts besorgen.

Diese *Suboris* hatten sehr grosen mangel an wasser / haben doch sonst nichts anders zu trincken / vñ hat es in dreyē Monaten bey ihnen nicht geregnet / sie machtē doch auß einer wurtzel *Mandepore* genādt ein getrancē / nemblich also: sie thun solche wurtzel in ein *Mordier* oder Mörschner / zerstossē solche / alls dañ wirdt ein Safft darauß / wie Milch / wan man aber wasser hatt / kan man auß dieser wurtzel auch wein machen.

vvein auß einer vvurtzel

Im

Brunen vervvacht.

In diesem flecken war nur ein einiger Brunn/daruber muste man eine wacht verordtnen/die auffs wasser sehe/ vnnd dauon bericht thette: Vnd wardt mir befohlen/ auff solche wacht vnd Brunen ein auff sehens zu haben/ damit einen jeden das wasser nach dem Maß/ jnmassen von vnserm Hauptman geordtnet war/ außgetheilet wurde: Doch muste man grossen mangel an wasser leiden/das man derowegen wenig nach goldt/silber vnd essen fraget/ sondern jederman allein das wasser klaget: durch solchen meinen bevelch/erlangete ich bey menniglich sonderlich grosse gunst/dann ich ware damit nicht zu gnaueſüchtig/doch sahe ich darneben/daß dennoch wir selbſtē an wasser nit mangel hatten.

grossenmangel an vvasser.

Mann findt sonsten jhnn diesem Landt weit vnd breit kein flieſſendt wasser/als was die Cistern halten/ Es fuhren auch diese Suboris mit vilē andern Jndianer krieg/wegē deß wasser.

Bey dieser Nation blieben wir 2. tag/das wir nicht wusten was wir anfahen solten/ob wir hinter sich oder fur sich solten ziehen: wurffen derowegen das Loß vf diese zwen weg/ob wir nemblich hinter sich oder fur sich wolten/Aber das Loß fiele auff das fur sich ziehen: darauff fraget vnser Hauptman nach dem Landt/vnnd was es sonsten fur gelegenheit darinnen hett/

vvurffen das loſs:

Bericht

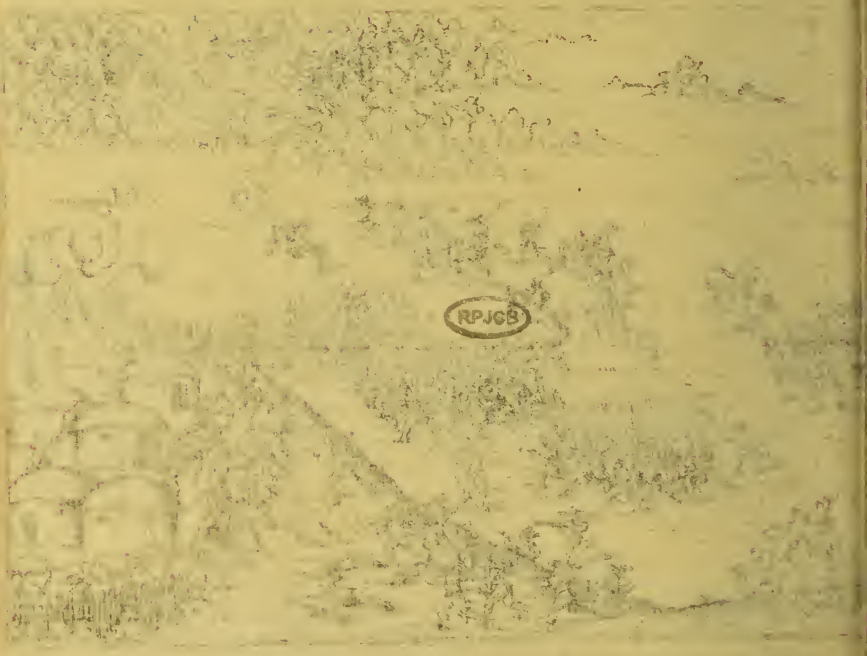
Die gaben vns darauff bericht wir hetten 6. Tag lang zu raisen/so kämmen wir zue einer Nation/deren volcker nennet man *Peiſennos* vnd wurden wir vnter wegen zwey wäſſerlein finden/so zu trincken dauchten.

Darauff machten wir vns auff die Raiß/ vnnd namen mit vns etliche von diesen *Suboris*/welche vns den weg musten weisen/alls wir nun auff drey tag raiß von jhrem flecken waren/flohen die gemelte *Suboris* so vns zugeben waren/den weg zuweisen bey der nacht daruon/ das wir jren keinen mehr sahen/ Musten also diesen weg selbs ferner suchen/ vnd kamen entlich zu den völckern *Peiſennos* die stelleten sich zu wöhr/vñwolten vnsere freunde nicht sein/Sie erhielten aber nicht vil an vns

Peiſennos stellen sich zur vvehr, 24. meil

sondern

C. 47.
Maigenos.


RPJCB

sondern wurden durch die gnade Gottes vberwunden: vnnd alls wir jhren flecken einnamen/flohen sie daruon/doch fiengen wir in solchem Scharmützel etliche *Peisennos*, die zeigten vns an/daß sie in jhren flecken drey spanier hetten gehabt/darunter einer mit namen *Hieronymus* ein Trummeter gewesen/welche *Ian Eyollas*, alls er von *Don Pietro Mendozza* diese Landt zu besehen/dahin geschickt war/hinter sich kranck verlassen/in massē/ hie beuorn Cap: 25. nach längs erzelt worden, solche 3. Spanier hetten die erstgemelte *Peisennos* 4. tag vor vnser ankunfft/alls sie deren von den *Suboris* erinneret worden/vmbgebracht: Dessē sie aber hernach wol entgelten musten. Also lagen wir vierzehen tag lang in jhren flecken vnnd suchten sie allenthalben herumbwarts/biß wir sie endtlich inn einem Holtz beyeinander fanden/sie waren aber nit alle alda/ diese so wir antraffen/ namen wir zum theil gefangen/eins theil erschlugen wir/ Die aber/so wir gefangen hetten/ zeigten vns alle gelegenheit des Landts.

Peisennos haben 3. hispanier vmbbracht.

Vil Peisennos gefangē vnd erschlagen.

Alls nun vnser Hauptman satten bericht von jhnen eingenommen hatte/vnd von jhnen vernommen/das wir 4. tag raiß oder 16. meil wegs zu einer Nation hetten/deren völcker man *Maigenos* nennete.

Von den völckern Maigenos vnd Carcokies.

Cap. 47.

MAcheten wir vns auff den weg/vnd kamen zu den bemelten völckern *Maigenos* die stelleten sich auch gegen vns zu wehr vnnd wolten vns nicht zu freunden auffnemē/jhr flecken lage auff einem Berglein/der war geringsherumb mit dörnen/welche sehr dick vnd brait war/vmbfangē/vñ ware derselbe so hoch/alls einer mit einem Rapier raichen mag.

Maigenos. 16 meil.

Also grieffen wir Christen/sambt vnsern Carios diesen flecken an zweyen orhten an. Es wurden vns aber von diesen *Maiegenos* 12. Christen/sambt etlichen vnsen *Carios* in solchē Scharmutzel vmbgebracht/vnnd gaben vns ehe wir den flecken einnamen/sehr vil zu schaffen.

12. christen erschlagen.

Alls sie aber sahen/das wir bereit inn jhrem flecken waren zündeten sie denselben selbs an/vñ gaben alls baldt die flucht das musten jhrer etliche/wie wol zu gedencken/haar lassen vñ jhrer Mitgesellen entgelten.

Maiegenos erobert.

angezündt.

Nach dem solches alles vollendet war/da macheten sich vber 3 tag hernach bey 500. von vnsern *Carios* heimblich auff/das wir nichts darumb wusten/Namen zu sich jhre Pogen vnnd flitschen/zogen vf 2 oder 3. meil wegs von vnsern Läger vnnd kamen zu den geflohenen *Maiegenos*/vnnd schlugen diese zwo Nationen dermassen miteinander/das von den *Carios* mehr dann 300. Mann vmb kamen/aber von ihren feinden den *Maiegenos* vnzehlich vil personen/so nicht zubeschreiben sindt/dann es waren ihrer so vil das sie ein gantze meil wegs einnamen.

Cariosschlagen mit den Maiegenos.

Also schicketen vnsere *Carios* ein post zu ruck in den flecken/vnnd liessen vnsern Hauptman gar hoch bitten/Er solte inen zu hilf kommen/denn sie lagen in einem waldt dermassen von d̄ē *Maiegenos* belegert vnnd vmbgeben/das sie weder hinter sich noch fur sich kunten.

Cary von dē Maiegenos belagert.

Da vnser Hauptman solches vernahme/saumbte er sich nicht lang/liese die Pferdt vnnd 150. Christen Mann vnnd 1000, *Carios* zusammen ruffen/das ander volck aber muste in leger bleiben/vñ dasselbe verwarē/damit nit in vnser abwesē vnsere feind/die *Maiegenos* darein fielen: zogen darauff mit den gemelten Pferdten vnnd 150. Christen/vnnd 1000 *Carios* hinauß/den andern *Carios* zu hülff. So baldte vns/

Carios von den christen entsetzt

aber

aber die *Maiegenos* sahen vnnd vermerckten/haben sie jhr leger auff/vnnd flohen baldt dauon: vnnd ob wir ihnen wol starck nach trachteten: kondten wir sie doch nicht ereilen/ Wie es jhnen aber letzlich/alls wir wider zu ruck gezogen/ ergangen sey werd ihr hernach vernemen:

Also kamen wir zu den *Carios* vnseren freundten deren als auch vnserer feindt der *Maiegenos*. fanden wir sehr vil todt / das wir vns nicht wenig darob verwunderten: aber die *Carios* so noch in leben/waren vnserer zu kunfft/ vnd das wir jhnen zu hilf kommen waren/sehr frohe.

Darnach zogen wir sambt ihnen wider in vnser leger/vnnd blieben alda vier tag lang/dann wir fanden in diesem der *Maiegenos* flecken volauff zu essen/vnnd alle andere notturfft. Bleiben da. 4. tag

Nach solchem lahe vns sammentlich fur gut an vnser furgenommene Raiß/ dieweil wir dannoch auch die gelegenheit des Lands zimblich in dieser zeit erfahren hetten / ins werck zu richten / Machten vns derowegen auff / vnnd zogen 13 tag lang/ welches vngeferlich vnsern / vnnd sonderlich deren /so des Himmels Lauff erfahren seindt / *Iudicio* nach / 52. meil sein mag/ zu einer Nation /deren völcker nennet man *Carcokies*. Carcokies. 52 meil

Alls wir aber die Ersten Neun tag auff dieser Raiß waren / kamen wir zu einem Landt / welches 6. meil wegs weit vnnd berit war / darauff ware anders nichts / dann lauter guetes Saltz so dick / als obs es geschneihet hette / Solches Saltz bleibt Sommer vnnd winter gut. Saltziges Land

Bey diesem saltzigen Landt blieben wir zween tag lang das wir nicht wusten / wo auß oder welchen weg wir vnser furgenommene Raiß zu volbringen / nemen solten / doch gabe Gott der Allmechtige seine gnad das wir den rechten weg fanden/ vnnd kamen also

also nach 4. tag raißen zu obbemelten *Carcokies*/vnnd alls wir
Carcokies. auff 4. meil wegs zu jhrem flecken naheten/ Schicket vnser Hauptman 50 Christen/vnd 50 *Cartes* vor an dahin/die solten vns das Losament bestellen.

Alls wir nun in den flecken kamen/fanden wir so ein vnzehliche menge volcks beyeinander/ dergleichen wir auff dieser Raiß noch nie gesehen hatten/ Derhalben vns sehr angst war vnnd schicketen einen von vns zu ruck/ vnnd liessen vnserm Hauptman anzeigen/ wie die sachen mit vns gestaltet ware/ vnd das er vns auffs fürderlichste solte zu hilf kommen.
Starcke nation.

Alls vnser Hauptman/ solche botschafft vernam/machte er sich noch dieselbige nacht auff mit allem volck/ vnnd kame zu morgens zwischen 3. vnnd 4. vhren zu vns/aber die *Carcokies* wusten nicht/das mehr volcks/ als wir vorige vorhandē weren/ vermeinten derhalben nicht anderst/dann sie hetten vns gewiß vberwunden.

Nach dem sie aber vernamen vnnd sahen/das vnser Hauptman mit mehr volcks hernach kommen/ warē sie sehr trawrig/ Erzeigten vns derhalben allen guten freundlichen willen/ dann sie kondten vnnd möchten nicht weitter/so forchten sie auch jhrer weib vnnd kinder vnnd jhres flecken.

finden allen uberfluß
Brachten vns fleisch von Hirschen/ Gänsen /hünern Schaffen/Straussen/Samdel/Königlein/vñ andern Wildtbreth vnnd geflügel mehr/auch von Türckischem Korn/von Waitzen vnnd Raiß/vnnd andern wurtzel mehr/deren dann ein vberfluß im Landt ist.

Carcokies vvhere.
Die Männer alda tragen in jhren Leffzen einen Plawen runden stein/so breit alls ein Brettstein sein mag/ jhre wehr vñ waffen aber sein *Tardes* vnnd Flaschen/darzu *Rondella* oder von *Amida*. Schiltheuten gemacht.

die vveiber.
Jhre Weiber haben ein kleines löchlein in den Leffzen gemacht/darein sie einen grünen oder grawen Christall stecken

auch

auch tragen sie ein *Diepolan* / der von Paumwollen gemachet ist / so groß alls ein hembt / hatt aber keine Ermel. seinde schöne Frauenbilder / thuen anders nichts / dann nehen vnnd haußhalten / vnnd muß der Mann allein das veldt bauen vnnd vmb alle notturfft sorgen. Dis ist bey nach die Peruische tracht

Vom Flus vnd Flecken *Machcasies*, so Peru am nechsten: wie 2. von jhre gesandte gen *Potosi Plata* / vnnd gar gen *Lima* ziehen.

Cap. 48.

VOn dannen zogen wir weiter vnnd namen etliche von den Carcokies mit vns den weg zu weissen / vnd alls wir drey tagraiß von diesem flecken waren / lieffen dieselben wider heimblich von vns / doch vollendeten wir vnser Raiß nichts desto weniger: vnnd kamen zu einem fliessenden wasser / das heist *Machcasies*, welches anderhalbmeil breitt ist: als wir dahin kamen wusten wir keinen sichern paß darüber / doch erdachten wir einen weg / dardurch wir mochten daruber kommen Nemblich der gestalt: wir macheten ie zwen vnnd zwen ein flößlein von holtz vnnd reißlein / vnnd fuhren darauff abwerts / biß wir auff die anderseitten deß wassers kamen: In solchem hienüber faren / ertrancken vnsers volcks vier Personen auff einem flößlein. Flus Machcasies, 14. meil. Brucken in der noth. 4 ertrancken

Diß wasser hatt gute fisch / Item sehr vil Tigerthier finden sich alda / vnnd ligt nicht weitter / dann vier meil von dem flecke *Machcasies*. Tigerthier Machcasies, flecken. 4. meil.

Nach dem wir nun zu mehrgedachten *Machcasies* auff einer gute meil wegs hin zu nahete / kamen sie vns entgegen / empfingē vns sehr wol / vñ hubē darnach an mit vns hispannisch zu reden Indianer reden spanisch

Pietro Ansueles.

Dessen erschracken wir erstlich gar sehr / fragten sie derowegen / wem sie vnterthenig weren / vnnd was sie fur einem Oberhern hetten. Darauff zeigten sie vnserm Hauptman vnnd vns an: sie gehöreten einem Edelman in *Hispania* zu / der hieß *Pietro Ansueles*.

vnziuer.

Alls wir in jhren flecken kamen / fanden wir etliche Männer / auch weiber vnnd Kinder die waren voller vischen / das siehet einem flohe gleich / dises / wann es einem *reuerenter* zu melden zwischen die zehen oder sonst etwan am Leib ankomt / so frißt es sehr nein / das entlich ein wurm darauß wirdt / wie man sie jhn den haselnussen findet: Mann kan aber solchem bey zeitten fur kommen das es nicht schaden thun mag / so man aber zu lang zusicht / frist es entlich einem die zehen ab / vnnd were hieuorn wol vil zuschreiben / aber es wirdt alhie fur vnnotwendig geachtet.

von Assumption bis Machcasies seint 372. teutsche meil.

Von offtgedachter vnser Stat *Nostra Signora d' Assumption* ist vber Landt biß zu diesem flecken nach der *Astronomorũ* rechnung 372 meil wegs / vnnd als wir alda bey zweintzig tagen still gelegen / kame vns ein brief auß *Peru* / von einer Statt die heist *Lima* / allda der Kayß : May : Obrister Stathalter oder *Præsident*, so damals der *Licentiat Lagasca* ist gewesen wohne : Diser ist der dem *Gozallo Pizarro*, neben vil andern Edlen vnnd vnedlen / die Köpff hatte abschlagen / auch etliche auff die Galeen schmitten lassen.

in halt des. brieffs von Lima,

Der vorgemelte brief lauthet auß beuelch der Kay. M. also das vnser Hauptman *Martin Dominigo Eyollas* mit dem Kriegsvolck / bey verlust leibs vnnd lebens / nicht solte fortziehen / sondern alda bey den *Machcasies* auff ferrern bescheidt warten.

Solches war aber dahin angesehen / das der *Gubernator* besorget / wir möchten in Landt eine auffruhr wider jhne machen vnnd

vnd vns mit denen/ so es mit den *Pizarro* gehalte/vnd daruon komen waren vñ die flucht geben hette/ wann wir inn den Wälten vnd Bergen zu sam kämen / villeicht vereinigen: Das were auch do wir anderst zusammen weren komen/ gewiß geschehen.

Der presidét schencket dé Eyolla . das er vvider zu ruckeziehet.

Es machte aber gemelter *Gubernator* einen Pact mit vnsern Hauptman/vnnd thet jhme grosse schenck damitewol zu frieden war/vnnd sein leben daruon gebracht.

Es ware aber diese verloffene handlung vns Kriegsleuten vnbewust/ Dann wan vns solches wissendt geweſt were/hetten wir vnserm Hauptman alle viere zusammen gebunden /vnnd jhne nach *Peru* gefüret.

Nach solchem schickete vnser Hauptman nach *Peru* zu dem *Gubernatore* 4 gesellen/der erste war ein Hauptman /vnnd hieß *Nueste de Schaieses*, der ander Vngenadt /der driette heist *Michael Ruede*.vnd der vierte *Abaye de Rothua:* Diese vier gesellen kamen in anderhalb Monaten jn *Peru* .vnnd erstlichen zu einer Nation/ die heist *Potosi*, darnach zu einer andern Nation *Ruesken*, genandt / die dritte heiste *Plata* , vnnd die vierte Haupt Stat / *Lima* . Dieses sindt die vier Principal Haupt : vnnd reichste Stätt in *Peru*,

4. nach Peru gesandt.

Potosi.
Ruesken.
Plata.
Lima.

Da nun diese vier gesellen zu der Ersten Stat / *Potosi*, genandt / Jn *Peru* kammen / blieben die zwen als *Michael Ruede* vnnd *Abaye*, schwachheit halben alda still liegen/ Die andern zwen aber / *Nueste* , vnnd vngenadte / sassen auff die Post / vnnd fuhren zu dem *Præsidenten* , gen *Lima* : Der empfieng sie sehr wol / vnnd nahme von jhnen *Relation* ein / wie es allenthalben jhn Landt *Rio, della Plata* beschaffen / Befahle einfuhrirn / vnnd auffs beste *tractirn* , Schenckte auch jhr jedem 2000. ducate . Darnach befahle der *Gubernator* dem *Schaieses*, Er solte seinem Haupt-

Hauptman. Nueste vnd vngnadt kommen gé Lima. vvordenmit geschenck. verehrt.

Schreiben von Lima nach Machcasies

Hauptman schreiben/ daß er alda bey den *Machcasies* mit dem volck/ biß auff weittern bescheidt/ verzöge: Doch solte er den einwohnern nichts thun/ auch ausserhalb was von Speiß wer/ nichts nemen: Dann wir wusten wol/ das Silber geschier bey innen vorhanden were/ weil sie aber einem Spanier unterthenig vnnd unterseßig waren/ derfften wir jhnen nichts thun/ noch etwas nemen.

Machcasies, silberreich,

Post von Lima nider gelegt,

Es ware aber diese des *Gubernators* Post unter wegen von einem Spanier Parnauuie genädt nidergelegt Das geschahe auß beuelch vnsers Hauptmans/ dan er besorgte sich/ Es würde ein anderer Hauptman sein volck zu *gubernirn*, auß *Peru* komen Wie dann auch schon ein anderer verordnet war Darauff schickete vnser Hauptman den genanten *Panauuie* auff die Strasse vnnd beuahle jhme/ ob sach were/ das brief vorhanden/ solte ers mit jhnen zu den *Carios* fuhren/ als dann geschehen.

Nota das sie alhie bey den Machcasies ankommen/ vnnd schreiben von Lima oder Citta del Re, so die Heuptstat in Peru/ alda der Vice Re wohnet vnd das Camergericht ist/ bekomen haben: Solches muß Anno 1549. geschehen sein/ dan Anno 1548. in April ist Don Gonzallo pizarro/ von diesem Præsidenten, Licenciaten (oder wie Lopez wil von Doctore) Pietro Lagasca, gericht worden: vnnd Anno 1550. im Jul: o ist Lagasica schon in hispannia gewesen das potosi vnnd plata dauon hie meldung geschehen da bey Eyollas mit seinem Kriegsknechten am nechsten gewesen/ ob er aus silberreich ist solches Schreiben erstgemelter Lopez, das von 100. pfundt Ers so man auß El Sierra di Potosi gräbt/ man vber 50 lb. lauter silber habe/ dis berg werck aber ist Anno 1547. wie Pietro Cieco oder Anno. 1545 wie Acosta schreibt/ erst erfunden also das es damals da Eyollas zu Machcasies gewesen/ noch vielleicht nit recht Lautbahr war/ doch hat der Keyser eben das Jar/ da sie alda gewesen/ nemlich Anno. 1549. für sein 5. thail/ alle wochen gebürt 30. auch wol 40 tausent pfundt silber: vnd gabe man einem bergknappen zu lohn/ ein lb vnd wol auch 1 lb silber alle wochē Es ist in Peru (schreibt Acosta) dz silber in solchē überfluß gewesē/ das es lange zeit vngemünzt geblibē vñ daselbē

Lopez cap 175 del in dias.

Idem cap, 192.

cap, 187.

Cieco Cron: de Peru cap, 110. Acosta lib, 4 cap. 6.

zeichen

kein zeichen/dauon des Kaisers fünffte theill bezalt wurd/vorhanden vñ alda gangbar gewesen: also dz man vermeint das der drite theil mit des kaisers zeichen nit geziechent noch dz fünffte dauon bezalt wordē: demnoch sollder keiser/allein vō Potosi von der zeit an als diß bergwerck gefundē/biß *Anno* 1564 fur seinen fünffte theil 76 Millionem bekomē habē/vñ von *Anno* 1564 biß Anno 1585 35 Millionem. so weit Lopez Cieco vñ Acosta Plata, dz ist silber diese stat. dauō dieser author auch meldung thut/ist Año 1538 vom Hauptman Pernazurez erst erbaut ist also genent/wegen das alda so viel vnd uberflussig silber gefundē wirt. Cieca cap: 108:

Ruesken: finde ich in keiner Landtafel noch einigen Authore.

Von der Fruchtbarkeit *Machcakies* wie sie wider von dañen zu ruck ziehen/da sie jhre schiffen gelassen hetten.

Cap: 49.

Machcakies fruchtbahr mit hönig.

ES ist auch hiebey zu mercken/das gedachte Nation der *Machcakies* ein solch fruchtbahr Land ist/deßgleichē wir auff dieser gantzen Naiß nicht gefunden noch geschen haben: Dann wann ein Indianer hinauß ins holtz oder waldt gehet/vnd macht in den nechsten Baum/darzu er komt/mit der hacken ein Loch/so rinnet auff 5. oder 6. maß Hönnig herauß/ so lautter/wie bey vns der Meth. Dieselben Bienlein aber/sein gar klein/vnnd stechen nicht: Solches hönig ist sehr gutt mit brot zu essen/auch in anderer Speiß. Sie machen auch daraus ein getranck oder wein der schmecket wie Medt/ist aber besser vñ lieblicher zu trincken/dan derselbe vnser Hauptman *Eyollas* richtet darnach so viel bey den volck an/das wir Prouiandt haben bey den *Machcakies* nicht lenger bleiben kunden/den wir hatten nicht auff ein Monat Prouiandt/hetten wir aber gewüst/ dz wir mit einem Gubernatore vñ Prouiandt versehen gewesē/so wehrē wir nicht zu ruck gezogē/vñ wolten wol speiß vñ Prouiant gefundē haben: vñ mustē wir also wider zu ruck nach den Carcokies. da wir nun zu dieser Nation kamen/waren sie alle mit weib

Bienlein so nit̄ stechen

Ziehen zu ruckt.

Carcokies fliehen.

trotsige antvvort.

vnd Kind daruon gefloẽhen/vnd besorgten sich vor vns: Aber es were besser gewesen/sie weren in jrem flecken blieben. es schickete vnser Hauptman als bald andere Indianer zu jhnen/vnnd liese jhnen anzeigen/sie solten wider in jren flecken kommen/vnd sich vor vns nichts böß besorgen/vñ solte jnẽ kein Leidt widerfahren: Aber sie wolten sich nicht daran keren/ Sondern embotten vns hinwiderumb zu/wir solten vns auß jhrem flecken machen/Wo nicht so wolten sie vns mit macht vñ gewalt darauß treiben/als wir nun solches vernamen/machten wir baldt vnsere Ordnũg vnd zogen wider sie/Doch waren etliche vnter vns Kriegsleuten der meinung/ schickten auch derwegen an den Hauptman/vnd liẽsen jme sagen/Es were vnser rath vñ gutduncken/er solte nicht wider sie ziehen/ dañ es möchte grossen mangel vnd nachtheil im Landt bringen Ob sach were/das man von *Peru* nach *Rio della Plata* ziehen muste/wurde man als dañ kein Prouiandt haben/ Aber vnser Hauptman vñ die *Communites* wolten in vnser *Opinion* nit *Consentirn*. Sondern kamẽ den vorgemelten anschlag nach/vnnd zogen wider die genandten *Carcokies*, vnd alls wir auff ein halbe meil Wegs zu jhnen kam/ hetten sie jhr leger vnterbey ein Bergen vnd holtzer geschlagen/ zu beiden seitten /Ob sach were das sie vberwunden wurden/das sie vns desto leichter mochten entweichen:

gutte meinung.

Carcokij schlachtordnung.

Aber es kame ihnẽ solches zu schlechter befurderung/ dañ alle die jenigen/ die wir erlangten / muster haar lassen / oder vnsere Sclauen sein/also das wir in solchem Scharmutzel biß in 1000. Man zuwegen brachten ohne die so wir vmbbracht hetten/von Mann weib vnnd Kindern.

Carcokij geschlagen.

Darnach blieben wir zwey Monat lang in diesem flecken welcher so groß war/als weren sonst 5. oder 6. flecken bey einander Also zogen wir forthan/biß zu den flecken bey den berg *S. Fernando* da wir die 2. vorgenante Schiff/daruon hie vor *Cap.* 44. meldung geschehen/gelassen hetten: Vnd waren wir anderthalb Jar auff dieser raiß / das wir anders nichts thetten/dañ nur ein

Carcokies grosser flecken

Krieg

Krieg vber den andern füren/vnnd hetten von weib Mann vnd Kinder/auff dieser Reiß/biß in 12000. Menschen bekom̃en/die muſten vnſere Sclauen ſein/vnd habe ich fur mein perſon von Weib Mannen vnnd Kindern in die Funffzig Perſonen vberkommen. Muſs vngefehr Anno, 1550. 12000. leib eigen.

Alls wir zu den Schiffen kamen/zeigte vns das volck/ſo wir auff dieſen *Brigantin* ſchiffen bey den berg *S. Fernando* gelaſſen hatten/an/was ſich in vnſerem abweſen zwiſchen/ein Hauptmã mit namẽ *Diego Abriego* welcher von *Sevillia* auß Hiſpania war/eines theils/vñ vnter den Hauptmã *Don Franco Mandozza*, welchen vnſer Obriſter *Martino Dominigo Eyollas*, zu den zweyen Schiffen/vnd demſelben volck zu einem Hauptman verordnet hat/dieſelben an ſeiner Stat zu regiren/anders theils/zugetragen het: Wie einen groſſen Lerman die hetten angefangen/Alſo das genanter *Diego d' Abriego* nur wolte regieren/ſo wolte jhme ſolches *Don Franco Mandozza*, als beſtelter Hauptman vñ Amptsverwalter/von dem Oberſten darzu verordnet/nit nachgeben/in deme hube ſich der Bettlerstantz/zwiſchnjnen an dz zu letzt *Diego d' Abriego* das Feld behielte vnnd lieſe den *Don Franco Mendozza* den Kopff abſchlagen. zvvytracht zvviſchen den Hauptleuthen. Franco Mendozza übervvunden.

Diego Abriego Hauptman/ iſt dem Oberſten Eyollas widerſpenſtig/der Author bekompt Schreiben aus Teutſchland.

Cap. L.

Diego Abriego. Hauptman, macht ſich vvider-ſpenſtig.

NAch ſolchem machet er einen Lerman im Land vnnd name jhme für wider vns zuziehen/machet ſich zuvor ſtarck in der Stadt *Aſsumption*: Vnter deſſen aber

kamen wir mit vnsern Obristen Hauptman *Martino Dominigo Eyollas* für die Statt / Er *Abriego* wolte aber vns vnnd vnsern Hauptman nit einlassen / oder die Stat auff geben / vil weniger jhne Obersten Hauptman / für seinen Oberherrn erkennen.

Christen vvider einander

Nach dem vnser Hauptman solches vernomm belegerten wir die Stat *Nostra Signora d' Assumption* mit aller macht: Als aber das Kriegsvolck / so in der stat war / den ernst von vns sahen / kamen sie teglich zu vns herauß ins feldt / vnnd batten vnsern Hauptman vmbgenadt / Alß solches der gemelte *Diego d' Abriego* an seinem volck merckte / vñ sahe / dz er jhnē nicht aller dings trawen dorffte / sich auch zu besorgen hette / wir möchten etwan bey nächtlicher weil in die Statt fallē / vñ derselbē etwan durch verrähterrey mechtig werden (welches dan auch geschehē were) Der halben berathschlaget er sich mit seinem besten gesellen vnd freunden / so es noch mit jhme hielten / deren vngefehrlich bey 50. waren: Vnd zoge er mit denselben auß der Statt. Die andern aber so noch darinnen waren / kamen so baldt er hinweg war / gaben vnserm Hauptman die Statt auff / vnd batten vmbgnadt / welche vnser Hauptman jhnen auch zusagete / vnnd zoge mit den seinen in die Stat.

Assumption ergibt sich

Diego Abriego vnd der Oberster.

Der genante *Diego d' Abriego* aber flohe mit den 50 Christen / so sich zu jme gesellet hatten / auff die 30. meil wegs weit von vns hinweg / das wir jhme nichts kunden abgewinnen / vnterstunde sich doch täglichs vns schadē zu zu fügen / das wir in die 2 gantzer Jar Krieg miteinander füreten / das diese zwen Hauptleuth widereinander / vnd wir beyderseits gegeneinander nit sicher warē dann er *Diego d' Abriego* verharrete an keinen ohrt in die leng / ware heut da / morgens anders wo / vñ wo er vns mochte schadē zu fügen / vnterliesse ersnicht / vñ hielt sich durch auß einem strassenrauber gleich. In summa / wolte vnser Hauptman zu ruhe sein / so muste er mit jhme *Diego* friedt machen / darzu fandt er das mittel das er seine zwo Töchtern des *Diego* zweyē vettern / deren der

führen 2. Jar krieg.

heyrath macht fried,

eine

eine *Almunzo Richkel*, der ander aber *Franco Fregero* hiessen verheyrate:

Allsolcher heyrathbeschlossen war/hett̃ wir widerumb friedt.

In solchem kam mir ein brief auß *Hispania* von *Seuilia* welchen wir der Fucker Factor Christoff Raiser zu schickete/ denselbt hette Sebastian Neidthart an Stat meines Brudern Thoman Schmiedel seligen/geschrieben: Wann es müglich were/solte man mir wider zu Landt helfen/welches dañ gedachter Christoff Raiser/vngespartes vleisses/außgericht / damit mir dannoch solche brieff worden sein/welche ich empfangen hab. den 25. July Anno 1552. das ware am tag Jacobi *Apostoli*.

Christoff Raiser schicket den Autohri schreiben:

In Iulio Año 1552

Der Author begert sein vrlaub/ziehet den Fluß Parabol hinab vnd die Parana, auffwarts.

Cap 51.

SO bald ich solche brieff verlessen hatte / begere ich von stundt an mit furweissung derselben/von vnserm Haupt̃ mã *Martino Dominigo Eyollas*. ein freudlich vrlaub/welches er gleich wol erstlich nicht thũ wolt: Alls ich aber meine lang/wirige schwere dienst jhme erzelte/Er sich auch selbsten gutter massen erinner kunde / das ich der Kay. Mayt. inn diesen Lange eine lange zeit treulich gedienet vñ in wehrender zeit nicht geringe gefahr vnnd noth außgestanden vñ gelitten/auch für jhne *Eyolla* offtmals leib vnnd leben gewagt vnnd furgestreckt/ vnd niemals verlassen/ muste er sich dannoch bedencken vnd gab mir ein ehrlich vrlaub: stellete mir auch brief zu an die Kay. Mayt darinnen er derselben zu wissen thette vnnd berichtet/wie es in Landt *Rio della plata* stunde vnnd was sich darinn solche zeit vber hin vnnd wider verloffen hatte/ Solche brieff habe ich ferner/der

Der Author Vlrich Schmidel nimpt vrlaub.

Empfehet brieff an K. Mayst.

Kay. May. Räthen in *Sevilia* als ich alda angelanget/ vberantwortet/ auch dabey mündliche *Relation* gethan/ vnd von diesen Landen allerhand guten Beschaid angezeiget.

Segenet sein Obersten vnd gesellen

Ich muß aber hie kürtzlich meinen Abschiedt erzehlen. Als ich alle meine Sachen auff den Weg zugericht/ vnd mich auff die Raiß gerüstet/ Name ich von vnserm Obersten Hauptmann *Martino Dominigo Eyollas*, auch von andern guten Gesellen vnd Freunden ein freundlichs Vrlaub. Ich name auch mit mir 20. Indianischer *Carios*, die mir meine Notturfft auff solche weite Raiß/ daß dann ein jedes wol zubedencken hat/ was einer einen solchen langen Weg bedarff/ trügen.

nimpt 20 Indianer mit sich.

Ehe aber ich wolte auff sein/ kamen etliche 8. Tag zuuor aus *Brasil*, vnd brachte Zeitung/ daß ein Schiff daselbst ankommen sein solte von *Lisbona* auß *Portugal*, welches Herrn Johan Hilsen einem Kauffman in *Lisbona*, welcher Erasmus Schetzen zu Antorff *Factor* was/ zugehörig were.

Johan hilsē, Erasm. schetzen von Antorff Factor,

Alls ich nun alle gelegenheit wol erforschet hette/ Machte ich mich in den Namen Gottes an S. Steffans tag/ welcher ist der 26. *Decembris Anno* 1552 auff die Raiß/ vnd zoge auß *Rio della Plata* von der Stat *Nostra Signora d' Assumption* mit meinen 20 Indianern auff zweyen *Canoas*: Vnnd kamen wir erstlich vber 46. meil wegs zu einem Flecken/ der heist *Iuberic Sabate*: Alda in diesem Flecken kamen noch andere vier Gesellen zu mir/ vnnd Zween Portugaleser/ dieselben aber hetten kein Vrlaub vom Hauptmann.

26. Decemb 1552. ziehet der Author vvider haim zu.

Iuberie Sabtie, 46. meil

der Author bekompt gesellschafft

Von dannen zogen wir miteinander/ vnd kamen vber 15. meil zu einen Flecken den nennet mann *Gebaretho*.

Gebareth 15 meil.

Nach solchem zogen wir vber vier Tagreiß 16. meil zu einem flecken der heist *Baroij*: Von diesem reiseten wir in 9. tagen 54. meil da kommen wir zu einem flecken *Barede* genant/ alda blieben wir zween Tag lang still ligen/ vnd suchten ob wir Proviant vnd Canaen möchten finden/ Dann wir 100 meil wegs vff *Parana* auffwerts mußten fahren.

Baraj, 16 meil

Barede, 54 meil.

fahren den flus Parana auffvvarts,

Darnach

Darnach kamen wir zu einem Flecken / der wird *Gingie* genant / alda blieben wir 4. Tag: Biß hieher zu diesem Flecken gehört das Landt der Key. May. zu/vnd ist dem *Carios* zustendig gewesen. Gingie. vveit Hispanisch.

Der Vlrich Schmidel Author lasset den Flus Parana/ziehet über Landt/ vnd was jhn bey den *Toupin* widerfehrt.

Cap. 52.

NAch solchem hebt sich deß Königs von *Portugal*, nämlich der *Toupin* Land an / da musten wir die *Paranau* vnd *Canaen* lassen/ vnd zu den *Toupin* vber landt ziehen/welches 6. Wochen lang werete/dz wir durch wildnus/ Berg vnd Thal/ziehen müsten / vnd für den Wilden Thieren nicht keck/lich schlaffen dürffen. Tupin oder Tonoupin, portugalesisch.

In dieser Nation essen die Menschen jhre Feinde / thun nichts anders dann daß sie jmmerzu Krieg führen/vnd wann sie jhren Feind vberwinden / So beleitten sie die Gefangene in jhren Flecken/ gleich wie man bey vns die Hochzeiten einbeleitet: Wann sie alsdann den Gefangenen wollen vmbringen oder schlachten/ richten sie darzu einen grossen Triumph an/ Alldieweil er aber gefangen leit / gibt man jhme alles was er begert/ vnd warzu er Lust hat / Es seye Weibern / mit denen er sein sach mag haben / oder essende Speiß / was sein Hertz begert / biß die Stund kömpt / daß er daran muß/ Sonsten haben diese Leut jhre sondere Wolluſt vnd Freudt allein mit embsigen Kriegen. ziehen über Landt. Toupin menschen fresser. Toupin vvie sie die menschen schlachten.

Sie essen vnnd trincken / seindt Tag vnnd Nacht voll / vnnd Tantzen auch gerne / In Summa/ Sie führen dermassen ein wildes rohes Epicurisch Leben/ Daß es nicht gnugsam

genugsam außzusprechen/ oder zu beschreiben ist. Ist ein stoltzes hoffertiges vnd vbermutiges gesindt/ Machen ihnen Wein von Türckischen korn/ dauon sie sehr voll werden/ alls ob einer hie raussen den besten wein/ so zu bekommen ist/ trinckt/ habē ein gleiche sprach mit den *Caries* vnd ist gar eine kleine differentz darzwischen.

vvein von Türckischē korn.

Von dannen kamen wir zu einem flecken heist *Carieseba* darinnen wohnen auch *Toupin*, die führen Krieg wider die Christen/ aber die vorgemelten seindt der Christen freundt.

Carieseba.

Am Palmtag kamen wir auff vier meil nahent zu einem fleckē alda ward ich gewarnet/ wir solten vns vor denen zu *Carieseba* hüten: Nun hetten wir dißmals grossen mangel an Prouiandt/ doch hetē wir dessen halben noch wol ein wenig weitter mögē raisen/ Aber zwen vnser gesellen kondten wir nicht erhalten/ sondern sie zogen vber vnser getreues vermahnen/ in den fleckē: Nun verhiessen wir jhnen/ wir wolten jhrer warten/ welches wir auch thetten/ aber sie kondten nicht gar in flecken hinein kommen/ so wurden sie vmbgebracht vnd gefressen. Darnach kamen derselbē Indianer in die funfzig Mann heraus/ zu vns auff dreissig schrit nahend/ hetten der Christen Kleider an/ stunden still vnd redeten mit vns: So ist aber solcher Indianer gebrauch/ wann einer vor seinem wider sacher stillstihet/ vnd mit demselben sprach helt/ das er nichts guts im sin hatt.

Anno, 1553.

vlrich 2 gesellen vmb gebracht vñ gefressen.

Alls wir solches vernamen/ rüsteten wir vns mit vnsern wehren auffs best/ so wir kondten/ vnnd fragten sie/ wo vnsere gesellen bliebē weren/ darauff gaben sie vns zur antwore: sie werē in iren fleckē/ vñ begerten wir solten auch zu ihnē hinein kommē/ aber wir woltens nicht thū/ merckten jhre schalckheit vñ betrug.

Toupiner list.

Darauff schossen sie mit jhren Pögen zu vns/ blieben vns aber nicht lang bestehen/ sondern liessen baldt wider in ihren flecken vñ brachten mit sich in die 6000. Mann herauß vber vns/ So hetten wir aber vnsers theils keine ander beschützung/ den ein grossē wald vnd vier Puchsen/ sampt den 20. Indianer

6000. Toupin, setzen vlrich nach.

von

von den *Caries* so von der Stadt *Assumption* mit vns zogen waren. Dennoch erhielten wir vns 4. tag lang vnd schossen vnter dessen stetigs auff einander: In der Vierten Nacht aber machten wir vns heimlich aus dem Wald/ vnd zogen davon/ Dann wir hetten nicht viel zu essen/ vnnd wolten vns auch die Feindt zu starck werden/ vnd gieng vns nach dem Sprichwort: Viel Hund seind der Häsen Todt. Seindt 4. tag im Vvaldt.

Von dannen zogen wir 6. tag reiß aneinander/ in wilden Wälden/ deßgleichen ich doch mein tag (da ich doch weit vnnd breit gewesen) kein ärgern Wege nie gereist/ hetten auch nichts zu essen/ Mustē vns derwegen nur mit Hönig vnd Wurtzeln behelffen/ wo wir die fanden (namen vns auch auß vnsicherheit/ das wir besorgten die feindt möchten vns nachreylen) nicht sovil zeit/ daß wir vns nach Wilbreth heten vmbgesehen. VVurzeln vnd hönig. ire speis.

Hernach kammen wir zu einer Nation/ die heist *Biesaie*, alda blieben wir vier tag/ vnd schafften vns Proviand/ dorfften aber/ weil vnser so wenig waren/ vns nicht zum flecken nahen. Biesaie.

Bey dieser Nation/ ist ein Wasser *Vrquan* genandt/ Darinnen haben wir Nattorn vnd Schlägen gesehen die man auff spannisch *Schue Eyba Tueschа* nennet/ ist eine vierzehen Schritt lang vnd in der mitte zweyer Klaffter dick/ die thun sehr grossen schaden/ Nemlich/ so ein Mensch in selben Wasser badet/ oder thier vber dz wasser schwimmen wil/ so kömpt solche Schlange in dem Wasser herbey schwimmet dem Menschen oder Thier zu/ vnd schlegt den Schwantz vmb dieselbige/ zeuchts alsdann vnterdas Wasser/ vnd frists. Dann es recket allezeit den Kopff vber das Wasser/ vnd siehet sich vmb/ ob etwann ein Mensch oder Thier verhanden seye/ welches sie vbereilen möchte. Schlangen die menschē fressen.

Von dannen zogen wir fort ein gantz Monat lang an einander in die hundert Meil wegs/ vnnd kamen zu einen sehr grossen Flecken/ *Schebetueba*, genant. da blieben wir 3. tag/ dañ wir waren sehr müd/ hatten auch nichts vbriges zuessen/ Dann vnser meiste vnd beste Speiß war Honich/ wurden derhalben Schebe-tueba.

wie leichtlich zuerachten/ alle sehr machtloß vnd schwach / dann wir eine lange zeit in grosser gefehrligkeit/ armut / vnd elendem Leben zugebracht /sonderlich aber mit essen vnnd trincken/ auch der Ligerstat sehr vbel versehen gewesen : Dann vnsere Bett/ so ein jeder selbs mit sich getragen/ waren von Baumwollen deren eines 4 oder 5. Pfundt wigt: Seind gemacht wie ein Netz/ das bindet man an zwen Bäum/als dann legt sich einer drauff vnter den freyen blauen Himmel/ Dann wann in India nicht viel Christen miteinander vber landt ziehen / ist es sicherer im wald für gut zu haben/dañ in d Indianer Flecke oder Heusern.

Tragen ire bett.

Gebrauch der bett.

Nun zogen wir fnrt / vnd kamen zu einem flecken der gehöret den Christen zu/ in welchem der Obriste hies *Iean Reinuielle* so damals / zu vnsern glück nicht anheims war / dann diesen flecken schätze ich für ein Raubhauß / So war gemelter Obester bey andern Christen in einen flecken *Vicenda* dann sie zu zeitten einen vertrag miteinander machten / Diese Indianer (darbey 800 Christen in zweyen flecken) seindt den König in Portugal vnterworffen / vñ vnter deß gemelten *Iean Reinuielle* gewalt / welcher nach seinē Anzeigen in die 40 Jar lang in *India* gehauſt geregirt kriegt vñ dz land gewönen. Darumb er billich für andern dz Land solle regieren: weil aber solches nicht beschahe / füreten sie Krieg wider einander. Dieser *Reinuielle* kan in einen Tag bey 5000 Indianer zusammen bringen / da der König nicht 2000 zusammen bringt/so viel macht vnd grosses ansehen hat er in diesen Lande. Es ware aber als wir dahin in obernanten flecken kamen/erst gemeltes *Reinuielle* sohn vorhanden/ welcher vns sehr wol empfangen hat / doch musten wir vns vor jhnen mehr besorgen als vor den Indianern. Weil es vns aber wolgeraten vnd nichts vbels begegnet/ sagten wir dem Allmächtigen Gott vleißigen danck/vnd waren von Hertzen froh/ daß wir ohne gefahr von dannen kamen.

Iean Reinuielle,

Christen Raub haus

Reinuielle vermügen.

Vlrich Schmidel kümpt zu C. di S. Vincente schiffet nach Hispanien / müssen/ aber in den Mehrhafen *Spiritu Sancto* wider anlenden.

Cap,

Cap. 53.

VON dannen zogen wir weitter / vnnd kamen zu einen Stättlein *S. Vincente* genant / ligt 20 meil Wegs von dem erst genanten Flecken / welches den 13. *Julij Anno 1553.* geschehen Alda fand ich ein Portugalesisch Schiff / welches mit Zucker Presilholtz / vnd Baumrollen geladen war / wie es Peter Rossel / Erasmi Schetzen von Antorff *Factori*, zu *S. Vincente* wonhafft eingeladen het: vnd dem Joan Hülsen in *Lisbona* wohnhafft / so auch erst gedachten Schätzen Factor ist zuschickete. kompt zu S. Vincente. In Iulio. 1553.

Obberürter Peter Rössel empfieng mich gar freundlich vnd beweiß mir sehr grosse Ehr / Premovirte mich auch bey den Schiffleuten / daß sie mich mit sich nehmen / vnd bat zum vleissigten / daß sie mich jhnen wolten lassen befohlen sein / welches dann die Schiffer getrewes vleisses verrichtet / vnd ich jnen nit anders nachsagen kan. P. Rossel. hern schetzen Factor zu S. Vincente.

Also blieben wir noch 11. tag in der Stat *S Vincente*, bereitten vns mit aller Notturfft / daß wir auff dem Meer versehen waren / vnd seind wir in 6. Monaten von der Stad *Assumption* biß zu der Stadt *S. Vincente in Brasilia* gereiset / welches man auff 376. meil wegs rechnet. Reisen 6. monat von Assumption gen S. Vincente.

Als wir nun allerdings zu der Reiß geschickt waren / führen wir an S: Johannis Tag / welches war / der 24 *Iunii Anno* 1553. von der Stat *S. Vincente* aus / vnd waren 14 tag lang auff den See oder Meer / daß wir nie guten Wind hetten / sondern für vnd für Sturmwind / vnd sehr groß vngewitter / daß wir nicht eigentlich konten wissen / wo wir waren / Jn solchem brach vns der Segelbaum im Schiff: Also mußten wir zu Land kehren / vnnd mir kamen zu einer Porten oder Haffen / dieselbe Stadt wird genennet *Spiritu Sancto* ligt in *Brasilia in India* vnd gehöret dem König von Portugal zu / Jn dieser Stat wohnen Christen die machen Zucker / mit jren Weib vnd Kindern / vnd findet bey jhnen viel Baumwollen / Presill holtz vnnd andere gattungen mehr. Auß fahrt aus S. Vincente. 4. Tag langk vngewviter. Sancto Spiritu Brasilia.

An die-

An diesen Orthen deß Meers zwischen *S. Vincente* vnnd *Spiritu Sancto* findet man die allermeisten *Balenen* oder Walfisch/ die thun sehr grossen Schaden / nemlich/ so man mit kleinen Schifflein von einem *Porto* oder schiffanen zu dem andern faren wil/ dakomen diese Walfisch mit hauffen/ vnd streitten / widereinander / vnnd wann sie alsdann zu Schiffen komen/ ertrenckensie dieselben sampt den Leuten/ so darauff sein. Diese Walfisch speyen für vñ für Wasser/ vnd auff einmal so viel/ als in ein gut Fränckisch Vaß gehet / Solches wasser außgissen treiben sie alle Augenblick dann sie den Kopff vnter daß wasser stecken/ vnd alsbald wider heraus recken/ vnnd thun olches Tag vnd Nacht/ vnd wer es nicht gesehen hat der meint es sey ein Steinhauff bey einander: vnd wire von diesen vnnd andern Fischen sehr viel zuschreiben.

Gefahr vor vvalfischen:

Vlrich Schmidel Schiffet von port Spiritu Sancto auß/ kommet zu Tercera in den Insulis *Assores*, vnd in Hispanien/ Schiffet nach Niderlandt/ muß aber vngewitter halben wider auffs Land.

Cap: 54.

Also schifften wir aus der Port oder Meerhaffen *Spiritu Sancto*, vnd furen vier Monat lang aneinander auff den Meer/ daß wir nie kein Land sahen/ seinthero wir von den berürten Port *Spiritu Sancto* außgefahren waren.

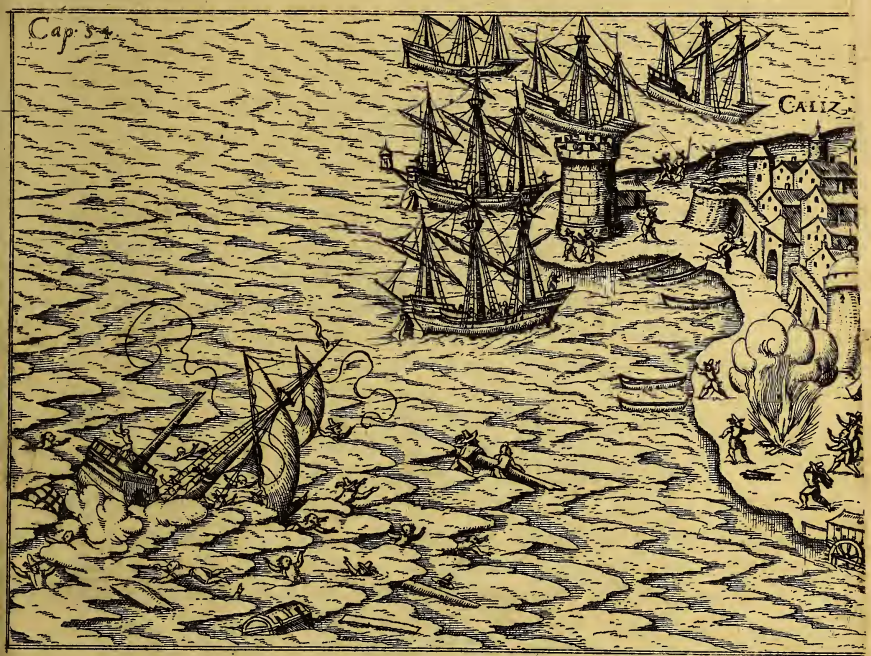
Tercera.

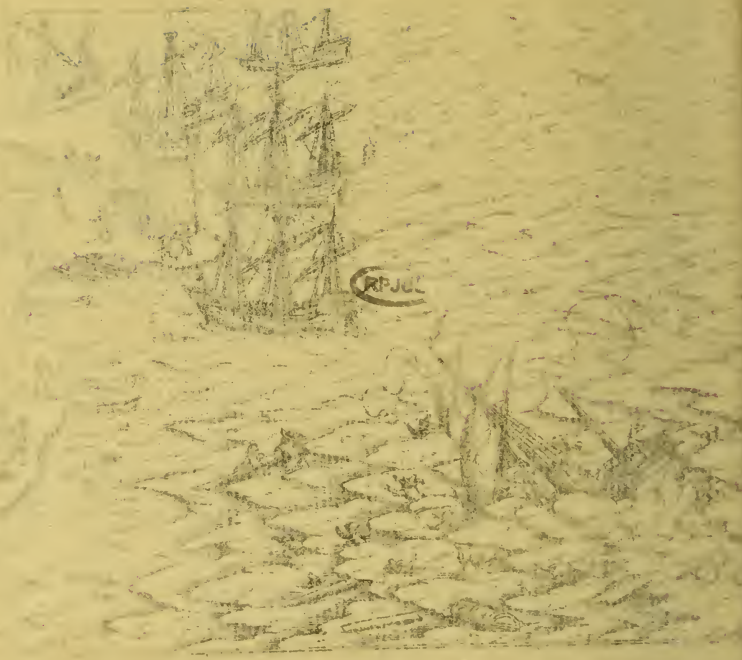
Hernacher kamen wir zu einer Insul die heist *Teste de Tercera*/ alda namen wir wider frisch Proviant / von Brod/ fleisch vnd wasser/ vnd andere notturfft mehr / Blieben auch alda zween tag still ligen: Diese Insul gehöret dem König von Portugal zu.

Kommé zu Lisbona 3. Septemb. 1553.

Von dannen zogen wir auff *Lisbona* zu dahin kamen wir in 14 tagen / welches war der dritte *Septembris Anno 1553*, Alda blieben wir 14 tag lang/ vnd starben mir daselbsten zween Indianer

2 Carios sterben


Cap. 54.
CALIZ.



dianerr von denen so ich mit mir aus dem Land geführet hat. Seuilia.

Von *Lisbona* zoge ich ferrner *in Seuilia* das sind 42. meil Solche Reiß verrichtet ich in sechs tagen/ vnd bliebe alda vier Wochen lang/ biß die Schiff zubereitet wurden.

Als dann zoge ich auch von *Seuilia* auß vber Wasser/ vnd kam in zweyen tagen in die Statt *S. Lucas*/ alda bleib ich vber nacht. S. Lucas,

Von dannen zoge ich eine Tagreiß vber Land vndkäme zu einer andern Stadt/ die heist *Porto di Sancta Maria*, von diesem *Porto* zoge ich noch eine Tagreiß vber Landt/ zu einer andern Stadt die liegt vier meil wegs vbers wasser/ die heist *Caliz*, da dann Holendische Schiff waren/ welche nach dem Niderland fahren wolten: derselben waren bey 15 alle grosse Schiff die man nennet Hülcken/ vnter diesen 25. Schiffen war ein schönes grosses newes Schiff welches nur ein reiß von Antorff ans in Hispanien gethan. Nu riethen mir die Kauffleut/ ich solte auff diesem newen Schiff fahren/ dessen Schiffmann hiesse Heinrich Schertz/ der war ein ehrlicher frommer Mann/ mit dem ich nur Parlirte/ vnnd vbereins kam/ deß Schifflons halben/ auch wegen Speiß vnd anderer sachen/ so auff diese Reiß von nöthen war. Derhalben ich mich in derselben nacht rüstete/ vnd mein Plunderwerck/ als Wein/ Brod/ vnd dergleichen zubuß/ als etliche Papagey/ die ich mit mir aus India gebracht/ liess ein Schiff tragen: ich *accordirte* auch mit jme Schiffer/ da er mir zugefallen wolte anzeigen/ wañ er endlich wolte auffs sein/ welches er Schiffer mir treulich zugesagt vnd versprochen/ daß er nicht ohne mich wolte hinweg fahren/ sondern mir solches gewiß zu rechter Zeit zu wissen thun. Calizin hispania. Geding mit dē Schiffen,

Nu hette aber bemelter Schiffer dieselbe Nacht etwas zuuiel gezecht/ daß er mein (auß sonderm glück vergaß) vnd mich in der Herberg liesse/ von schuffe der Steurman/ welcher das schiff regierte zwo stund vor tags/ daß man die Ancker auffzöge/ vnnd führen alsdann davon. Vlrich vergaumtzu sei, pem glück sein Schiff.

Als ich nu zu morgens in aller frü nach dem Schiff schauete/ da ware es schon auff eine grosse meil Wegs vom Landt: derowegen muste ich mich nach einem andern Schiff vmbsehen/ *Accordirte* auch mit einem andern Schiffer/ welchen ich gleich so viel als dem vorigen geben muste.

Fahret aus Caliz. So fuhren wir mit den andern 24 Schiffen bald dauon/ vnd hetten die ersten drey tag guten Wind/ Aber hernach hatten wir gar grossen widerwerdigen Windt/ das wir vnser Reiß nicht mochten volbringen/ doch blieben wir mit grosser gefahr acht tag lang vnd verhoffeten einer Besserung: Aber je lenger wir verzogen/ je vngestummer es auff den Meer ward/ also daß wir vns nicht lenger auff dem Meer konten erhalten/ sondern muSchiffen vvider zu Ruck sten wider zu ruck fahren den Weg/ so wir auffgefahren waren.

In dem wir nun/ wie hieoben angezeigt/ widerumb musten zu ruck zihen/ da ware deß obbemelten Heinrich Schetzen Schiff/ auff welchen ich all mein Plunderwerck gehabt vnd er meiner in *Caliz* wie oben gehört vergessen hette/ vnter andern Schiffen das aller hinterste/ vnd als wir auff eine Meil wegs nahent zu der Stadt *Caliz* kamen/ da war es finster vnnd nacht/ daß der *Almirande* die Lattern muste außhencken lassen/ damit jhme die andern Schiffe wüsten nach zufaren/ vnd als wir zur Stat *Caliz* kamen/ warff ein jedlicher Schiffer seine Ancker aus ins Meer/ vnnd liesse der *Almirande* seine Lattern auch hinweg thun. In dem machte man am Land ein Fewer (gut ich wol guter Meinung) aber dasselbe Feuer gerithe leider dem Henrich Schetzen/ vnd seinem Schiff zum ergsten/ dz feuer war gemacht bey einer Meil/ auff ein Büchsenschüß weit von der Stadt *Caliz*. Nun fuhr der mehr gemelte Heinrich Schetz mit seinem Schiff stracks dem Fewer zu/ Dann er meinete nicht anderst/ dann die Latternen von deß *Almirande* Schiffe leuchteten also/ vnd als er schier gar zum Feuer mit dem Schiff hin zukame/ Schosse er mit Gewaldt auff die Stein so im Meer lagen/ vnd zerbrach

Schiff kerèn vvider vmb

Schiff vom feur verfüet.

Schiffbruch

zerbrach sein Schiff wol in hundert tausent stück/ vnnd ertranncken vnnd giengen zu grund/ Leuth vnnd Guth/ ehe dann ein Vierthel Stund vergienge/ vnnd verdarben auff denselben Schiff 22. Personen/ allein der Schiffer vnnd Steuerman kamen mit dem Leben dauon auff einem grossen Paum. Es giengen auch damit zu grundt sechs kisten oder druhen voller Goldt vnd silber/ welche der Kay. May. zugehöret hatten/ vnd grosse Kauffmanschafft/ welches vilen Kauffleuthen zu eusserstem verderben gerithe/ Derowegen ich dem Allmechtigen Gott gantz vleissig Danck sagete/ daß er mich erstlich so gnedig behuetet hat/ daß ich nicht auff dasselbe Schiff kommen war.

6. kasté golt vnd silber vntergangē.

Vlrich Schmidel Schiffet abermal auß Caliz nach Antorff.

Cap. 55.

NAch solchem sein wir zween Tag lang in *Galiz* still gelegen/ Vnd an S. Andreas Tag führen wir von dannen widerumb hinweg/ vnd namen vnsern Weg auff Antorff zu: Wir hatten aber auff dieser Raiß gros Vngewitter/ vnnd grausame Sturmwindt/ daß auch die Schiffer sagten/ vnd hoch bedeuerten/ sie hetten in zwentzig Jahren/ Ja wol so lang sie auff den Meer gefahren weren/ so grausame Sturmwind nicht gehabt/ gesehen oder gehöret/ die auch so lang gewehret hetten.

Caliz in spanien.

Als wir nun in Engeland kamen zu einer Porten die heist *Vvieht*, hatten wir auff allen vnsern Schiffen weder sail noch Segelbaum/ noch das geringste von deßgleichen Materien auff den Schiffen mehr: Vnd wan solche Raiß nur noch etliche wenig Tag gewehret hette/ were von diesen 24. Schiffen nicht ein einiges davon kommen.

Ins vvieht in Englandt Schiffenvō vngevvitter vvüderbarlich zugericht.

Aber

Aber es hat GOTT der Allmächtig hiebey sonderlich sein Allmacht sehen/ vnd bey vns leuchten lassen / vnd vns vor grossem vnglück/ darinnen wir allbereit gesteckt/ gnediglich behütet vnd erlöset: Dann eben an dem Newen Jarstag *Anno* 1554. acht Schiff/ mit Menschen vnd gut / vnd alle dem so darauff gewesen vmb diese Reiser jämmerlich verdorben / vnd vmbkommen sind/ daß nit ein einiger Mensch vnter allen dauon kommen were: Vnnd ist solche erbärmliche Niderlag zwischen Franckreich vnd Engeland geschehen.

8. Schiff vnter gangen.

Also blieben wir viertaglang in berürter Porten *VViets* in Engellandt/ staffirten vns wider zum besten / als wir kondten/ vnnd schifften von dannen auff Brabant zu/ vnnd kamen gehn *Armeuën* welches ein Stadt in Seelandt ist / da die grossen Schiff pflegen zu bleiben / vnnd ist solche Stadt von *VViets* 47. Meil/ Von dannen zogen wir auff Antorff zu / welches 24. Meil wegs von erst bemelter Stadt ligt / dahin wir dann den 26. *Ianuarij* Anno 1554. glücklich angelanget seynd.

Armeuënin Seelandt.

Kompt zu Antorff an in Ianuario 1554.

Beschluß.

Vnd bin ich also nach verfliessung zweinzig Jar durch sonderbahre gnade vnnd schickung des Almechtigen Gottes widerumb an dem Ohrt/ daruon ich auß gezogen/ ankommen: habe aber doch hiezwischē in durchraisung dieser Indianischen Nationen nicht geringe gefahr leibs vnd Lebens/ grossen hunger vnd Elend/ sorg vnnd angst/ in massen diese Historische erzehlung genugsam auß weist/ auß gestanden: Sage aber doch dem Almechtigen Gott lob ehr vnnd danck / der mir widerumb so Glücklich an das Ohrt/ darauß ich vor ganzer zweinzig Jar: außgezogen/ geholfen hatt.

Gedruckt zu Nürnberg/ Durch Christoph Lochner / Im Jar 1599.

J
Hulsius
pt. 4
1599
1